

Für den Einstieg: Blättern Sie in Teil 1 (BASIS) 5x bis zu den Tipps!

Peter Neuber

# Wöhrner Wöör

Datt ēēn sik beter verwören kann!

**Niederdeutsches Wörterbuch**

ut Dithmarschen, för Dithmarschen un ...

för Nöörneddersass'sch Platt

hochdeutsch – plattdeutsch – elektronisch

**Teil 2 (von 3): lexikalischer Teil A-K**

Stand: 1. Jan. 2019 – Frie' Woor!

SASS-Schriewies mit Dithmarscher Opsetters  
Dithmarscher Platt, lesbar in Dithmarscher Lautung  
Ansonsten lesbar von der Eider bis zur Aller

Suche auch im **Wiki-Nokieksel** oder in **Dithmarschen-Wiki** nach:

›Peter Neuber‹, ›Wöhrner Wöör‹, ›Meldörp-Böker‹ und ›Sass-Schriewies mit Opsetters‹!

*Ditschi-Platt,*

*tru di dat!*

## — Aussprache-Steckbrief für Dithmarschen —

Sprich **ō** als [o<sup>u</sup>] (though); sprich **ē** als [e<sup>i</sup>] (day); sprich **ō̄** als [o<sup>i</sup>] (boy, moin, Heu, Häuser)!

Sprich **ā** vor l+Konsonant & vor r+Konsonant als lang-a, [a:] (engl. half [ha:f], dark [da:k])!

Sprich **ē** als kurz-i (hin, Strich, Wirt); sprich **ġ|ġt** als hart-g (Bug); sprich **bt** als hart-b (lieb)!

Sprich **-ben** (**ölben, sülben**) (Sass: -ven) als -b<sup>e</sup>n, -b<sup>i</sup>n bis hin zu -m [ölm, sülm]!

Sprich **ġ** wie in ›mich‹, sprich **ġ** wie in ›Dach‹: (**weġ, Weġ, Tüüġ; Daġ, Dooġ, maġ, Bedruġġ**)!

Sprich das **r** nach langem Vokal als nachklingendes a: [o<sup>ua</sup>, e<sup>ia</sup>, o<sup>ia</sup>, ...]:

**Mōör, Ēēr, Wōör, Fōhr, Hoor, möör, Buur**: ›Mou<sup>a</sup>, Äi<sup>a</sup>, Voi<sup>a</sup>, Foi<sup>a</sup>, Hoo<sup>a</sup>, möö<sup>a</sup>, Buu<sup>a</sup>‹!

Sprich **sp, st** wie ›spitzen Stēen‹; sprich aber **schr** mit hochdeutsch-breiter Zunge!

Sprich das **s** in **sl, sm, sn, sw** möglichst als scharfes **s** oder als **Zungenspitzen-sch**!

Sprich **j** wie Journalist (jo, jüm, Jung); sprich **ä, ää, äh** wie e, ee, eh (Jäger, nä, däägli, Fähr)!

### Warum (ab Herbst 2015) diese ›SASS-ergänzende Schreibweise‹?

Beide Schreibweisen, die zuvor verwendete wie die jetzige, stehen fest zu SASS (zum PLATT-DUDEN für NS, HH, SH seit 1956), ergänzen ihn aber und sind für Dithmarschen und ganz Schleswig-Holstein gleichermaßen tauglich. Traditionell werden hier die Diphthonge, die Zwielaute [o<sup>u</sup>, e<sup>i</sup>, o<sup>i</sup> | ö<sup>u</sup>], nicht als Doppellaute (z. B. als ou, ej, oi | eu | äu) geschrieben, sondern als o, e und ö.

Meine ältere ›Dithmarscher Schreibweise‹ hielt sich an das Prinzip unserer Dithmarscher Altvorderen Groth und Müllenhoff, die die langen Monophthonge |Einlaute kennzeichneten, die problematischen Zwielaute aber nicht. Diese traditionelle Schreibweise erzeugte leider immer ein riesengroßes Problem: Die Monophthonge |Einlaute wurden unnötigerweise hervorgehoben; aber nur über sie konnte man sich die nicht markierten Diphthonge |Zwielaute logisch erschließen (indirekt, nach der Methode ›von hinten durch die Brust ins Auge‹). — Immerhin, man konnte! Behelfsmäßig unterstützte ich dies durch Anhebungen.

Meine neuere nun verwendete ›SASS-ergänzende Schreibweise‹ markiert direkt die Problem-Zwielautebuchstaben o, e und ö durch einen Balken (ō, ē und ȫ) und sagt: Dies ist höchstwahrscheinlich ein Doppellaut [o<sup>u</sup>, e<sup>i</sup> bzw. o<sup>i</sup> | ö<sup>u</sup>], auch wenn er nicht so aussieht! Und die balkenlosen Buchstaben o, e und ö werden ganz normal als o, e und ö gelesen. — Schon Otto Mensing verwendete in seinen Lautschriftergänzungen die Zeichen ō, ē und ø, um auf Zwielaute bei Einlaut-Schreibweise hinzuweisen, für ganz Schleswig-Holstein! Peter Jørgensen tat dies mit ō, ē, ȫ für Groth's Dithmarscher Platt.

# A

μ **Aachen** &14 **Oken\*** [*o:-k<sup>e</sup>n*] („Aken“<sup>MFK1.507</sup> – „Aken“<sup>WBSH1.0098</sup>)

μ **Aal**<sup>KOT.204.1</sup> &35 [*Anguilla anguilla*] **Ool** (M) [*o:l*]; Mz =EZ, Mz **-s** (Hē winnt sik as èn Ool „Aal“ in'e Pann.<sup>FEJ5.3.206</sup> – >Wat de Heek doch dünn is<, sà de Fischer; dō hâr hē èn „Ool“ in'e Hand.<sup>HEP1.04</sup> – De Ool „Ool“ wull ni<sup>X20</sup> löpen.<sup>HEE</sup> – èèn „Aal“<sup>DEH1.194</sup> – **Mz:** Süm|Sä<sup>X04</sup> koffen Heek un Boors un Ool „Aal“ un koffen Kruutschen älltömool!<sup>GRK5.1.278</sup> – De Ool „Aal“ lööpt uns ni<sup>X20</sup> weß, dē sünd rökelt!<sup>PI72.232</sup> – Dor sünd èn Bârg Heek un Ool „Aal“ in dèn Diek!<sup>FEJ1.2.149</sup> – fief „Aal“<sup>FML</sup> ● **Brataal broden Ool** („braden Aal“<sup>BMG5.151</sup>); **Smöörool** (M) [*Smou<sup>o</sup>-o:l*] (Hē trock èn Smöörool „Smooraal“ dat Fell över de Öhren.<sup>LAF08.070</sup> – èn gröten „Smorool“<sup>HEE15.016</sup> – De Smöörool is wehrsoom. – **Mz:** Hein besorß feine Smöörool „Smorool“.<sup>HEE12.86</sup>); **smöörten Ool** („smorten Aal“<sup>MY78.4.098</sup>) ● **Räucheraal rökelden Ool** („rökelden Aal“<sup>BMG3.139</sup>); **Rökellool** eljer (èn „Rökeraal“<sup>EIR1.010</sup> – Èm schööt dat dör dèn Kopp, datt sē annerletz t mool vun Rökerool „Rökerool“ swöögt hâr!<sup>HEE21.061</sup>); **Smuttool** (De hële Disch lëög vull Smuttool „Smuttaal“, vun teihn Pënn bet no'n Doler rop.<sup>LAF17.086</sup>); **Spickool** ● **saure Aal suren Ool** („Suerool“<sup>HEE14.74</sup> – **Mz:** èn Portschoön „sure Aal“<sup>NDB057.080FML</sup>) → **Fisch<sup>2</sup>** → **gehaltvoll** WG. **wehrsoom**

μ **Aale fangen** → **Fischfangmethoden** WG. **Ool pöddern**

μ **aalen, sich /sich behaglich ausruhen /sich wohlig ausstrecken sik olen**<sup>B55a</sup> (**Prs:** Wi backt in de Sünn un oolt sik „aalt uns“ in' Sand!<sup>BMG3.109</sup>); **sik recken**<sup>B84</sup>; **sik strecken**<sup>B84</sup> (**Prt:** Hē „reck un streck sik“ in sien Wandbett!<sup>LAF17.065</sup>) → **strecken<sup>2</sup>** → **aufrichten<sup>2</sup>**

μ **aalglatt** (CHARAKTERLICH) → **glatt<sup>3</sup>**

μ **Aalkorb** → **Korb<sup>1</sup>** WG. **Oolkorf**

μ **Aalmutter**<sup>KOT.210.4</sup> &35 **/Aalquappe /Schlammaal** [*Zoarces viviparus*] [*aalputt*<sup>NL</sup> [*ɔ'*]] **Oolputt** (M), Mz **-pütt** („Aalputt“<sup>WBSH1.0005(DIM)</sup>) → **Fisch<sup>2</sup>**

μ **Aalreuse** → **Fischfanggerät**

μ **Aalstecher** → **Fischfanggerät**

μ **Aalsuppe** → **Suppe** WG. **Oolsupp,...**

μ **Aas /toter Tierkörper dat Oos**, Mz- → **Leiche** → **Halunke** WG. **Oos**

μ **Aasbande** → **Schimpf<sup>4</sup>** WG. **Oostüüg,...**

μ **ab<sup>1</sup>** (ZEITLICH: AB EINEM ZURÜCKLIEGENDEN ODER KÜNFTIGEN ZEITPUNKT) [*vanaf*<sup>NL</sup>] **vun ... af an** (Sünnoabend „vun“ Klock 12 „af an“ kann èèn sik dat niede Thëoter ankieken!<sup>RB20040909KOM</sup>); **vunaf** (Düütschland schäll „vunaf“ Fëbruor dat Leit hebben!<sup>RB20020911KEG</sup>); **af** (Dor stunn „af“ dèn Èersten Advent èn gröten Dannenbööm!<sup>RNE.07</sup>) → **seit**

μ **ab<sup>2</sup> af** (HÄUFIG ALS VORSILBE!)

μ **ab** (RÄUMLICH) → **entfernt** WG. **af, weß,...** → **auf und ab** (auf und nieder) WG. **op un dool**

μ **ab** → **abwesend<sup>2</sup>** (AUCH: **ab sein**) → **abgewöhnen** (sich abgewöhnt haben) WG. **vun wat af ween**

μ **ab sein** (KNOPF) → **abwesend<sup>2</sup> sein** → **ernten<sup>2</sup>** (geerntet sein) WG. **af ween**

μ **abändern afännern**<sup>B99</sup> (**Inf:** Bush\* will de Verfoten „afännern“!<sup>RB20040831LEU</sup> – **Prs:** datt süm|sē<sup>X04</sup> „afännert“<sup>QUZ2008.3.108MYH</sup> – **Perf:** „afännert hett“<sup>QUZ2005.1.055MYH</sup>) ● **Änderung /Abänderung Afännern**<sup>P5</sup> (W), Mz **-s** (RECHTSCHREIBREFORM: Schrieverlüüd as Grass\* mēent, watt disse „Ännern“ slecht för de Sprook is!<sup>RB20040818LÖM</sup> – Dat sünd de letzten Afännerns, dē ik noch inârbeiden kann!) → **ändern** → <sup>P5</sup> (**Nachsilbe**-ung)

μ **abarbeiten** (UNTERKUNFT, ESSEN, SCHULDEN, ...) **afarbeiden**<sup>B52</sup> [*af-a<sup>f</sup>-bai-d<sup>n</sup>, af-a<sup>f</sup>-bai<sup>n</sup>*] (**Inf:** kann ik ... „afarbeiden“?<sup>BMG4.035</sup>)

μ **abarbeiten** (sich) → **arbeiten<sup>8</sup>** → **erledigen<sup>1</sup>** → **strampeln** (sich abstrampeln) WG. **klauwårken**

μ **abbauen** → **erledigt<sup>2</sup>** WG. **bēet ween, op dat letzte Lock piepen,...**

μ **abbeissen** [*to bite off*<sup>BlA</sup>] **afbieten**<sup>B32</sup> [*i:/-e<sup>f</sup>-e:*] (**Inf:** Ik lēēt öök gēern èn annern „afbieten“!<sup>FEJ5.3.223</sup> – **Prt:** FABEL: >Nix för ungdoot<sup>X50</sup><, sà de Foss; dō bēēt „beet“ hē de Gōös dèn Kopp „af“!<sup>GRK3.6.227</sup> – Hē bēēt „beet“ eëerstmool èn düchtigen Happen af.<sup>FEJ1.2.122</sup> – **Pssr:** Vun dèn Speck worr abfeten „war afbēten“<sup>FEJ1.2.101</sup>)

μ abbeißen → nagen<sup>1</sup>

μ **abbekommen**<sup>1</sup> /**abhaben** (EINEN TEIL VON ETWAS BEKOMMEN|ERHALTEN) **wat afkriegen**<sup>B32</sup> [i:/i-e'-e:] (Inf: öök wat aftökriegen|,aftokriegen<sup>PR11.071</sup> – **Prs:** Dén Plotenköken hebbt wi sō bereekt, datt äll én Stück afkriejt|,afkriejt<sup>BRE07.105</sup> – **Prt:** äll krēgen|,kregen“ dēnn wat „af“<sup>SHBH3.017</sup>); **wat afhëbben**<sup>B11</sup> (Hē wull nix eten, „nicks affhebbn“, hārr tō veel Appeln eten.<sup>LAF17.056</sup>) → **leer ausgehen** (nichts abbekommen) wg. **dat Nokieken hëbben**

μ **abbekommen**<sup>2</sup> /**ergattern** (VON MANGELWARE<sup>FRÜHER</sup> ODER VON WERBE-SCHNÄPPCHEN<sup>HEUTE</sup>) **afkriegen**<sup>B32</sup> [i:/i-e'-e:] (Dat wēern Buursöhns, dē kēen Hoff afkregen hārn|,afkregen...harm“<sup>FEJ5.42.522</sup> – IN DER NACHKRIEGSZEIT: anstohn, én Stück Peerflēesch „aftokriegen“<sup>MAG8.037</sup>) ● (ERWEITERTER GESUNDHEITSWUNSCH, WENN JMD. LAUT NIEST: Gesundheit, un datt sē rumgeiht un süm|sē<sup>X04</sup> äll wat|,all wat“ afkriejt|,afkriejt“ un ik ni<sup>X20</sup> överbliēv!<sup>BUR09.015</sup>) → **Partnerwahl** (leer ausgehen)

μ **abbekommen**<sup>3</sup> /**ergattern** (EINEN MANN, EINE FRAU) **kriegen**<sup>B32</sup> [i:/i-e'-e:] (Inf: harr ok sach 'n annern kriegen konnt“<sup>LAF</sup>); **afkriegen** (Nu hett sē doch noch ēen afkregen.) ● **leer ausgehen** /**keine|n abbekommen kēen afkriegen**<sup>B32</sup> [i:/i-e'-e:] (Ik „heff“ kēen Dēern afkregen|,afkregen“<sup>FEJ5.42.574</sup>) → **Partnerwahl** (leer ausgehen)

μ **abbekommen**<sup>4</sup> (FROST, ...) **afkriegen**<sup>B32</sup> [i:/i-e'-e:] (Plq: Öök de Vēerlannen hārn|,harm“ wat afkregen|,afkrāgen“<sup>QUZ2004.3.066MYH</sup>); **mitkriegen** (Perf: De Rappsoot hett orri ēen af-|mitkregen, dat hett sē ni<sup>X20</sup> afkunnt.) → **Raps** → **vertragen** wg. **afkönen** → **Prügel**<sup>4</sup> **beziehen** → **verwundet|verletzt werden** wg. **wat afkriegen**

μ **abbezahlen** (KREDIT) **afbetohlen**<sup>B55b</sup> (Vun wat schäll ik dēn Kredit „afbetahlen“?<sup>CGN2A.22</sup>)

μ **abbiegen** /**die Richtung ändern** **afbögen**<sup>B47a()</sup> [af-boi-g'n] (Inf: wull „afbeugen“<sup>GKH01.60</sup> – **Prt:** HIER: *Er wechselte das Thema.* Hein\* böög af|,beug af“<sup>FOG7.2.199</sup> – Wō de Pullwicheln ophēlen, böög|,böög“ de Weğ vun' Diek af|,aff“<sup>LAF08.065</sup>) → **biegen**<sup>1,2</sup> (beugen; VERMERK!)

μ **Abbild** → **Bildnis**

μ **abbilden** **afbillen**<sup>B88</sup> (Pssv: 1932 „sünd“ öök de Rennautos afbillt|,afbild“<sup>DLZ20040430LUT</sup> – Dat dore Dwēerhuus is ümmer wedder<sup>X41a</sup> afbillt|,afbildt“ worm.<sup>Y66.032TSJ</sup>); **afmolen**<sup>B55a</sup> (Sēhğ Eidig\* würlk sō ut, as hē op dēn Piepenkopp afmoolt is|,afmalt is“?<sup>FML2.17</sup>)

μ **Abbildung** → **Bild**

μ **abbinden** ● **abbinden** (BEIM WURSTMACHEN) **afbinnen**<sup>B31a</sup> [i-u-u] (Inf-Sub: dat Stoppen un „Afbinnen“<sup>HEK.010</sup>) ● **abbinden** /**abnehmen** (DER KRAWATTE) **afbinnen**<sup>B31a</sup> [i-u-u] (Perf: Ik „heff“ de Krawatt „afbinnen“ un in de Tasch steken.<sup>BUR16.48</sup>)

μ **Abbitte Afbeed** (w), MZ **-beden** → **entschuldigen** wg. **afbeden**, **Afbeed döön**

μ **abblättern** **afellen**<sup>B88</sup> (Dē hārr sōön grōte blickern Tēēdōös hatt, grōön lackēert un én beten „affell“!<sup>GRK5.2.125</sup>); **afblödern**<sup>B98</sup> (FARBE: De Fārv fangt an aftöblöern! – KOHLBLÄTTER: Sē blödert dēn Köhl af!) → **blättern** → **bleiben**<sup>2</sup>

μ **abblenden** **afblennen**<sup>B90</sup> [af-blän'] (Pa2-Att: „affblennt Lanterns“<sup>LAF</sup>)

μ **abblitzen** /**abgelehnt|abgewiesen werden** **afblitzen**<sup>B81</sup> (Prt: „Ik...blitz ümmer af“<sup>FEJ</sup>)

μ **abblocken** (Angriff abwehren BEIM SPORT) → **abwehren** wg. **afblocken**

μ **abbrechen** ● **afbreken**<sup>B24</sup> [e:/i-ou-o:] U. (Inf: Hē hett de Hāft afbreken|,affbreken“ loten.<sup>NDB057.021FML</sup> – I. Ü. S.: De Regēren will ehr Kuntakten ni<sup>X20</sup> „afbreken“!<sup>RB20020208LEU</sup> – **Prt:** Hē bröök|,brok“ mi dēn Tähn stuuf „af“!<sup>BRE03.101</sup> – **Perf:** De Tähdokter „hett“ Anna ehre Tähn afbroken|,afbroken“!<sup>BRE03.095</sup> – **Imp:** Breek di de Tung man ni<sup>X20</sup> af! – **Pssv:** De Kapell worr afbroken|,worr affbroken“!<sup>SPA2.038</sup> – Dat Buurhuus is afbroken worm|,is affbraken worm“!<sup>NDB057.021FML</sup> – Vullmacht sien Schuppen is um 1900 rum afbroken worm|,affbroken worr“!<sup>SPA3.130</sup> – **Pa2-Att:** Hē hārr vör man noch twēe Tähn un dē wackeln öök as sōön afbroken|,affbrāken“ Wierpohlen!<sup>LAF08.082</sup>); **afbreken**<sup>B24</sup> U. (Prs: Tachs sien Stēert „brickt“ stuuf „af“, bliff bloöts sōön Stummel no!<sup>PVB08.26MYG</sup>); **afrieten**<sup>B32</sup> [i:/i-e'-e:] ● **wegbrechen** **wegbreken** ● **herunterbrechen** **doolbreken**

μ **abbrechen** (VERKEHR|ÜMGANG MIT JMD.) → **absagen** → **aufhören**

μ **abbremsen** → **aufhalten**<sup>1</sup> wg. **möten**, **ophölen**,...

μ **abbrennen**<sup>1</sup> U. (JMD. BRENNT ETWAS AB) **afbrēnnen**<sup>B90</sup> (Inf: Dat hett stunken, as wēnn du én ööl<sup>M3</sup> Dackhuus afbrēnnen deist|,afbrēnnen deist“<sup>RNE.79</sup> – **Pssv:** Wücke Johren no'n Krieg worr dēnn dorfōr sorğt, datt dat Maifüür wedder<sup>X41a</sup> op den Wulmersdörper Bārg afbrēnt wārn|,afbrēnt wārn“ kunn.<sup>BMG5.046</sup> – Dat Maifüür is no'n Krieg tōēerst op den Wulmersdörper Bārg afbrēnt worm|,afbrēnt worm“<sup>BMG5.045</sup>); **doolbrēnnen**<sup>B90</sup>, **afsmölen**<sup>B55a</sup> [-šmō:ln] (Prt: De Dörpslüüd wēern bang, datt süm|sē<sup>X04</sup> dor

sümjehr<sup>X06</sup> Hüüs bi afsmölen|„afsmööl'n“.<sup>SPA3.018</sup>) →zündeln →brennen<sup>2</sup> wg. brénnen, séngeln, fluschen, smölen, blucken, glöhen, kokeln, swelen, glösen, glööstern →verbrennen wg. opbrénnen

μ**abbrennen<sup>2</sup>** **ÜÜ.** (ETWAS BRENT AB) **afbrénnen<sup>B90</sup>** (Inf: DOMBRAND IN MELDORF 1866: Bi de lütte Handsprütt dor sēēt kēēn Druck achter, sōdatt de hōge Tōörn frieweġ afbrénnen|„afbrénnen“ kunn!<sup>BMG2.148</sup> – **Prs:** Un wēnn wi nu mit afbrénnt|„afbrénnt“?<sup>DLZ20010630LUT</sup> – **Prt:** Dat Fährhuus brénn af|„brenn af“ bet op'n Grund!<sup>SPA3.119</sup> – **Kjtv:** Dat kunn ni<sup>X20</sup> lang duren, dénn brénnen|„brennen“ dor oök annere Hüüs mit af|„aff“!<sup>DLZ20010630LUT</sup> – **Perf:** De Meldörper wēēt, datt de öle ›Holländerie‹ 1981 afbrénnt is|„afbrénnt is“.<sup>BMG5.055</sup> – Op dēn Pärkploots sünd twēē Wogens afbrénnt|„afbrénnt“!<sup>RB20020816LEU</sup>); **doolbrénnen<sup>B90</sup>** (**Perf:** In Ollnborġ\* is vunmorgens én Huus doolbrénnt|„daalbrénnt“!<sup>RB20030107SHUC</sup> – **Piqu:** De Tälligstummel wēēr|„weer“ wull doolbrénnt|„dalbrénnt“.<sup>FML2.23</sup>); **doolsmölen<sup>B55a</sup>** [-šmō:ln] (**Prt:** Bet op de Grundmuren smööl|„smöl“ dat dool|„dol“.<sup>DLZ20041030SPA</sup>); **afsmölen<sup>B55a</sup>** [-šmō:ln] (**Pssv:** De Spoo funn én Ęnn, as én Koot dorbi afsmöölt is|„afsmöölt is“.<sup>DLZ20100703SPA</sup> – De öle Hēmmhoff wēēr afsmöölt|„weer afsmölt“?<sup>HPW.114</sup>) →zündeln →brennen<sup>2</sup> wg. brénnen, séngeln, fluschen, smölen, blucken, glöhen, kokeln, swelen, glösen, glööstern →verbrennen wg. opbrénnen

μabbringbar (nicht abbringbar von Ansichten|Vorsätzen) →stur

μabbringen (VON ETW. , umstimmen) →ausreden<sup>2</sup> wg. utsnacken, ut'n Kopp snacken, (ni) besnacken loten, afbringen

μabbröckeln →absplittern (sich in Schichten ablösen) wg. splieten, afsplēttern, splēttern

μabbrühen afbröhen<sup>B51</sup> [af-bröin] (as én afbröht<sup>M3</sup>|„afbröht“ Swien<sup>FEJ1.3.202</sup>)

μAbbuchungsauftrag →Vollmacht wg. Intreckverlöōf, Intoġsverlöōf

μ**abbürsten /mit der Bürste reinigen afbösten<sup>B78</sup>** [af-bös-sēn] **Ü.** (Inf: De Quickborner müssen ēērst dör de Waschanlogen (in de brune Klöōr „afbösten“!<sup>QUZ2008.1.054RMD</sup> – **Pssv:** De Steveln worm ni<sup>X20</sup> „afböst“ un ni<sup>X20</sup> putzt!<sup>PVB36.145TAC</sup>); **afschrubben<sup>B82</sup>** (AM WASCHTAG ZUM WOCHENENDE: Dēnn „sünd“ de Lütten „afschrubbt worm“.<sup>BMG5.035</sup>) →schrubben

μ**ABC /Alphabet dat ABC** [a:--'be:--'tse], MZ **-s**

μabdämmen →Damm wg. afdämmen

μ**abdecken<sup>1</sup>** (Z. B. EINEN TISCH) **afdecken<sup>B84</sup>**, **afrümen<sup>B56a</sup>** (**Prs:** „könt afrümen“<sup>SHBH</sup>); **afschötteln<sup>B97</sup>** („afschötteln“<sup>wbSH1.0082(DIM)</sup>); **afpacken<sup>B84</sup>** →Tisch →rahmen wg. afröhmen →offen (nicht abgedeckt) wg. open →überdecken wg. överdecken →Blech wg. Afdeckblick

μ**abdecken<sup>2</sup>** (Z. B. EINEN TIERKADAVER) **afdecken<sup>B84</sup>**

μ**Abdecker /Schinder<sup>ALT</sup> /Tierkörperverwerter<sup>HEUTE</sup>** **Afdecker** (M), MZ **-s** (SCHWARZER HUMOR: ›Dēn Weġ mööt wi äll‹, sä de öl' Fru; dō trock de „Afdecker“ de Kōh ut de Bōōs.<sup>HEP1.05</sup>); **Schinner<sup>ALT</sup>** (M), MZ **-s** (De „Schinner“ hett mool én döōt<sup>M3</sup> Peerd afhoolt.<sup>PVB08.14MYG</sup> – EHEMALS „Schinnerkoppel“ IN HEMMINGSTEDT) ●**Abdeckerei /Schinderei Afdeckerie** ielēē (w), MZ **-rie'n** („Afdeckerie“<sup>WH</sup>); **Schinnerie<sup>ALT</sup>** ielēē (w), MZ **-rie'n** ●**Abdeckerwagen** (ZUM ABHOLEN VON KADAVERN) **Schinnerwooġ** (M), MZ **-wogens** →unsympathischer Mensch wg. Schinner →Schinder →Henker wg. Schinner

μAbdeckplane →Laken

μ**abdichten afdichten<sup>B71</sup>** [af-di-ctēn] (Inf: GEGEN REGEN Dien Doken muttst du over mool „afdichten“!<sup>BMG2.050</sup> – **Piqu:** GEGEN LICHTAUSTRITT afdicht hārn|„afdicht harrn“<sup>BMG2.106</sup>) →kalfatern →verstopfen wg. dichtstoppen, tōstoppen, verstoppen,...

μ**abdiene afdēnen<sup>B57a</sup>** [af-de'n] **Ü.** (**Pleo:** MÄRCHEN: De öl' Tambuur „hett“ sien Johren afdēēnt hatt<sup>pl</sup>|„afdēnt hatt“ un will gēērn afgohn!<sup>WIW4.1.281</sup>)

μabdrängen →abschieben wg. afschuβen, verstōten, an de Kant stōten, tō Siet stōten, in de Eck stellen →ablösen<sup>2</sup>

μabdrehen →schrauben

μ**Abdruck** (Z. B. **Fingerabdruck**) **Afdruck** (M), MZ **-druck** (Slossers loot gēērn mool „Afdrück“ vun sümjehr<sup>X06</sup> Hannen op Dören un Wannen tōruch.<sup>GRK3.5.260</sup>) ●**Fingerabdruck** **Fingerafdruck** (Ęn Geen-Ünnersōken is ni<sup>X20</sup> datsülvige as dat Afnehmen un Afgliken vun én „Fingerafdruck“.<sup>RB20050218REG</sup>) →Gen wg. Geen, Genen

μ**abdrucken afdrukken<sup>B84</sup>** u|ü **Ü.** (Inf: Ik heff mi oök mool op plattdütsch versöcht un én Vertellen „afdrucken“ loten!<sup>BMG2.146</sup> – **Perf:** Wi „hebbt“ én Tiet lang frieweġ dat Horoskōōp vun de vōrige öder vōrvōrige Week nochmool „afdruckt“!<sup>BMG2.148</sup> – De ›Ditmarser un Eiderstedter Bote‹ „hett“ dēn Brēēf ut' Packies afdrukkt hatt<sup>pl</sup>|„afdruckt hatt“!<sup>DLZ20061216SPA</sup> – **Pssv:** Kloos Grōōth|Klaus Groth sien Antwōōrt worr|„war“ in én dütsch<sup>M3</sup> Blatt in New York afdrukkt|„afdruckt“!<sup>GRK1.2.297+</sup>)

- abdrücken** (GEWEHR) **afdrücken**<sup>B84</sup> (As sien Bröder nu ankēem mit de Bruut in' Ârm, dô „drück“ hē „aff“ un de Schuss knäll, <sup>DLZ20040814SPA</sup>) → **erwürgen** wg. **Kehl|Göddel afdrücken**
- abdüsen** → **davoneilen** wg. **afsusen, afhulen, afbüxen, afspeken**
- abebben /ausklingen afebben**<sup>B82</sup> (Alleben „ebb“ de letzte Töön „af“ <sup>BR10.058</sup>)
- Abel** & 11, & 12 **Obel**\* (M|W) ● **männlich:** („Kain un Âbel“ <sup>QUZ2005.4.013STRG</sup>)
- Abend Obend**<sup>Q09d</sup> (M) [*o:mb*], MZ **-s** [*o:mbs*] (An' Obend|„Avend“ kann dat gewiddern, blifft bannig wârm! <sup>RB20020816LEU</sup> – Op de Autobohn A1 hett sik güstern Obend|„Obend“ én Schēperhund rumdreben! <sup>NDR20021230CYH</sup> – **Mz:** De Dooğ worm al kötter un de Obends|„Abends“ schummriger! <sup>GRK5.2.176</sup> – Doch sēhg ik ehr mitünner sitten, an schōne Obends|„Abends“ still tō knütten! <sup>GRK5.1.148</sup> – Wat wēern dat för lustige Obends! <sup>KIR03.094</sup> – De lote Hârvst kēem mit de langen Obends|„Obends“! <sup>SPA1.036</sup>) ● **bis zum Abend vör Obend** (UNGEDULDIGE KRABBFENFRAU: Kraut, lebendig un králl; mien Dēem, wēnn'k ümmer tōben schull, worm dē vör Obend|„væR Abnd“ ni <sup>X20</sup> áll! <sup>GRK5.1.053</sup>) ● **an diesem Abend dēn Obend** (Dēn Obend|„Obend“ hebbt wi sunst veel SpooS hatt! <sup>RMD2.054</sup> – Hē wēer öök dēn Obend|„den Obend“ in't Huus ween <sup>X83</sup>, kunn dat over ni <sup>X20</sup> betügen loten! <sup>DLZ20050827SPA</sup>) ● **gestern Abend güstern Obend** (Natüürlidach sē an güstern Obend|„güstern Abend“ un mēen, hē kēem no ehr! <sup>GRK5.2.139</sup> – Un güstern Obend|„gistern avend“, as de Bohnmeister noch kott vör Düüsterwârm tō Besōök kēem,.... <sup>BFH03.012</sup> – Över grōte Dēlen vun Düütschland is güstern Obend|„güstern Obend“ én Unwedder <sup>X41d</sup> överwegtrocken. <sup>NDR20060708NIP</sup>) ● **eines Abends dēn ēen Obend** (In sōon Krōōg hebbt wi dēn ēen Obend seten! <sup>PVB36.11STAC</sup>) ● **Montagabend Moondağobend** (De Moondağobend|„Mandagabend“ gung dat dēnrrt richtig lōōs! <sup>GRK5.1.106</sup>)
- **Winterabend Winterobend** (FRÜHER: Op'n Dörpen gifft dat allerlei Tietverdriev för de Winterobends|„Winterabends“! <sup>GRK5.2.215</sup>)
- **gegen Abend /abends gēgen Obend** (Gēgen Obend flau de Wind af! <sup>LAF20.067</sup> – As gēgen Obend|„gegen Abend“de Strōöm wedderkēem <sup>X41a</sup>, worr de Brōōdapparoot wedder <sup>X41a</sup> wârm. <sup>SHBH3.295</sup>) ● **abends obends** [*o:mbs*] (Wi verferen sik|uns <sup>X07a</sup>, wēnn obends|„abends“ de Dōör gung! <sup>GRK5.1.078</sup> – Sē hârv öök obends|„abends“ as én Vogel danzt! <sup>GRK5.1.115</sup> – Un obends|„abends“ dēnk ik veel an di! <sup>GRK5.1.196</sup> – Dō wēern süm|sē <sup>X04</sup> obends|„s äbends“ áll in' Krōōg un Jasper\* gēew man ümmer ut! <sup>LAF08.028</sup> – Ik much blōōts weten, mit wokēen dat Wief dor obends|„s avends“ noch tō snacken hett! <sup>SHBH3.155</sup>); **an' Obend** („an Avend“ <sup>BUR</sup>) ● **spät am Abend /spätabends lootobends** (Frōher fung de Ârbeitstiet frōhmorgens an un wēer ēerst lootobends|„loot obends“ tō Ęnn. <sup>BMG5.057</sup>)
- **winterabends winterobends** („Winterobends“ <sup>SPA</sup>) → **Tag** → **heute** (heute Abend) → **Feierabend** → **Mai** (Maiabend) → **Polterabend** → **Zeitung** wg. **Obendblatt**
- Abendbrot /Abendessen dat Obendbrōōt**<sup>Q09d</sup> [*o:m-brout*], MZ- (MEHR ZU HAUSE) (Sē ēēt kēen Obendbrōōt|„Obendbrot“ un nix mēhr dēn Dağ! <sup>BR07.144</sup> – Glieks no't Obendbrōōt|„Obendbrot“ wüllt wi lōōs! <sup>BR07.109</sup> – „Ombrot“ <sup>KRM|REIS NO HH</sup>); **Obendkost o|jō** (W), MZ- (Op'n Disch stunn noch de Pann vun'e Obendkost|„Abendkost“ <sup>LAF01.020</sup> – Bi de Obendkost|„Avendkōst“ sēten wi tō vēert tōsomen. <sup>BMG6.046</sup> – Klock süs gēev dat Obendkost. <sup>PEE7.07</sup>) ● **Abendessen dat Obendeten** [*o:mb-e-ℓn*], MZ =EZ (MEHR IM HOTEL) (Prt: „Obendeten vōrsett“ <sup>BMG</sup>) → **Essen**<sup>6,7</sup> → **Zeit**<sup>5</sup> wg. **Obendbrōōstiet**
- Abenddämmerung** → **Dämmerung**
- Abendessen** → **Abendbrot**
- Abendfrische** → **Kühle** (Frische, Abkühlung, kühler Wind) wg. **Köhlen, Morgenköhlen, Obendköhlen**
- Abendmahl dat Obendmohl**<sup>Q09d</sup> [*o:mb-mo:l*], MZ **-s** (Hē frooğ no dēn Paster, wull dat Obendmohl|„Abendmahl“ hēbben. <sup>FEJ1.2.170</sup> – Seğg, wēer Abraham\* én Apostel, wēer dē mit bi't „Obendmohl“? <sup>BR07.107</sup> – mutt för Wien un Obloten bi't „Obendmohl“ sorgen <sup>HIG</sup>)
- Abendrot dat Obendrōōt**<sup>Q09d</sup> [*o:mb-rout*], MZ- (Vun wieden schien dat Obendrōōt|„Abendrot“ <sup>MYJ8.2.016</sup>) ● **Morgenrot dat Morgenrōōt** (Dat Morgenrōōt stēēg op. <sup>SHAK1.024</sup>) → **Dämmerung** → **Wetter**<sup>2</sup> (Wetter-Weisheiten)
- Abenteuer /Wagnis /Liebesabenteuer /Romanze [eventyr|DK] dat Ebentüür**<sup>Q09d</sup> [*e:m-tü<sup>2</sup>*], MZ **-türen** (GEFAHR BEI NÄCHTLICHEM SCHMUGGEL: Dor stēek wat in, wat dēn Jung in mi wookmook, dē al Lust hârv an Ebentüür|„Ębentüür“ un Gefohr. <sup>GRK5.2.373</sup> – ROMANZE: Ehr ēēnzigt <sup>M3</sup> Ebentüür|„Ębentüür“ wēer dat mit dēn jungen Predigersōhn, man öök blōōts mēhr in ehr Gedanken un in' Drōōm. <sup>GRK5.2.156</sup>); **dat Beleevnis**, MZ **-nissen** (sien grōōt <sup>M3</sup> „Beleevnis“ <sup>FMH.25</sup>) ● **abenteuerlich /gewagt /romantisch /sonderbar /riskant ebentüürlj-ge** (Dat sēhg ehr ni <sup>X20</sup> wieder ebentüürlj|„Ębentüürlj“ ut, mit én jungen Mann tō snacken in ehr Grōōtmōder ehn

Goorn.<sup>GRK5.2.157</sup>); **ebentüürsch**-e [*ˈeːm-tüːʃ*] („ebentüürsch“<sup>FEJ1</sup> – „emtüürsch“<sup>FEJ1</sup> – „emtüürsch aneken“<sup>HEE</sup> – „ebentüürsche Geschicht“<sup>HEE</sup>) → **Risiko** → **unsicher** WG. **unseker, wackelig, riskant, ebentüürsch**

μ **aber / jedoch over** [overs<sup>O098</sup>] (FABEL: Over|„Awer“ de Nööt gung ni<sup>X20</sup> twei!<sup>GRK3.5.275</sup> – Ik wēer je ni<sup>X20</sup> bōōs, over|„awer“ sä doch kēen Wōōrt!<sup>GRK5.1.294</sup> – Dat is over|„awer“ ēn wieden Weg!<sup>PVB23.033MYG</sup> – „Over“ dat mutt je wieder gohn!<sup>SPA1.064</sup> – Dieter\* kunn over|„ober“ ni<sup>X20</sup> swiegen!<sup>FOG7.1.307</sup> – Bang bün ik ni<sup>X20</sup>, over|„abers“ löpen kann ik fix!<sup>ASH.28</sup> – Jawull, Herr, over|„awers“ ēerst dat Geld!<sup>PIT2.013</sup> – Dat wēer nu over|„owers“ dōk hōōchste Tiet!<sup>AXE.21</sup> – Sē wisch tūmmer mit de Schōrt över dat Bild, dor is over|„āwers“ gor nix tō wischen!<sup>LAF08.158</sup> – Wēnn ēm dor over|„āwers“ dōk tūmmer sōōn verdreht Schild angrient...!<sup>LAF08.158</sup> – „awer“<sup>FEJ1.2.122</sup> – „awers“<sup>LAF</sup> – „ober“<sup>CYH,NÖC,RMD,KIR,HTG</sup> – „over“<sup>PGH2.010</sup> – „overs“<sup>DLZ20170217KLH</sup>); **man** („Man“ ni<sup>X20</sup> vōdrāngeln!<sup>CGN28.15</sup> – Süm|sē<sup>X04</sup> verdēnen dō ēn Bārg Geld, man süm|sē<sup>X04</sup> wēern dōk ni<sup>X20</sup> sō spoorsoom!<sup>PVB36.135TAC</sup> – Natüürlī hett de Lūnsch dōk Bēen, man Woden sünd dor kēen!); **doch** („Doch“ sēhg ik ehr mitünner sitten, an schōne Obends still tō knütten!<sup>GRK5.1.148</sup> – In Dubenheid, dor is ēn Lunk, „doch“ schriğğt dor nu ni<sup>X20</sup> Poğğ noch Unk!<sup>GRK5.1.160</sup>) ● **allerdings / (nur<sup>ALT</sup>) man blōōts** (Man blōōts, dor kunnan dē dōk nix bi dōōn!<sup>KLW1.024</sup>) → **nur**<sup>1-3</sup> → **sondern**

μ **Aberglaube Höhnerglöben**<sup>O09d</sup> (M) [*ˈhoi-n̩-ˈglou-b̩-n̩, -ˈgloum*], Mz **-s** (Hē hett kēen „Höhner-“ un kēen „Abergloben“!<sup>GRK3.5.298</sup> – De öl' Bruun worr wiss ni<sup>X20</sup> vun „Höhnergloben“ ploogt!<sup>GRK5.2.512</sup> – Dat is „Höhnerglob'n“, wō de Hohn nix vun wēēt!<sup>PVB04.40MYG</sup> – Dat wēer „Höhnergloben“ ween<sup>X83</sup>!<sup>LAF17.099</sup> – Wi kēmen dōk op dēn „Hünnerglooben“ vun de Sēelüüd tō snacken!<sup>KIR32.107</sup> – Sōōn „Höhnergloben“!<sup>BRE01.010</sup> – „Höhnerglooben“<sup>MAP2.135</sup>); **Höhnerglōōv** (M) [*ˈhoi-n̩-ˈglouf*], Mz **-glōōbens** („Höhnerglob“<sup>GRK1.2.190</sup> – „Höhnerglob“<sup>WBSH2.0908</sup>) ● **abergläubisch / abergläubig höhnerglōōvsch** [*ˈhoi-n̩-ˈgloifsch*] („höhner-glōōfisch“<sup>WBSH2.0908</sup>); **öwerglōōvsch** |o| [*ˈöː-w̩-ˈgloifsch*] („æwerglōōvsch“<sup>GRK5.2.461</sup> – Ik bün sunst ni<sup>X20</sup> „awerglōōvsch“, mien Jung!<sup>LAF11.015</sup> – De Meister wēer ēn „æwerglōōvchen“ Mann.<sup>GRK5.2.289</sup>) → **Spuk**<sup>1</sup> WG. **Spōkelkroom**

μ **abernten** → **ernten**<sup>1</sup> WG. **oornen, afoornen,...**

μ **abfahren / abgehen / losgehen / losfahren / loswandern / losziehen / abreisen affahren**<sup>B59b</sup> [*ˈaf-foːn*] (Inf: „affahren“<sup>BMG</sup> – **Perf**: Ik bün|heff affohrt.); **lōōsfohren** [*ˈlous-*], **afreisen**<sup>B60a</sup> [*ˈaf-rai-s̩-n̩*] (**Prs**: Morgen frōh reist wi af, mit de Iesenbohn.<sup>PIT2.088</sup> – **Prt**: Dat wēer noch Winter, as wi afreisen.<sup>PVB36.165TAC</sup> – **Perf**: Ēn poor Urlaubers „sünd afreist“!<sup>DLZ20120601KLH</sup>); **lōōsgohn**<sup>B37</sup> [*oː/ai-u-oː*] (Nu kunn' „lōōsgān“.<sup>LAF08.067</sup> – Dat „geiht“ glieks „los“!<sup>BRE07.126</sup> – Dēnn treckt sik man an un goht|„gaht“ man lōōs|„los“!<sup>PVB23.023MYG</sup>); **lōōswannern**<sup>B99</sup> (Hē nimmt sien Hōōt un seğğt kēen Wōōrt un wannert lōōs|„wannert los“ in Hast.<sup>GRK5.1.165</sup>); **lōōstrecken**<sup>B21c</sup> („lostrocken“<sup>Paz<sup>2</sup>BMG</sup>); **opbreken**<sup>B24</sup> („optobreken“<sup>SPA</sup>, **opbrooken**<sup>SPA</sup>); **sik opmoken** (Inf: Wi wüllt sik|uns<sup>X07a</sup> „opmaken“!<sup>SHAK1.024</sup>); **lōōsschuckeln**<sup>B97</sup> („lōōckeln wi los“)<sup>FML</sup>; **afrummeln**<sup>B97</sup> (ZUGGERÄUSCH: „rummel mit uns aff“<sup>FML</sup>) ● **sich auf den Weg machen / sich auf die Socken machen sik op'e Strümp moken**<sup>B54a</sup> (Hē moot sik op'e Strümp.); **sik op'e Socken moken** (Sē hārr āllns liggen loten un hārr „sik up'e Socken mak't“|mookt.<sup>LAF08.048</sup>); **sik op'e Padden moken**<sup>B54a</sup>; **sik op'n Padd moken**<sup>B54a</sup> (Jüm|JiJu<sup>X01</sup> schullen sik|„Ju“ man op'n Padd moken|„op'n Padd maken“!<sup>WBSH3.0950(DIM)</sup> – Dēnn wüllt wi sik op'n Padd moken un lōōsgohn.<sup>SHAK1.052</sup>); **sik op'n Stieğ moken**<sup>B54a</sup> (**Prt**: „maak ik mi op'n Stieğ“<sup>FEJ</sup>) ● **abrauschen afruschen**<sup>B65a</sup> (De Bohn wēer dōk al vull un „ruusch af“.<sup>RMD2.064</sup>) ● **starten** (Z. B. ZU EINER REISE) **lōōsgohn**<sup>B37</sup> [*oː/ai-u-oː*] (De Reis kunn tō jēde Tiet lōōsgohn.<sup>PIT2.109</sup>) → **aufmachen** (ZU ETWAS NEUEM|GROßEM) → **wegziehen** (ZU NEUEM WOHN-, STANDORT) → **wegfahren** (ZU ..., NACH ...) → **weggehen** (ZU ..., NACH ...) → **aktiv** (aktiv werden) WG. **in'e Puuschen kōmen** → **bewegen**<sup>3</sup> (in Bewegung kōmmen) WG. **in'e Puuschen kōmen** → **anfangen**<sup>1</sup> WG. **lōōsgohn** → **Pfote** WG. **op'e Padden** → **Gehweg**<sup>2</sup> WG. **op'n Padd** → **wandern** WG. **wanken, wannern**

μ **Abfahrt** → **Autobahn**<sup>1</sup>

μ **Abfahrtszeit Toğtiet** (W), Mz **-tieden** (Bet tō de Toğtiet|„Toğtied“ speel hē mit uns Sōlo.<sup>DEH1.086</sup>); **Affohrtiet**

μ **Abfall / Müll / Kehricht / Schmutz Affäll** (M), Mz **-fäll** (Dat wēer mool ēn Schuur fōr Affäll|„Affall“, Streu un Kaff, ut Vōrsicht wiet af vun de Möhl!<sup>GRK3.3.051</sup> – In'e Kōök gēev dat Affäll nōōg.<sup>DLZ20010303LUT</sup> – De Streusand op'e Fōōtborms frōher, dē hett Asch un Affäll|„Affall“ bunnen.<sup>DLZ20051008SPA</sup> – Āll de Affäll|„Affall“ vun de Blōōm|Blōōt fāllt op dien Balkong!<sup>RMD2.060</sup>); **Schiet** (M), Mz- (Wat dēnkt sik blōōts ēn Minsch, dē „Schiet“ smitt in dēn Knick?<sup>J5J.039</sup> – „vun soon Schiet“<sup>FLG26.12HEE13</sup>); **Müll** (M), Mz- ● **Giftmüll Giftmüll** (Bi'n Stootsanwālt hebbt süm|sē<sup>X04</sup> Wind kregen vun ēn Schandool mit „Giftmüll“.<sup>RB20020906SHUC</sup>) ● **Sondermüll Sünnermüll** ● **Sperrmüll Spārmüll** („Sparrmüll“<sup>MYH</sup>) ● **öliger Abfall öligen Schietkroom** (Öligen Krooms|„Öligen Kraams“ hebbt süm|sē<sup>X04</sup> dor

verbrénnt. <sup>RB20020906SHUC</sup>) ● **übles Zeugs veniensch Schiet** (Öligen Kroom mit allerhand „veniensch Schiet“ in hebbt süm|sē<sup>X04</sup> dor verbrénnt. <sup>RB20020906SHUC</sup>) ● **Hechelabfall** (DIE VERMODERTEN HOLZTEILE VON FLACHS ODER HANF) /AUCH **Hautschuppen dat Scheev**. MZ **Scheben** (SCHNEEGESTÖBER, I. Ü. S.: De Düvel swingt Flass un smitt uns dat Scheev|„dat Schēv“ un me Öhren!<sup>GRK5.1.070</sup> – ABENDBESCHÄFTIGUNG: Sē spinnt un süm|sē<sup>X04</sup> snackt, kaut Scheev|„Schēv“ un Tobak.<sup>GRK5.1.305</sup> – SCHLUDEREI, I. Ü. S.: Nix blēēv dor no as Scheev|„Schēv“ un Schinn!<sup>GRK5.1.114</sup> – **MzP**: Un mit de Hannen schüdd sē sik de Scheev|„de Schēv“ vun Ärmel un Ploten.<sup>MYJ3.223</sup>)

● **Einweg- /Wegwerf- Wegsmiet-** („Wegsmietflaschen“<sup>BMG</sup>) → **Fass** (Mülltonne) WG. **Affältünn** → **Kompost** → **Komposthaufen** → **Küchenabfall** → **Mist** → **Misthaufen** → **Müllabfuhr** → **Mülleimer** → **Müllhaufen** → **Müllkippe** → **Müllwagen** → **Müllwerker** → **Stadtreinigung** → **Scherbe** (Scherbenhaufen z. B. BEIM TÖPFER) WG. **Stückenbärg** → **Werg** (aus nur grob gehecheltem Werg) WG. **schevelhēden** → **Schlachtabfall** {→ **Kehricht** I. E. S. → **Kot<sup>2</sup>** → **Schmutz**} WG. **Schiet** → **Kot<sup>1</sup>** WG. **Scheet** → **Angst** WG. **Schiss**<sup>HOD</sup> → **entsorgen** WG. **afhōlen**

μ **Abfalleimer** → **Mülleimer**

μ **abfallen<sup>1</sup>** (Z. B. VOM BAUM) **affällen**<sup>B20b</sup> [ʼaf-fa:ʼn] [a:-u-u] (Bâld fällt de Appeln af. – Af un tō full de Wieser mool vun sülben dool.<sup>LAF20.058</sup>) → **zurückbleiben** (abfallen)

μ **abfallen<sup>2</sup>** (Z. B. VON GELÄNDE) [to fall off<sup>BA</sup>] **affällen**<sup>B20b</sup> [ʼaf-fa:ʼn] [a:-u-u] (Dat fällt dor bannig af. – Dat geiht dor orri bārgdool.)

μ **abfällig** → **verächtlich**

μ **abfärben affärben**<sup>B46b|Q09a</sup> [ʼaf-fa:ʼ-bʰn, -fa:ʼm] („farwt...af“<sup>FML</sup>)

μ **abfassen** (formulieren) → **schreiben** WG. **scrieben**

μ **abfeiern affieren**<sup>B59a|Q17</sup>

μ **abfertigen** (rüde abfertigen) → **zurechtweisen** (ausschimpfen, rügen, tadeln, die Meinung geigen, ...) WG. **utschellen**, **utlummeln**, **wat vōrhōlen**, **Beschēēd sēggen**, **wat püüstern**, **op'n Putt setten**, **de Biecht verhōren|verlesen**, **ünner de Nōös rieben** → **schelten**

μ **abfinden** (sich) → **ertragen<sup>2</sup>** (Schläge|Schelte schlucken, wegstecken) WG. **sik affinnen**, **dregen**, **sik rinftren**,... → **entschädigen** (ausgleichen, wettmachen) WG. **gōōtmoken**, **utglieken**, **betern**, **affinnen**

μ **Abfindung** → **Entschädigung**

μ **abflammen** (DES FEDERVIEHS NACH DEM RUPFEN) → **absengen**

μ **abflauen<sup>2</sup>** (STURM) **afflauen**<sup>B50</sup> (Prt: Gēgen Obend flau de Wind af.<sup>LAF20.067</sup> – De Wind „flau af“, dat worr stiller.<sup>HEE11.097</sup> – as de Stōrm ēn beten „afflau“, ...<sup>HEE15.017</sup> – „afflau“<sup>LAF</sup> – **Piqu**: „afflaut weer“<sup>EIR</sup>)

μ **abfliegen afflügen**<sup>B28</sup> [ʼaf-flē-ɡʰn] [e:/ü-ou-o:] → **ausfliegen** WG. **utflügen** → **einschweben** WG. **rinflügen**

μ **Abflug** → **Flug<sup>2</sup>**

μ **Abforker** → **ernten<sup>1</sup>** WG. **Afforker**, **Forklock**

μ **abfragen affrogen**<sup>B47b</sup> („wenn he affroogt worr“<sup>HTG</sup>)

μ **abfühlen /abtasten beföhlen**<sup>B55b</sup> [bʰ-ʼfoiln] (Prs: De beiden Jungburen bekiekt un beföhlt|„beföhlt“ jēēdēēn Dağ de fetten Ossen!<sup>PIT2.100</sup> – **Prt**: De Dokter beföhlt|„beföhlt“ ém oōk de Ribben!<sup>GRK5.2.259</sup>) ; **betatschen**<sup>B79</sup> (Prs: Du dēnkst, du büst bi'n Toll, 'neem süm|sē<sup>X04</sup> de Smugglers je oōk sō „betatscht“!<sup>BÄH14.159</sup>) → **fühlen<sup>3</sup>** (Puls fühlen) WG. **föhlen an**,... → **beführen** WG. **befummeln**,... → **entlangtasten** WG. **langtatschen**

μ **abfüllen<sup>1</sup> /abschöpfen** (ESSEN, SCHULDEN, ...) **ruutfüllen**<sup>B88</sup> (Inf: hē muss wat „rutfülln“<sup>KIR02.097</sup>) → **rahmen** (entrahmen) WG. **afrōhmen**

μ **abfüllen<sup>2</sup>** (AUF FLASCHEN) **op Buddels trecken**<sup>B21c</sup> [ä-o-o] („op Bottels trecken“<sup>FEJ</sup>)

μ **abfüllen<sup>3</sup>** (MIT ALKOHOL) /**betrunken machen duun moken**<sup>B54a</sup> („mi duun maakt“<sup>BFH</sup>)

μ **Abfuhr** (Abfuhr erfahren|einstecken) → **Schelte** WG. **Utschell**, **Flöög** (kriegen), **Rüffel**, **Vōrhōlen**, **Afmohnen**, **Verwies**, **Reis|Schietreis moken**, **op'n Deckel|Utschell kriegen**, **Rüffel doolslucken**

μ **Abgabe** → **Steuer<sup>2</sup>** → **Sünner-**

μ **Abgang Afgang** (M), MZ **-gāng** (Dor wēēr kēēn Tō- un kēēn „Afgang“!<sup>GRK3.3.205</sup>) → **Kellerabgang** WG. **Kellerhâls**

μ **Abgänger|in** ● **Abgänger Afgänger** (M), MZ **-s** ● **Abgängerin Afgängersche**<sup>P8</sup> (W), MZ **-schen** ● **Schulabgänger** **Schōōlafgänger** (M), MZ **-s** (Ümmer noch sōōkt 2400 „Schoolafgängers“ no ēn Lehrsteed.<sup>NDR20060714CVH</sup>) → **Fußgänger|in** WG. **Fōōtgänger|sch**

- μ **abgaunern /abluchsen /ablocken /abschwindeln /abschmarotzen /abknöpfen /aus dem Kreuz leiern /abschwätzen /abschnacken /schröpfen /rupfen /ausnehmen** **afsnacken**<sup>B84</sup> („afsnackt“<sup>FEJ</sup>); **afknöpen**<sup>B58a</sup> [af-knoi-p<sup>o</sup>n] („afknöpen“<sup>KCH</sup>); **afschachern**<sup>B99</sup>; **affluxen**<sup>B80</sup> [af-luk-s<sup>e</sup>n] (De dore Finanzjunglōōr hār de Lüüd bummelig 32 Milljōōn Euro afluxt|„afluchst“<sup>NDR20021031CYH</sup>); **afkoken**<sup>B54a</sup> („afkaken“<sup>EIR</sup>) → wegnehmen (klauen, betrügen,...) WG. **wegnehmen, wegsnappen**,...
- μ **abgearbeitet** → ermattet
- μ **abgebaut haben** → erledigt<sup>2</sup> WG. **bēēt ween, op dat letzte Lock piepen**,...
- μ **abgeben**<sup>1</sup> (EINE SACHE, EIN ANGEBOT, EINEN KOMMENTAR) **afgeben**<sup>B22|Q09a</sup> [af-ge:m] [e:/i-e'-e:] (Wi hebbt dat Land afgeben|„afgeben“ musst.<sup>RMD2.067</sup>); **weġgeben**<sup>B22</sup> [wäch-ge:m] → tauschen WG. **Schicht um Schicht** → ergeben WG. **geben, afgeben**,... → riechen (Duft wahrnehmen|afgeben) WG. **rüken**
- μ **abgeben**<sup>2</sup> (EINE SACHE SCHENKEND, TEILEND GEBEN) **afgeben**<sup>B22|Q09a</sup> [af-ge:m] [e:/i-e'-e:] (**Prs:** „ik ge:v...af“<sup>FEJ1</sup> – **Prt:** Hē wēer ni<sup>X20</sup> sō, hē gēēv|„geef“ ém wat af|„aff“<sup>DLZ20001125LÜT</sup>); **afdōōn**<sup>B13</sup> (**Imp:** z. B. TABACK FÜR DIE PFEIFE: (Dō mi én beten af|„Do mi'n beten af“<sup>!WB5H1.0063</sup> – Dō ém wat af! – z. B. ZIGARETTE: Dō mi ēēn af.) ● I. S. V. **abzweigen** Dō mi én beten af, vun dat Flēesch!); **aftwiegen**<sup>B47a</sup> („aftwiegen“<sup>EIR</sup>) → gabeln, sich WG. **twelen, sik goveln, (aft)wiegen**
- μ **abgeben**<sup>3</sup> /sich mit jmd. abgeben **sik mit afgeben**<sup>B22|Q09a</sup> [af-ge:m] [e:/i-e'-e:] („geev se sik...ni af“<sup>PIT</sup>); **sik mit bemengen**<sup>B75</sup> („sik...mit...bemengt hett“<sup>BMG</sup>) → besudeln
- μ **abgeben** (EINEN GUTEN VATER|PASTOR abgeben) → sein<sup>4</sup>
- μ **abgeben** (OHNE GEWINN) → tauschen
- μ **abgeben** (z. B. STIMMEN) → einbüßen
- μ **abgeben** (sich abgeben mit EINER SACHE, EINEM THEMA) → befassen mit WG. **sik mit befoten, sik mit afgeben, sik mit afsetzen**
- μ **abgeben** (sich mit etw. abgeben) → abmühen
- μ **abgeerntet sein** → ernten<sup>2</sup> (geerntet sein) WG. **af ween**
- μ **Abgeharktes** (VOM FRISCH BELADENEN HEUFUDER BZW. VOM KURZEN STROH WÄHREND DES FLEGELDRESCHENS) **dat Afharkersch**, Mz- („Afharkersch“<sup>WB5H1.0067(DIM)</sup>) → **Nachsülbe-sel**<sup>1</sup> → harken (abharken)
- μ **abgehen** ● **abrücken** (VON EINER MEINUNG, EINER MARSCHROUTE, ...) **vun wat afgohn**<sup>B37</sup> [o:/ai-u-o:] (Wenn ik wat op de Spōōr heff, denn goh ik dor dōk ni<sup>X20</sup> vun af.<sup>P1T2.101</sup>); **vun wat afloten**<sup>B34</sup> [o:/ä(ö)-e'-o:] („Jeet he nich von af“<sup>BR1</sup>) ● **abgehen** (VON DER SCHULE ) **vun de Schōōl afgohn**<sup>B37</sup> (as ik „vun de School afgang“<sup>BMG2.131</sup>) → einlenken → funktionieren<sup>3</sup> (nicht mehr ohne ... gehen) WG. **ni mēhr afgohn ohn**,...
- μ **abgehen** → abfahren
- μ **abgehoben** → überspannt WG. **överspōōnsch** → verrückt<sup>4</sup> sein
- μ **abgelegen** → einsam
- μ **Abgelegenheit** → Einsamkeit
- μ **Abgemacht!** → *Ausrufe (Interjektionen)*
- μ **abgenutzt /verschlissen /abgewetzt /ausgebleicht /glanzlos** (PA2 ZU VERSCHLEIBEN) **versleten** („verslētēn Wiwertasch“<sup>FEJ1</sup>); **deker** („Hemd is deker“<sup>GRK</sup>); (VOM WAGEN) **bucklohm** („bucklahm“<sup>FHL</sup>) → ausgedient (abgenutzt) WG. **utdēent** → missgestaltet (hässlich) WG. **wanschopen** → verschleifen<sup>1,2,3</sup> (verschlissen) WG. **dör-, op-, ver-, utsleten** → wackelig (baufällig, zerbrechlich,...) WG. **leedwēesch, wackelig, wrackelig**
- μ **abgeordnet** → abordnen
- μ **Abgeordnete, der|die** → abordnen
- μ **abgerissen** (PA2 ZU ABREIBEN) **afreten** (→ <sup>M4a|M5</sup> 5.|4.c: Süm|Se<sup>X04</sup> kloppen sik mool wedder<sup>X41a</sup> in' Krōōġ, dat gēēv blōdige Köpp un afreten<sup>M4a</sup>|„affrāten“ Slipsen.<sup>LAF11.113</sup> – 6.a|4.c: Hē hār Besinnen nōōġ hatt, ēēn vun de afreten<sup>M4a</sup>|„afrēten“ Fanglienen tō foten un tō denken ›sō wiet weġ as möōġli.!<sup>GRK5.2.258</sup>) → abreißen WG. **afrieten** → abwesend<sup>1,2</sup> WG. **fehlen, afhēbben**
- μ **abgerissen** (gekleidet) → elend<sup>2</sup>
- μ **abgeschlafft**<sup>UGS</sup> → ermattet
- μ **abgeschlagen** (ALS TEIL EINES GANZEN) → abwesend<sup>2</sup> sein
- μ **abgesehen davon** → überhaupt<sup>3</sup>
- μ **abgesehen von** → ausgenommen (bis auf, außer) WG. **bet op, bet as**, M. H. V. **utnehmen, afsēhn** vun

μabgesehen haben auf → wünschen<sup>2</sup> (begehren, abgesehen haben auf, haben wollen|müssen) WG. dat afsēhn hébben op,...  
 μabgespannt → ermattet  
 μabgestanden → Bier  
 μabgestorben → trocken<sup>1</sup>  
 μabgewirtschaftet haben → erledigt<sup>2</sup> WG. bēēt ween, op dat letzte Lock piepen,...  
 μ**abgewöhnen** /jmd. | sich etw. abgewöhnen / sich befreien (VON EINER SUCHT) /entsagen /verzichten /sich trennen (VON ETW.) ● **jmd. etw. abgewöhnen ēēn wat afwēnnen**<sup>B90</sup> [ʼaf-winʼ] (Dē Unoort wārt wi ēm afwēnnen. – Dat Klōren vun sien Hoort hett hē sien Frisōōs afwēnt|„afwēnt“<sup>BUB5.014</sup>); **Semp opʼn Titt smeren**<sup>B59a</sup> [ʼšmeʼn] (DROHUNG: Tōōv, di will|wārt ik „Semp opʼn Titt smern“!<sup>FEJ1.4.178</sup>); **ēēn wat aflēhren**<sup>B59b</sup> [ʼaf-leʼn] (MÄRCHEN: De Strotologerers wull de Kaiser dat „aflehm“!<sup>PVB23.032MYG</sup> – Dat will ik di „aflehm“!<sup>SHBH3.337</sup> – De Mudder frooġ, watt süm|sē<sup>X04</sup> ēm dat ni<sup>X20</sup> an Bōōrd aflēhren kunnen.<sup>LAF20.034</sup> – Du muttst dēn Hund dat Rumosen|„Aasen“ aflēhren!<sup>MBSH1.0009(SDIM)</sup> – De doren Kookaburra-Vogeln lacht sō schettelig, wat du süm|lehr<sup>X05</sup> „aflehn“<sup>RMD2.058</sup>); **dorvun afschōlen**<sup>B19</sup>|-schūllen [ʼaf-schō:n] (GROG: Hōōchstens ēēn anʼ Daġ, du schasst|„schallst“ je „af dorvun“!<sup>BMG1.124</sup>); **ēēn wat afgewōhnen**<sup>B57b</sup> |HOD [ʼaf-gʼ-woinʼ] („tom Affgewōhnen“)<sup>FML</sup> ● **sich** ETW. **abgewōhnen** /ETW. **loslassen** (AUCH: **sich von** EINER UNART **trennen**) **sik wat afwēnnen**<sup>B90</sup> (Inf: Hē wull sik disse Ēgenoort afwēnnen|„afwēnnen“.<sup>JA2.20</sup> – **Prs:** „du wēnnst di...dat Supen af“<sup>BMG</sup> – **Perf:** Dat heff ik mi al lang afwēnt.); **dorvun afwūllen**<sup>B17</sup> [ʼaf-wō:n] (Ik will dorvun af.); **dorvun afloten**<sup>B34</sup> [o:/ä(ö)-eʼ-ō:] (Hē hett dorvun afloten.); **loten**<sup>B34</sup> **vun** (Oort „lett“ ni<sup>X20</sup> licht „vun“ Oort!<sup>GRK1.2.190</sup>); **dorvun afkomen**<sup>B35</sup> [o:/u-eʼ-ō:] (**Prs:** [hēʼ kump, wi: ko:mp] Dē sik sō wat ēerstmool anwēnt hett, dē kummt dor|„kommt dar“ sō licht ni<sup>X20</sup> wedder<sup>X41a</sup> vun af|„von aff“!<sup>LAF17.109</sup>); **dorvun lōōskomen** (Hē is tōletzt doch dorvun lōōskomen.); **sik wat afgewōhnen**<sup>B57b</sup> |HOD [ʼaf-gʼ-woinʼ] ● **sich etw. abgewōhnt haben /etw. losgelassen haben** (AUCH: **sich von** EINER UNART **getrennt haben**) **dorvun af ween**<sup>B10</sup> (Hē wuss nix mēhr, hē wēēr dor al tō lang vun af|„weer dar al to lang von aff“!<sup>LAF04.048</sup> – Ik bün dor nu vun af. – Dor bün ik al lang vun af.)  
 → aufgeben → angewöhnen → gewöhnen → Zitze... (Saugwarze) WG. Titt. Speen → leicht<sup>1</sup> (nicht leicht abgewöhnen)  
 → davonbleiben → Erbanlagen WG. Oort lett ni vun Oort  
 μ**abgießen afgēten**<sup>B28</sup> [eʼ/ü-ou-ō:] (Wēnn dat kookt, dēnn gūttst dat Woter af!<sup>KIR42.047</sup>)  
 μ**abgleichen** (VON FINGERABDRÜCKEN, SPEICHELPROBEN) **afglicken**<sup>B32</sup> (Inf-Sub: Ēn Geen-Ūnnersōken is ni<sup>X20</sup> datsūlvige as dat Afnehmen un „Afglicken“ vun ēn Fingeradruk.<sup>RB20050218REG</sup>) → Gen WG. Geen, Genen  
 μabgleiten → abrutschen  
 μabgraben (das Wasser|... abgraben) → schaden<sup>2</sup> WG. Woter afgroben,...  
 μabgrasen → abklappern  
 μ**abgrenzen** (Z. B. VON AUFGABENGEBIETEN) **Schēēd trecken**<sup>B21c</sup> [ä-o-ō] (Dor kann ēēn kēēn klōre Schēēd trecken|„Scheid trecken“.<sup>RB20030325LEU</sup>) → Grenze<sup>2</sup> (begrenzen) WG. Schēēd,...  
 μ**Abgrund Afgrund** (M), Mz **-grūnn** („Agrund“<sup>FEJ,DEH</sup> – UNTER DER TRAGSEILBAHN: De Fohrkorf vun de Lienbohn sweevt över dēn „Agrund“.<sup>RMD2.062</sup> – **Mz:** „Affgrūnn“<sup>FML</sup> – VOM WESEN DES MENSCHEN: Jēden|jēēdēē<sup>H3</sup> Minsch hett Afgrūnn in sik.<sup>Y17.2.020KÖK</sup>) → Bahn<sup>4</sup> → Fahrkorb  
 μ**abgrundtief afrūnnig** („afrūnnig“<sup>EIR</sup>)  
 μ**abgucken**, (sich) (sik) **afkieken**<sup>B32</sup> [i:/i-eʼ-e:] (Inf: Af un tō kunn sik|„sick“ de Stadt öök wat vunʼt Dōrp „afkieken“!<sup>DLZ20170714KLH</sup> – **Perf:** Ik heff mi dat vun ēm afkeken, nu kann ik dat öök. – „hebt se sick...afkeken“<sup>BR1</sup>) → sehen<sup>1</sup> WG. **Augenaktivitäten**  
 μabhaben (Rad abhaben) → abwesend<sup>2</sup> sein  
 μabhaben → abbekommen<sup>1</sup>  
 μabhacken (MIT DEM SCHNABEL) → picken<sup>1</sup>  
 μ**abhaken** (Z. B. IN EINER LISTE) **afhoken**<sup>B54a</sup> → ankuppeln WG. achterhoken  
 μabhaltern → abschieben WG. afschūben, verstōten, an de Kant stōten, tō Siet stōten, in de Eck stellen → ablösen<sup>2</sup>  
 μabhalten → veranstalten  
 μabhalten → aufhalten<sup>1</sup> (hindern) WG. mōten → zurückhalten → abschirmen WG. afhōlen, afscheermen  
 μabhandeln → Preis<sup>2</sup> aushandeln → erledigen<sup>1</sup> (abhandeln) WG. afhanneln,...  
 μabhanden kommen → verlieren<sup>2</sup> (verlorengehen) WG. heidigohn, in|dōr de Wicken gohn,...

- μ **Abhang** /Schrägung /Böschung **Schrëëg** (w), Mz **Schrëgen** (De „Schreeg“ no'n Beek tō wēer as Goornland ni<sup>x20</sup> tō bruken.<sup>FEJ1.4.204</sup>); **Afhang** (M), Mz **-häng** (Odderood liggt jüst an dēn „Afhang“ no't Fieler Mōör dool.<sup>GRK5.2.117</sup>); dat|de **Över**<sup>Q09g</sup> (s|M) [oi-w<sup>2</sup>], Mz **-n** (Äuwer, Öwer<sup>BCJ</sup>) → Lieth
- μ **abhängen** → abschieben wg. **afschuben**, verstōten, an de Kant stōten, tō Siet stōten, in de Eck stellen → **ablösen**<sup>2</sup>
- μ **abhängen** /abhängen von /liegen an /verursacht sein durch /verschuldet sein durch /zurückzuführen sein auf **liggen**<sup>B30b</sup> **an** [ˈlɪŋ<sup>2</sup> an] [i:/i-e'-e:] (Prs: Wō „liggt“ dat „an“<sup>?</sup> QuZ2008.1.067BuB – Dor „liggt“ dat dēnn òök wull „an“, datt...<sup>BUR09.029</sup> – Perf: An èm „hett“ dat ni<sup>x20</sup> legen|„legen“, datt dor nix vun worr!<sup>QuZ2008.1.018Add</sup> – Nu sünd de Facklüüd bi un wüllt ruutfinnen, wō dat an legen hett|„an legen hett“.<sup>RB20020910SHUC</sup>); **afhangen**<sup>B20a</sup> **vun** [a-u-u] (Inf: De Hamborgers wēēt, datt dat Leben vun ehr Stadt vun't Woter, vun'e Elv „afhangen“ deit!<sup>HTG04.08</sup> – Prs: Watt dat wat wārt, „hangt“ vun di „af“!<sup>CGN2A.28</sup> – Veel „hangt“ je òök ümmer vun't Wedder<sup>X41d</sup> af|„aff“.<sup>DLZ20011229LUT</sup>) → **bedingt** gelten
- μ **abhängig sein** /abhängen /angewiesen sein op ... **anwiest ween**<sup>B10</sup> (Dat lütt Land „weer“ op sik sülben „anwiest“.<sup>FEJ1.4.180</sup> – Dat wēer de ēgen Bröder, op dēn süm|sē<sup>X04</sup> „anwiest ween“!<sup>FEJ1.4.249</sup>); **Föö't ünner annere Lüüd süm|ehm**<sup>X06</sup> **Disch steken**<sup>B22l</sup> [e:/i-e'-e:()] (Hē „stickt de Föö't ünner anner Lüüd ehm Disch“.<sup>HFM.139</sup>) → **selbständig** werden → **unterordnen** (sich)
- μ **abhauen** → abschlagen wg. **afhauen**,...
- μ **abhauen** → fliehen wg. **utneihen**, **weglöpen**, **afhulen**, **utbösten**, **utbüxen**, **afstüben**,...
- μ **abheben** (BEIM FLUG) **hööchkomen**<sup>B35</sup> (Wihnachtsmann sien Flēger kann ni<sup>x20</sup> hööchkomen|„hochkamen“, de Sack mit de Geschenken is tō swoor.<sup>DLZ2001202LUT</sup>)
- μ **abhelfen** /Abhilfe schaffen /für Abhilfe sorgen **afhölpen**<sup>B33</sup> **öje** [ö-o-o] (Inf: dor lett sik „afhölpen“<sup>BMG2.093</sup> – Un süm|sē<sup>X04</sup> wullen dor rangohn, dat Överswemmen in dat Sietland vun de Miele\* aftöhölpen|„afhölpen“!<sup>BMG5.053</sup>)
- μ **Abhilfe** → **abhelfen** wg. **afhölpen**
- μ **abholen** **afholen**<sup>B55a</sup> **ut**. (Inf: Wonēhr schäll ik di wedder<sup>X41a</sup> afholen?<sup>BRE10.096</sup> – Ik dōrs mool mien Voder ut de Öösterstroot afholen|„afholen“!<sup>BMG2.102</sup> – Wi mööt dēn bunten Stuten noch vun' Bäcker afholen|„affhooln“!<sup>KRM1.032</sup> – **Pliqu**: Wi snacken jüst vun èn Dēēf, dēn de Stockmeister afhoolt hārr|„afhoolt harr“!<sup>GRK5.2.375</sup> – **Pssv**: Beten Lienōōl worr sloon, wat vun de Molers un Anstrieckers in de Heid un Umgēgend ut de Fabrik afhoolt worr|„afhoolt war“!<sup>GRK5.2.306</sup> – Süm|sē<sup>X04</sup> „worm“ vun' Bohnhoff afhoolt|„affholt“!<sup>KRM1.065</sup>) → **Heide**<sup>3</sup> wg. **in de Heid**
- μ **abholzen** → **abmüssen** (abgeholzt werden müssen) wg. **afmöten**
- μ **abhorchen** **afhorken**<sup>B77</sup> [af-ho'-k<sup>2</sup>n, 'af-ho'-ch<sup>2</sup>n] → **lauschen**
- μ **abhören** (BEIM LERNEN; VON GELERNTEN) **ēen sien Lex verhören**<sup>B44</sup> (Af un an „hest“ du èm|„em“ sien Lex verhöört|„sin Lex verhört“.<sup>DE57.015</sup>)
- μ **abhören** (I. S. V. LAUSCHANGRIFF) → **Ausrüstung**<sup>2</sup> wg. **Afhöör-Rēedschop**
- μ **abkanzeln** (scharf|unhöflich tadeln) → **zurechtweisen** (ausschimpfen, rügen, tadeln, die Meinung geigen, ...) wg. **utschellen**, **utlummeln**, **wat vōrhölen**, **Beschēēd sēggen**, **wat pūüstern**, **op'n Putt setten**, **de Biecht verhören|verlesen**, **ünner de Nōös rieben** → **schelten**
- μ **abkarten** → **vereinbaren**<sup>1</sup>
- μ **abkaufen** **afköpen**<sup>B42</sup> **ō|ō** [af-kou-p<sup>2</sup>n] (Perf: Ik „heff“ dēn Schēper dēn ölen griesen Buck afkofft|„afköfft“!<sup>BRI04.29</sup>)
- μ **abkegeln** **afkegeln**<sup>B96</sup> **e|ē** (Inf-Sub: „dat Affkegeln“<sup>FML</sup>)
- μ **abkippen** (z. B. KIES, MÜLL) **afkippen**<sup>B91</sup> (Prt: „kipp he dor af“<sup>KAH</sup>) → **Lastwagen** → **First** wg. **Kipp**
- μ **abklappern**<sup>UGS</sup> /**abgrasen**<sup>UGS</sup> /**ablaufen**<sup>UGS</sup> /**Klinken putzen**<sup>UGS</sup> **afklappern**<sup>B99</sup> (Èēn mutt för de Tombola-Priesen de Firmen „afklappern“.<sup>RMD2.024</sup>); **besirsen**<sup>B77</sup> (As ik ällns „besirst harr“|hārr, hārr ik noch Tiet nōōg för èn Glas Bēer!<sup>RNE.83</sup>); **afklabastern**<sup>B99</sup> [kla-'bas-'<sup>2</sup>n] (Perf: „hebb ik de ganze Stadd afklabaster“<sup>BFH</sup>); **afgrosen**<sup>B60a</sup> → **betteln** wg. **fechten**, **snurren**, **bedeln**,...
- μ **abklären** → **klären**<sup>2</sup>
- μ **abkleiden** (VON RÄUMEN, ...) **afklēden**<sup>B52</sup> **ut**. (Pssv: De Schoopstāll wēer|„weer“ dör èn mannshōge Wand vun de Vördeel afklēedt|„afkleedt“!<sup>FEJ5.3.333</sup>)
- μ **abklemmen** /**abkneifen** /**abquetschen** **afklemmen**<sup>B89</sup> [he', wi: klāmp] (Perf: Korl\* „hett“ de swattbunte Katt mit de Döör glatt dēn Stēērt „afklemmt“!<sup>TAR2.1.043</sup>)

- μ **abklopfen** **afkloppen**<sup>B91</sup>  
 μ **abkneifen** **afknienpen**<sup>B32</sup> [i:/i-e'-e:] (LAMMGEURT: De Schēper knēep dēn Novel af.<sup>LAZ200104065THH</sup>); **afgnappen**<sup>B91</sup>; **afgnabbeln**<sup>B97</sup>;  
**afbieten**<sup>B32</sup> [i:/i-e'-e:] → **abklemmen** wg. **afklemmen**  
 μ **abknicken** (AST, BLUME) **afknicken**<sup>B84</sup> (De Bēsen mit sümlehr<sup>X06</sup> brēden Wuddeln kunn kēēn Strōōm un kēēn Sēēgang umrieten  
 öder „afknicken“.<sup>KIR38.034</sup>) → **knicken**<sup>2</sup>  
 μ **abknöpfen** → **abgaunern** (abluchsen, abschwätzen,...) wg. **afsnacken**, **afknöpfen**,... → **wegnehmen** (klauen, betrügen,...) wg.  
**wegnehmen**, **wegsnappen**,...  
 μ **abkommen** (VON DER STRASSE) **afkomen**<sup>B35</sup> [o:/u-e'-o:] **𐌰𐌿𐌸**. (Perf: De Jung sitt in' Rullstōhl, hē „is“ mool mit dat Auto vun'e Stroot  
 afkomen|„afkamen“.<sup>BUR09.056</sup>) → **abweichen**  
 μ **Abkommen** → **Vertrag** wg. **Verdrag**, ...  
 μ **Abkömmling** → **Kind**<sup>2</sup>  
 μ **abkoppeln** → **trennen**<sup>1</sup> wg. **afkoppeln**  
 μ **abkucken** → **abgucken**  
 μ **abkühlen**<sup>1</sup> **afkühlen**<sup>B55b</sup> [ʼaf-koiln] (Z. B. KRABBen NACH DEM KOCHEN, VOR DEM SCHÄLEN; HUFEISEN NACH DEM FORMEN) (Inf: „affkeuln“<sup>DAJ.06</sup> –  
**Piqu**: Ēn Hööfiesen, dat de Smitt eben afkōhlt hārr|„afkōlt harr“, nēhm sē in de Hand un böōğ dat liek as ēn Plotenband!<sup>GRK3.5.287</sup>)  
 μ **abkühlen**<sup>2</sup> (**sich**) (**sik**) **afkühlen**<sup>B55b</sup> [ʼaf-koiln] (Z. B. VOM WETTER) (In'e Nacht kōhlt|„kōhlt“ dat „af“ op um un bi fofteihn  
 Grood.<sup>RB20020816LEU</sup>)  
 μ **Abkühlung** → **Kühle** (Frische, kühler Wind) wg. **Kühlen**, **Morgenkühlen**, **Obendkühlen**  
 μ **abkürzen** **afkötten**<sup>B95</sup> (Die *Abkürzung* erspart fast eine halbe Stunde. Dēn Weğ kött wi af, dat scheelt dēnn meist ēn hālv' Stunn.)  
 ● **Abkürzung** **Afkötten**<sup>P5</sup> (W), MZ **-s**, MZ =EZ (AUS EINER PRÜFUNG: De Vōrsitter wull vun de Kannedootsche weten, wat in de Nazi-Tiet de  
 Afkötten|„Afkörtēn“ SA un SS bedüden.<sup>GKA5.039</sup>) → **bewirken**<sup>1</sup> wg. **schelen** → **P5** (**Nachsillbe**–ung) → **Gehweg**  
 μ **abküssen** (**sich**) → **küssen**  
 μ **abladen** **afloten**<sup>B52</sup> (**Pssv**: „aflaadt warden“<sup>BFH</sup>) → **forken** (abstaken, abforken) wg. **afstoken**  
 μ **Ablader** (AUF DEM WAGEN, AUF DEM HOF) → **erneten**<sup>1</sup>  
 μ **ablassen**<sup>1</sup> (VON WASSER) **afloten**<sup>B34</sup> [o:/ä(ö)-e'-o:] (**Pssv**: „Diek...alle dree Jahr aflaten war“<sup>GRK</sup>) ● **ablaufen lassen** (VON WASSER)  
**aflöpen loten**<sup>B34</sup> [o:/ä(ö)-e'-o:] → **abseilen**  
 μ **ablassen**<sup>2</sup> /**abseilen** /**etw.** MITTELS TAU|SEIL **fahren lassen** ODER **herablassen** **doolloten**<sup>B34</sup> [o:/ä(ö)-e'-o:] ● **ablaufen lassen**  
 (EIN TAU) /**nachlassen** /**schießen lassen** [to veer<sup>BLA</sup>] **fieren**<sup>B59a</sup>; **doolfieren** (De Matrōōs steiht an Deck un „fiert“ de Flağğ  
 „dāl“.<sup>LAF08.170</sup>) → **Drachen** → **hochziehen**  
 μ **ablassen** → **einlenken** (nachgeben) → **ausreden**<sup>2</sup> (abbringen VON ETWAS)  
 μ **ablassen** → **Preis**<sup>2</sup> **aushandeln**  
 μ **Ablauf** (ZEITLICH) **Aflōöp** (M) [-loup], MZ **-lōöp** [-loip] (no „Aflōop“ vun ēēn Moond<sup>VHH.ART67(2)</sup>)  
 μ **Ablauf** → **Spültisch** (Spülstein, Spüle) wg. **Opwasch**, **Handstēēn**, **Aflōöp**, **Götenlock**,... → **Stein**<sup>1,2</sup> → **Wasch**  
 μ **ablaufen**<sup>1</sup> (VON WASSER, VON ZEIT) **aflöpen**<sup>B38</sup> [ou/ö-e'-ou] **𐌰𐌿𐌸**. (Inf: Ik heff dēn Rūnnstēēn friemookt, datt dat Woter wedder<sup>X41a</sup>  
 aflōpen|„aflopen“ kunn!<sup>BMG5.027</sup> – **Prs**: Tōōv man, dat lōpōt öök wedder<sup>X41a</sup> af! – **Prt**: Dat Woter lēēp af!<sup>SHAK1.015</sup> – De Pohlen an de Siet  
 vun de Fohrrūnn wēēm ni<sup>X20</sup> tō sēhn, wēnn dat Woter aflēēp|„afleēp“ un dēn Slick opwōh!<sup>BMG4.081</sup> – **Piqu**: In ēn lütte Week wēēr dat  
 meiste Woter aflōpen|„aflopen“!<sup>Y66.093TSJ</sup> – Sien Tiet wēēr|„weēr“ wull aflōpen ween<sup>PleX83</sup>|„aflopen ween“!<sup>BUR04.027</sup>) ● **völlig ablaufen**  
**blanklöpen**<sup>B38</sup> (**Pleo**: „weller dat Land blank lopen ween is“<sup>SPA</sup>) → **Ebbe** → **geschehen** (ablaufen VON EREIGNISSEN) → **erledigen**<sup>2</sup> wg.  
 aflōpen → **ablassen**<sup>1</sup>  
 μ **ablaufen**<sup>2</sup> /**abnutzen** (DER SCHUHSOHLN) **aflöpen**<sup>B38</sup> [ou/ö-e'-ou] **𐌰𐌿𐌸**. (**Prt**: De Knechten beslōgen de Tüffeln mit Blick, dē lēpen|„lepen“  
 sunst tō gau af|„aff“!<sup>DLZ20051008SPA</sup> – **Perf**: De Sohl is al sōōn beten aflōpen!<sup>RMD2.038</sup>)  
 μ **ablaufen** (EINEN WEG) → **abschreiten** wg. **afpedden**,...  
 μ **ablaufen** → **abklappern**  
 μ **ablaufen** → **funktionieren**<sup>2</sup> (so funktionieren) → **geschehen**<sup>1</sup> (verlaufen, hergehen, erfolgen) wg. **aflöpen**, **hergohn**,...  
 → **hinauslaufen**

- ablauschen** **afluustern**<sup>B98</sup> (Ik heff mi dat vun ehr afluustert, nu kann ik dat öök.)  
**ablecken** (DES JUNGTIERS NACH DER GEBURT) **afslicken**<sup>B84</sup> (Denn dörs<sup>m</sup> de Schoopmudder ehrn Lütten afslicken, berüken un mit ém snacken!<sup>LAZ200104065THH</sup>) → **mögen**<sup>1</sup> wg. **Finger no slicken**  
**ablegen**<sup>1</sup> **afleggen**<sup>B43</sup> **éje** [*af-lin<sup>9</sup>*, -låg-g<sup>9</sup>n] (KLEIDUNG, NAMEN, BEIM KARTENSPIEL, EXAMEN, ...) **Uf.** (Inf: Sē hett én Swöör afleggen|„affleggen“ muss!<sup>SPA2.018</sup> – **Prt:** No un no lä|„le“ hē sien natt<sup>M3</sup> Tüüg „af“ un trock de gröten Steveln ut!<sup>GRK5.2.386</sup> – Trina\* hārr veel tō gruveln, öök wēnn sē tō Bett gohn wull un meist andächtigt ehr Tüüg aflä|„afle“!<sup>GRK5.2.176</sup> – Hē lä|„lee“ sien Noom af|„aff“!<sup>DLZ20041030SPA</sup> – Dat ēerste wēer, datt süm|sē<sup>X04</sup> op'e Vördeel de vullsnieten Överklēder aflāän|„afleen“!<sup>SPA1.012</sup> – **Perf:** Ik heff afleggt! – **Imp:** Legg man ēerstmool af! Leggt af|„Leggt aff“ jüm|juun<sup>X03</sup> Kroom!<sup>DES7.024</sup>); **doollēggen éje** [*do:l-lin<sup>9</sup>*, -låg-g<sup>9</sup>n] (Hē sett sik op én Stēendutt un „lä“ sien Mütz blangen sik in'e Heid „dāl“!<sup>LAF08.045</sup>) → **hinlegen** (z. B. AUF DEN TISCH) → **schwören** wg. **Éed afleggen** → **unehelich** (FRÜHER: **unehelich gebären**) wg. **afleggen**  
**ablegen**<sup>2</sup> **/losmachen** (EINES SCHIFFS) **afleggen**<sup>B43</sup> **éje** [*af-lin<sup>9</sup>*, -låg-g<sup>9</sup>n] **Uff.** (Dat Schipp hett afleggt!); **löösmoken**<sup>B54a</sup> (Inf: „loosmaken“<sup>SHAK</sup> – **Perf:** Dat Schipp hett löösmookt!) → **anlegen**<sup>2</sup>  
**ablegen** (EID) → **Eid** wg. **Éed afleggen**  
**ablegen** (KLEIDUNG) → **ausmustern** wg. **afsetzen**,...  
**Ableger**<sup>1</sup> **/Setzling** (z. B. BEI ERDBEEREN) **Aflēgger éje** (M) [*af-lin<sup>9</sup>*, -låg-g<sup>9</sup>], Mz **-s** („Affleggers“<sup>LAF10.108</sup>) → **Anleger**<sup>1,2</sup> wg. **Anlēgger** → **Mähmaschine** wg. **Aflēgger** → **Ausleger** wg. **Utlēgger** → **Beileger** wg. **Bilegger** → **Bettvorleger** wg. **Bettvörlēgger** → **Boßelsport** wg. **Stocklēgger** → **Dachsparren** wg. **Oplēgger** → **Kartenlegerin** wg. **Koortenlēggersch** → **Mühlstein** wg. **Lēgger** → **Tonnenleger** wg. **Tünnenlēgger** → <sup>Q16</sup> (gg-SCHREIBWEISE)  
**Ableger**<sup>2</sup> **/Blumenspross /Blumenableger** (BES. VON TOPFBLUMEN) [**loot**<sup>NL</sup>] **Lootje** (M) [*lo:t-sch<sup>9</sup>*], Mz **-s**, Mz **-ns** (Wullt du én lütten Lootje mithēbben? – Antje\* krēēg „Latjens“ vun Rösen, Lavendel un Krusefie!<sup>DES7.025</sup>) ● **Topfblumenableger nehmen aflöötjern**<sup>B98</sup> | **Lootjes afnehmen**<sup>B23</sup> [*e:/i-e'-o-*] → **Kind**<sup>2</sup> wg. **Lootje**  
**Ableger**<sup>3</sup> **/Heckenpflanze /Heckensetzling** **Poot|Poten** (M), Mz **Poten** („Pat“<sup>GRK3.4.GLOSSAR</sup> – Sē wēer opblōht vun én „Paten“ tō én Rōös!<sup>GRK5.2.122</sup> – *Ich blicke durch die Hecke.* Ik kiek dōr de „Paten“!<sup>GRK5.1.356</sup> – Wat schēet de Pflanzen un „Paten“!<sup>MY38.2.020</sup>) ● **Hecke anpflanzen** **Poten setten**<sup>B95</sup> (Op dēn nieden Wäll, dor wull hē „Paten setten“!<sup>GRK5.2.038</sup>); **Tuun planten**<sup>B75</sup> → **Pate** wg. **Poot**  
**Ableger**<sup>4</sup> **/Sprössling /geiler|zu kraftvoller Trieb /Wurzeltrieb** **Sprant** (M), Mz **-en** (De „Sprant“ is sōōr un will verdrōgen.<sup>FEJ1.2.139</sup> – én „Sprant“ ut sien Wuddel!<sup>FEJ1.3.175</sup> – **Mz:** De Bööm hett sō veel Spranten! – Hier un dor stunn noch én mogern Oolbeinbusch<sup>X71</sup> mit lange dünne „Spranten“!<sup>FEJ5.3.238</sup>) ● **Nebenwurzel /Nebenschössling /Nebenarm eines Priels Siedensprant** (M), Mz **-en** ● **Sprossen treiben Spranten schēten**<sup>B28</sup> [*e'/ü-ou-o-*] (I. Ü. S. : Dor wēer én Famieln, dē worr ni<sup>X20</sup> anners as „Spranten“ nōōmt, süm|sē<sup>X04</sup> wēern āll sō hōōch opschoten!<sup>WBSH4.0780(DIM)</sup>) ● **spreizen spranten**<sup>B75</sup> (De Bööm „sprant“ sien Tēlgen.<sup>WBSH4.0780(DIM)</sup>) ● **spreizend /ausbreitend /verzweigt sprantig** [*-ti, -g<sup>9</sup>*]<sup>GP.079</sup> (De Raps is schōōn sprantig! – De Stööl is noch tō „sprantig“!<sup>WBSH4.0780(DIM)</sup>) ● **Flüsschen Sprante in Brunsbüttel Sprant** (W) → **wachsen** wg. **Wichelsprant**  
**Ableger**<sup>5</sup> **/Schössling /Spross /Trieb** (AUCH z. B. BEI STAUDEN) **Spier** (W), Mz **-en** („Wöstenie...wo...kein Grasspil...fast war“<sup>GRK</sup>); **Schuss**<sup>HOD</sup> (M), Mz **Schüss** (Jēēdēēn<sup>H3</sup> Frōhjohr snied|snie' ik vun mien Rösen ünne de willen „Schüss“ af; de doren Bilōpers sünd ni<sup>X20</sup> gōōt<sup>X50</sup> för dēn Stamm!<sup>LAF08.042</sup>); **de Utschōöt**<sup>ÄLTER</sup> (M), Mz? → **Ware** (Ausschussware) wg. **Utschott**, **Wrackgōöt** → **Schuss**<sup>0</sup> (ANMERKUNGEN ZU **-uss!**) → **unehelich** wg. **Bilōper**, **Aflēgger** → **Haar** wg. **poor Spieren** → **Spur**<sup>2</sup> wg. **Spier** → **Halm** wg. **Spiel**  
**ablehnen** (ETW. BZW. JMD. A.) **utsloon|utslogen**<sup>B36</sup> [*u:t-šlo:n*] [*o:/ai-ou-o:/*] (Inf: Lēna\* sā, sē wuss wull, wat sē dā, wēnn sē sōōn schōōnen Andrag<sup>9</sup> utsloon|„utslahn“ dā!<sup>PIT1.017</sup>); **aflehnen**<sup>B57b</sup>|**HOD** (Inf: De Senoot kann dat ni<sup>X20</sup>, wēnn de Richterwohlutschuss süm|jehr<sup>X05</sup> för én Richteramt aflehnen|„aflehnen“ deit!<sup>VHH.ART63</sup> – **Prt:** Ik lehn af|„län af“!<sup>DEH1.092</sup> – Hē lehn|„lehn“ dat glattwēg „af“!<sup>BMG4.095</sup>); **wegsmieten**<sup>B32</sup> [*i:/i-e'-e:/*] („wid wegsme<sup>9</sup>ten“<sup>FEJ1</sup>) → **abweisen**<sup>2</sup> wg. **afwiesen**, **tōrūchwiesen**, **vun sik wiesen|smieten**, **afsloon**,... → **abwinken** wg. **afwinken** → **verhindern**  
**ablehnen** (DANKEND, ENTRÜSTET) → **abweisen**<sup>1</sup>  
**ablehnen** (nicht mögen) → **beurteilen**<sup>6</sup>  
**ablehnen** (STRIKT) → **Abneigung** wg. **dor ni no utkieken**  
**ablehnen** (abgelehnt werden) → **abblitzen** wg. **afblitzen**

- μ **ablehnend verhalten, sich** (GEGENÜBER JMD. | ETW.) / **sich reserviert verhalten** / JMD. **schief ansehen** **eēn|wat schēef ankieken**<sup>B32</sup> [i:/i-e'-e:] **ℳ**. (Prt: kēek hē mi schēef an|„keek he mi scheef an“<sup>BMG4.074</sup>); **eēn|wat schēef beōgen**<sup>B47a</sup> [b'-oi-g'n] **ℳ**. (Pssv: dēnn wārt wi schēef beōōgt|„ward wi scheef beōōgt“<sup>BMG2.037</sup>)
- μ **Ablehnung Afwiesen**<sup>P5</sup> (w), Mz **-s** (VON BEWERBUNGSANTWORTEN: De Afwiesens maḡ ik gor ni<sup>X20</sup> mēhr tellen!); **dat Nesēggen**, Mz- (Sē hār dōk gor kēen Umstān mookt mit Māllheit un „Nēseggn“<sup>GRK5.2.439</sup>) ● **umschreibend:** (Kēen<sup>H5</sup> Antwōort is dōk ēn Antwōort.<sup>HFM.189</sup>)  
→ abweisen (ablehnen) → <sup>P5</sup> (**Nachsilbe**-ung)
- μ Ablehnung zum Ausdruck bringen → abwinken <sup>WG</sup>. **afwinken**
- μ **ableiten /vom richtigen Weg abbringen afleiden**<sup>B52</sup> (ℳf: ēn Minschen vun dēn „geraden Weg afleiden“<sup>GRK5.2.448</sup>)
- μ **Ableitung Afleden**<sup>P5</sup> (w), Mz **-s** (de Dingwōōr un de „Afedden“ dorvun<sup>BMG4.109</sup>)
- μ **ablenken aflenken**<sup>B75</sup> (De Wind wārt „aflenkt“ un weiht frie no't Dōrp rōver.<sup>BUR01.07</sup> –  *Lass dich nicht aus dem Konzept bringen!* Loot di ni<sup>X20</sup> ni<sup>X20</sup> aflenken!); **afleiden**<sup>B52</sup> („afleidt“<sup>GRK</sup>); **afbōgen**<sup>B47a(1)</sup> [af-boi-g'n] („böōg Maren af“<sup>FEJ</sup>); **vun wat afkomen wüllen**<sup>B17</sup> [wō:n] („wull...vun...afkamen“<sup>REG</sup>)
- μ **ablesen** (VON DEN AUGEN, VON DER NASENSPITZE) **afkieken**<sup>B32</sup> [i:/i-e'-e:] („vun de Ogen afkieken“<sup>EIR</sup>) → **beurteilen**<sup>2b</sup>
- μ **ableuchten** (KONTROLLIEREND | SUCHEND) → **leuchten**
- μ **abliefern** → **liefern**<sup>1</sup>
- μ **ablösen**<sup>1</sup> (HYPOTHEK, SCHMUTZ) / **entfernen /fortbekommen weḡkriegen**<sup>B32</sup> [i:/i-e'-e:] (Ik kann dat ni<sup>X20</sup> „weḡkriegen“!<sup>WBSH5.0573</sup>); **aflösen**<sup>B60a</sup> [af-loi-s'n] („Jeust...af“<sup>MYH</sup> – „Hypothek...aflööst warm“<sup>EIR</sup>); **afrecken**<sup>B21c</sup> [ä-o-o] (Treck dēn Opklever doch af!); **afpulen**<sup>B55a</sup> (Prt: Hē „puul“ dēn Zeddel vun sien Jakett „af“!<sup>BUR03.092</sup> – **Perf:** Dat Nummerschild „hett“ Friech\* al afpuult hatt\*|„afpuult hatt“!<sup>BR10.088</sup>); **wegnēmen**<sup>B23</sup> [e:/i-e'-o:] (Prs: [he' nimp, wi: ne:mp] Vun Sandstrohlen snackt wi, wō Sand dēn Sott vun dōl<sup>M3</sup> Muurwārk „wegnimmt“!<sup>DLZ20051008SPA</sup>) → **absplittern** (sich in Schichten ablösen) <sup>WG</sup>. **splieten, afsplēttern, splēttern**
- μ **ablösen**<sup>2</sup> (AUF EINEM POSTEN) / (AUCH VON EINEM POSTEN) **entfernen aflösen**<sup>B60a</sup> [af-loi-s'n] (Pssv: Süm|Sē<sup>X04</sup> worm|„warn“ over glik aflōōst|„aflost“!<sup>GRK5.2.248</sup>) → **abschieben** <sup>WG</sup>. **afschuben, verstōten, an de Kant stōten, tō Siet stōten, in de Eck stellen**
- μ **ablösen**<sup>3, sich</sup> (BEI DER ARBEIT) (**sik**) **aflösen**<sup>B60a</sup> [af-loi-s'n] (Sünn un Moon „lösen sik aff“, mēnningmool stunnen süm|sē<sup>X04</sup> beid an' Heben.<sup>LAf04.039</sup>) ● **Ablösung** (SCHICHTARBEIT) **Aflösen**<sup>P5</sup> (w), Mz **-s** (De „Aflösen“ kummt no Merrnacht!<sup>GRK5.2.273</sup>) → **abwechseln**
- μ **abmachen** (MIT SICH SELBST) → **schaffen**<sup>4</sup> → **vereinbaren**
- μ **Abmachung** → **Vereinbarung** <sup>WG</sup>. **Afsprook, Afmoken** → **Zahlungsvereinbarung**
- μ **abmagern /abnehmen afnehmen**<sup>B23</sup> [e:/i-e'-o:], **verspelen**<sup>B55a</sup> („Punnen verspeelt“<sup>HEE</sup>); **afmogern**<sup>B98</sup> („böōs afmogert“<sup>BMG</sup>); **wēniger wārrn**<sup>B12</sup> [we'-ni-g' wa'n], **ut de Plünnen|Klēder fällen**<sup>B20b</sup> [fa'n] [a-u-u] („ut de Plünnen fullen“<sup>HEE</sup>); **vun't Flēesch fällen**<sup>JUX</sup> (Wēnn dat sō wiedergeiht, „fall“ ik „vun't Flesch“.<sup>CGN2A.30</sup>); **afspecken**<sup>B84</sup> („aftospecken“<sup>BMG</sup>) ● **nicht zunehmen** (AN GEWICHT) / **nicht fressen|wachsen wollen /appetitlos sein wedderdeegsch**<sup>X41c</sup> **ween**<sup>B10</sup> [wol-<sup>f</sup>-de:chsch<sup>WCH</sup>] (Mien lütten Hansi is sō wedderdeegsch<sup>X41c</sup>, wo kann't blōōts angohn?) ● **umschreibend:** („Dol mit de Punnen“<sup>BMG</sup>) → **abnehmen**<sup>1</sup> → **appetitlos** → **gedeihen** <sup>WG</sup>. **wedder|wollerdeegsch** → **verringern**<sup>2</sup> <sup>WG</sup>. **minner wārrn**
- μ **abmahnen** (zur Unterlassung auffordern) → **ermahnen** (mahnen, vermahnen, abmahnen) <sup>WG</sup>. **afmohnen**,...
- μ **Abmahnung** → **Schelte** <sup>WG</sup>. **Utschell, Flōōg** (kriegen), **Rüffel, Vōrhōlen, Afmohnen, Vervies, Reis|Schietreis moken, op'n Deckel|Utschell kriegen, Rüffel doolslucken**
- μ **abmalen afmolen**<sup>B55a</sup> (**Perf:** „Kunstmaler...hett...affmalt“<sup>FML</sup>)
- μ **Abmarsch** → **Auszug**
- μ **abmarschieren afmarschēren**<sup>B59a</sup> [af-ma-'sche'n] (ℳf: Wi wullen tō Fōōt vun Borby\* „afmascheern“!<sup>DEH1.134</sup>)
- μ **anmelden (sich)** (**sik**) **afmellen**<sup>B88</sup> (ℳf: Telefōōn? „Afmellen“!<sup>DLZ20170901KLH</sup>)
- μ **abmessen afmeten**<sup>B22</sup> [e:/i-e'-e:] (ℳf: Du wullt mit dēn Tollstock afmeten|„afmēten“, wokēen mitrieden schāll oder ni<sup>X20</sup>?<sup>FEJ1.2.162</sup>)
- μ **Abmessung** → **Maß**
- μ **abmildern** → **aufhalten**<sup>1</sup> <sup>WG</sup>. **mōten, ophōlen**,...
- μ **abmühen, sich /sich bemühen** (UM) / **sich abgeben** (MIT) **sik tieren**<sup>B59a</sup> (Dor much „sik“ de Gloser mit „tieren“ un plogen, de Ruten flōgen ümmer wedder<sup>X41a</sup> tō't Krūzholz ruut!<sup>DES7.054</sup> – De Ölen köönt sik „tieren“ sō dull un sō dumm, dor is kēen Hōlen, de

Jungen flēēgt doch dorvun!<sup>DES7.015</sup> – Wat worr sik|„wöer sik“ mit den lütten Hund „tiert“<sup>LAF04.053</sup>); **sik afmōhen**<sup>B51</sup> [*af-moin*], **sik mōhen**<sup>B51</sup> [*moin*] (**Inf:** „So veel du di ook möhst un dwingst“<sup>BMG</sup>); **sik afrackern**<sup>B99</sup> (Ik heff mi „afrackert“ mēnnigēēn Johr!<sup>GLH2.24</sup> – Sē hett sik wat afrackert in't Leben.); **sik afracken**<sup>B84</sup> (Ik stoh un paff, āll de annern rackt sik af.); **sik afrieten**<sup>B32</sup> [*i:/i-e'-e:*] (Hē wull sik mit de beiden Fruunslüüd ni<sup>X20</sup> lang „afrieten“<sup>BRE07.085</sup> – Hē ritt sik|„ritt sick“ dor „af“<sup>HF01.011</sup> – Hē rēēt sik|„reet sik“ mit hēēl annern Kroom „af“<sup>BRE07.113</sup>); **sik aftosen**<sup>B60a</sup> o|ō (**Pr:** „taas sik mit...aff“<sup>FML</sup>) ● **sich** (VERGEBLICH) **abmühen sik aftieren**<sup>B59a</sup> (**Pr:** Du „tiertst di af“ as unklōök!<sup>HEE</sup> – **Pr:** Hans „tier sik“ dor vergeevs mit af|„aff“<sup>FML</sup> – **Piqu:** Süm|sē<sup>X04</sup> hārn|„harn sik“ sō „aftiert“, süm|sē<sup>X04</sup> wēērn sō schreckli mōōd.<sup>MCG2.44</sup> – **Imp:** *Gib dir keine Mühe!* ›Nu tier di man ni<sup>X20</sup> sō af, sā de Hohn tō'n Regenworm; dō frēēt hē ēm!<sup>DLZ20030719LÜT</sup>); **sik tieren**<sup>B59a</sup> (**Pr:** Hē „tiert sik“ as ēn Luus op ēn Teerquast.<sup>WBSH5.0060</sup>) → **arbeiten**<sup>8</sup> WG. **sik afmarachen** → **besudeln** (sich besudeln) → **zieren** (sich zieren) WG. **sik tieren**

μ **abmurksen** → **töten** WG. **dōōtmoken|sloon|hauen|schēten|steken|bieten**, **afmurksen**, **mōörden**, **an'e Siet|um'e Eck bringen**, **umbringen**, **umlēggen**, **ophangen**, **Kopp kōtter moken**

μ **abmüssen** / **abgeholt werden müssen** **afmōten**<sup>B14</sup> [*af-mō:n*] [*u/ö:-u-u*] (**Pr:** „De Knick muss af“<sup>KAH</sup>)

μ **abmustern** / **kündigen** **afmunstern|afmustern**<sup>B99</sup> (**Pr:** „he munster...af“<sup>MYH</sup>)

μ **abnabeln** (sich) → **selbständig<sup>2</sup> werden**

μ **abnagen** **afgnabbeln**<sup>B97</sup> (**Perf:** Süm|sē<sup>X04</sup> „hebbt“ dat Swien bet op de Knoken „afgnabbelt“<sup>CGN2A.05</sup>)

μ **Abnäher** (IN DER KLEIDUNG) **Lēggen** (W), MZ **-s**, MZ = EZ (Sē neih süm|jehr<sup>X05</sup> Lēggens|„Leggen“ in de Kledoosch, datt süm|jehr<sup>X05</sup> dat Tüüg ni<sup>X20</sup> sō slanterig um de Knoken bummel!<sup>HEE15.107</sup>)

μ **Abnahme** → **abnehmen<sup>3</sup>**

μ **abnehmen<sup>1</sup>** **afnehmen**<sup>B23</sup> [*e:/i-e'-o:*] (**Inf:** Muttst dēn Hööt afnehmen|„afnehm“!<sup>FEJ1.2.115</sup> – **Pr:** [*he' nimp, wi: ne:mp*] Sē „nimmt“ dēn Hööt „af“ un strookt dat brune schöne Hoor törüch!<sup>GRK3.5.217</sup> – **Pr:** Op ēn twei<sup>M3</sup> Wogenrad sett hē sik dool, nēhm|„neem“ de Mütz „af“ un wisch sik dēn Swēēt vun Kopp un Gesicht!<sup>GRK5.2.448</sup> – Mudder nēhm|„nehm“ dat Loken „af“, wat sē vör't Finster hungen hārr.<sup>FEJ1.2.171</sup> – ehr wat vun de Arbeit afnehm|„afnehm“<sup>P1T</sup>) ● **wegnehmen** (**Inf:** De Piroten wārt mi āll mien Woren „afnehmen“!<sup>CGN2A.21</sup> – **Perf:** Man gōōt<sup>X50</sup>, datt|watt süm|sē<sup>X04</sup> uns de Kolonie'n wedder<sup>X41a</sup> afnehmen|„afnehmen hebbt“!<sup>RMD2.067</sup>); **afknōpen**<sup>B58a</sup> [*af-knoi-p°n*] (**Perf:** Wi „hebbt“ Tante Erna ēn Buddel Eierlikōōr afknōōpt|„afknōōpt“<sup>EIR1.034</sup>) ● **entlasten** (Sē hārr ēm afnehmen, wat sē man kunn.<sup>MFA1.11</sup>) ● **Körpergewicht:** (Wat hārr hē afnehmen in'e letzte Tiet!); **doolmōten**<sup>B14</sup> [*do:l-mō:n*] [*u/ö:-u-u*] (Ēēn kriġġt vun' Dokter oōk tō hören, datt ēēn ēn beten vun't Gewicht doolmutt|„vun't Gewicht dohmutt“<sup>DLZ20170915KLH</sup>) ● **Kopfbedeckung:** (**Inf:** Hē kunn de Mütz ni<sup>X20</sup> afnehmen|„afnehm“<sup>GRK5.2.271</sup> – **Pr:** Hē nēhm|„nehm“ de Mütz „af“ un beed.<sup>FLG26.41HEE13</sup>) → **appetitlos** → **nachlassen** WG. **wēniger wārrn** → **abgaunern** (abluchsen, abschwätzen,...) WG. **afsnacken**, **afknōpen**,... → **wegnehmen** (klauen, betrügen,...) WG. **wegnehmen**, **wegsnappen**,...

μ **abnehmen<sup>2</sup>** („abschneiden“ NACH EINEM FREITOD) **lōōsmoken**<sup>B54a</sup> (Hē „hett“ ēm vun' Bōōm lōōsmookt|„loosmaakt“<sup>FEJ5.3.233</sup>) → **anbringen**

μ **abnehmen<sup>3</sup>** (Z. B. EINER BAUMAßNAHME) / **begehen** (Z. B. EINER FERTIGEN STRABE) **afnehmen**<sup>B23</sup> [*e:/i-e'-o:*] ● **begehen** (ZWECKS ABNAHME) **begohn**<sup>B37</sup> [*o:/ai-u-o:*] ● **Abnahme** **Afnohm** (W), MZ **-en** → **-nahme** WG. **-nohm** → **Einwand**

μ **abnehmen<sup>4</sup>** (EINES FINGERABDRUCKS, EINER SPEICHELPROBE) **afnehmen**<sup>B23</sup> [*e:/i-e'-o:*] (**Inf-Sub:** Ēn Geen-Ünnersōken is ni<sup>X20</sup> datsülvige as dat „Afnemen“ un Afglieken vun ēn Fingerafdruk.<sup>RB20050218REG</sup>) → **fotografieren** WG. **afnehmen** → **Gen** WG. **Geen**, **Genen**

μ **abnehmen** → **abmagern** WG. **wēniger wārrn**, **verspelen**,... → **nachlassen** (geringer|schwächer werden) WG. **noloten**,...

μ **Abnehmer** **Afnehmer** (M), MZ **-s** (>Gasprom< hett de „Afnemers“ in' Westen tōseġġt, datt wedder<sup>X41a</sup> nōōġ Gas kummt.<sup>RB20060103G0R</sup>)

μ **Abneigung** / **Widerwille** / **Abscheu** **Afschu** (W), MZ- („Afschu“<sup>MYJ</sup>) ● **Abneigung gegen etwas hegen** / **abgeneigt sein** **nix mit in' Sinn hēbben**<sup>B11</sup> (**Pr:** Mit de Arbeit hārr|„harr“ hē nix in' Sinn|„nix in Sinn“!<sup>SPA3.133</sup>) ● **nicht daran interessiert sein** / **ganz und gar nicht wollen** / **strikt ablehnen** **dor ni no utkieken**<sup>B32</sup> [*i:/i-e'-e:*] (Datt de Schandārms dormangkēmen, dor kēēk kēēnēēn no ut|„dor keek keeneen no ut“!<sup>SPA3.133</sup>) ● **Übersättigung** / **Überdruss** **Överdruss**<sup>HOD</sup> (M), MZ- („Ewerdruf“<sup>GRK</sup>) → **Ekel** (wegekeln) WG. **wēġekeln**

μ **abnötigen** → **entlocken** WG. **utwringen**, **ut de Nōōs trecken** → **abringen** WG. **afdingen**

- μ **abnutzen** (SCHUHSOHNEN, LAGER, MENSCH) → **ablaufen**<sup>2</sup> → **ausschlagen** → **verschleifen**<sup>1,2</sup>  
 μ **abonnieren hōlen**<sup>B38</sup> [*houl̩n*] [*ou/ō-e-ou*] (ZEITUNG: Höölt jüm|jiju<sup>X01</sup> de DLZ? – Höllst du dat Lokoollblatt?); **abonnēren**<sup>B59a</sup> [*a-bon-<sup>ne</sup>ˈn̩*] (**Pssv**: Dat amtliche Norichtenblatt kunn för 15 Pēnn abbonēert wārn|„abonneert warm“<sup>BMG5.031</sup>) → **umblättern**  
 μ **abordnen /delegieren /entsenden /schicken afornen**<sup>B77</sup> | **HOD** [*ˈaf-ɔˈn̩*] (Mi hebbt süm|sē<sup>X04</sup> afornt.) (ZU LAUTUNG UND SCHREIBWEISE: → **aufziehen**<sup>2</sup> wg. „opbornen“); **delegēren**<sup>B59a</sup> [*däl-f-ˈgeˈn̩*] (Mi hebbt süm|sē<sup>X04</sup> utkeken un delegēert.); **afkummandēren**<sup>B59a</sup> [*af-kum-man-deˈn̩*] (**Pssv**: MILITÄRISCH: Du kannst di de Kâr bekieken, wō de Knackis tō'n Beden afkummandēert worm|„afkommandeert wöörn“<sup>RMD2.069</sup>) ● **abgeordnet /delegiert afornt** [*ˈaf-ɔˈnt̩*], **delegēert** [*däl-f-ˈgeˈt̩*] ● **Abgeordnete, der|die /Delegierte, der|die de Afornte** (M|W) [*ˈaf-ɔˈn̩-ɛ̯*], MZ **-n** [→ <sup>P7,M1,2</sup> - WEITERE FORMEN!] (As Bundsdaḡsafornten|„Bunnsdaḡsafornten“ hett hē dor mit för sorgt.<sup>FG22007.37.17THH</sup> – 603 „Afornte“ sitt dor in' Bundsdaḡ.<sup>RB20021022SHUC</sup> – De „Afornten“ koomt vundoog bi un wāhlt dēn Bundskanzler.<sup>RB20021022SHUC</sup>); **de Delegēerte** (M|W) [*däl-f-ˈgeˈɛ̯-ɛ̯*], MZ **-n** [→ <sup>P7,M1,2</sup> - WEITERE FORMEN!] (De Spoorpolitik kummt ni<sup>X20</sup> bi āll de „Delegeerten“ gööt<sup>X50</sup> an.<sup>NDR20050209NIP</sup>) → **befehlen** → **schicken**<sup>2,3</sup> (beordern)  
 μ **Abordnung /Delegation Afornen**<sup>P5</sup> (W) [*ˈaf-ɔˈn̩*], MZ **-s** („n Afornen“<sup>BMG2.116</sup>); **Delegatschōön** (W) [*däl-f-ga-ˈtʃoun̩*], MZ **-s** („Delegatschoon“<sup>BMG</sup>) ● **Gemeindeabordnung Gemēēnafornen**<sup>P5</sup> [*g˚-ˈmēˈn-ˈaf-ɔˈn̩*] → <sup>P5</sup> (**Nachsilbe**-ung)  
 μ **Abort** → **Toilette**<sup>1,4</sup>  
 μ **abpassen /den richtigen Zeitpunkt abwarten afpassen**<sup>B93</sup> (**Piqu**: Hē hārr|„hadd“ dat sō afpasst hatt<sup>Pl̩</sup> „afpaßt hatt“, datt hē dēn Tambuurstock mit de Hand wedder<sup>X41a</sup> opfung!<sup>BCJ35.1.199</sup>)  
 μ **abpassen** → **auflauern**  
 μ **abpflücken** → **pflücken** → **rupfen**  
 μ **abplatzen** (Z. B. VON PUTZ) → **absplittēn** wg. **afsplieten, splētēn vun, afsplētēn,...**  
 μ **Abprall /Rückstoß Afräll** (M) [*ˈaf-praːl̩*], MZ **-s**  
 μ **abprallen /reflektieren /abstoßen /gegen** ETW. | JMD. **anlaufen|anfahen und zurückgeworfen werden afrällen**<sup>B55c</sup> [*af-praːn̩*] (De Klang prällt af von Muur tō Muur.<sup>CPH1.09</sup>) → **zurückprallen** (zurückgeworfen werden) wg. **törüchprällen** → **Lohdielentür**<sup>2</sup> wg. **Prällstēēn** → **abstoßen** → **stoßen**  
 μ **abpressen** → **entlocken** wg. **utwringen, ut de Nöös trecken**  
 μ **abpumpen afpumpen**<sup>B74</sup> (De Bārgers wüllt ēn Dēēl vun de bummelig 50000 Liter Swevelsüür ut de Tanks „afpumpen“<sup>NDR20040630NIP</sup>)  
 μ **abquetschen** → **abklemmen** wg. **afklemmen**  
 μ **abraten afroden**<sup>B52</sup> (Sē wull ni<sup>X20</sup> tōroden un öök ni<sup>X20</sup> „afraaden“<sup>PIT2.164</sup> – De Sniedermeihersch hārr|„harr“ ehr fōörts afroodt|„affrat“<sup>LAF17.088</sup> – ›Rood|Roo' mi gööt<sup>X50</sup>, sã de Bruut tō ehr Mudder, ›man rood|roo|„rod“ mi ni<sup>X20</sup> „af“!<sup>HEP1.30</sup>) → **raten** (zuraten)  
 μ **abräumen** (Z. B. EINEN TISCH) **afrümen**<sup>B56a</sup> [*h̩eːwiː rüːmp̩*] (NADELHOLZTISCH: Hē lēēt dēn langen Führendisch „afrümn“<sup>GRK5.2.348</sup>) → **wegräumen** (TISCHE UND STÜHLE, SCHNEE) wg. **wegrümen, tō Siet wöhlen** → **Kiefer**<sup>1</sup> wg. **Führen üjō** → **Tisch** → **abdecken**<sup>1</sup> → **roden** wg. **afrümen**  
 μ **abrauschen** → **abfahren**  
 μ **abrechnen** (I. Ü. S.) **afreken**<sup>B54a</sup> (**Inf**: Ēn poor Dooḡ wull sē ēm Tiet loten, dēnn wull sē mit ēm „afreken“!<sup>FEJ1.4.202</sup>)  
 μ **Abrechnung /Bilanz Afreken**<sup>P5</sup> (W), MZ **-s** (Alle Johr worr ēm sien Afreken|„Afräken“ aflegḡt.<sup>PIT2.098</sup> – För dat öle Johr sünd wi mit de Afreken|„Affreken“ noch ni<sup>X20</sup> dör.<sup>DLZ20040117LUT</sup>) ● **Jahresabrechnung Johrsafreken**<sup>P5</sup> („Jahresafreken“<sup>BÄH</sup>) → <sup>P5</sup> (**Nachsilbe**-ung)  
 μ **abreiben afrieben**<sup>B32|Q09a</sup> [*ˈaf-riːm*] [*iː/i-e̯-e̯*] (Jēēdēēn Fārken worr mit Strōh afreiben.<sup>PEE7.08</sup>)  
 μ **Abreibung bekommen** → **Schelte** wg. **Utschell, Flöög** (kriegen), **Rüffel, Vörhölen, Afmohnen, Verwies, Reis|Schietsreis moken, op'n Deckel|Utschell kriegen, Rüffel doolslucken**  
 μ **Abreise Afreis** (W) [*ˈaf-raiːs*], MZ **-en** (Āllns worr tōrechtleḡḡt för de „Afreis“<sup>FEJ5.2.409</sup> – „Afreis“<sup>DEH1.101</sup>)  
 μ **abreisen** → **abfahren**  
 μ **abreißen afrieten**<sup>B32</sup> [*iː/i-e̯-e̯*] **U̯**: (**Prt**: Hē rēēt|„reet“ de riepen Ohren „af“ un sei süm|ehr<sup>X05</sup> över de Grōöv, as wēēr āllns sien!<sup>GRK3.6.285</sup>); **afrieten**<sup>B32</sup> **U̯U̯**: (**Perf**: HENNSTEDT: Bi ēn hatten Storm „is“ 1949 de Windrōös vun de ›Justitia‹ afreten ween<sup>Pl̩</sup><sup>X83</sup> „afreten

ween“, Jöhren loter muss sē afbroken wärn!<sup>DLZ20081122SPA</sup>) ● **abreißen /abrupfen** (BES.: SCHNELL ABREIßEN) **afruppen**<sup>B91</sup>; **afrupsen**<sup>B76</sup> → abgerissen WG. **afreten** → **reißen** WG. **rupsen** → **ausreißen** WG. **utrupsen** → **arbeiten**<sup>8</sup> (abarbeiten) WG. **afrapfen**

μ **abrichten /dressieren africhten**<sup>B71</sup> [*af-ri-χ<sup>n</sup>*] (Prt: In' Winter sēēt hē in'e Stuu un richt|„rich“ de Steilitschen „af“!<sup>GRK5.1.034</sup> – Perf: Ik „heff“ ém op Wildswien „africht“!<sup>CGN2B.20</sup>); **tölehren** [*to<sup>u</sup>-le<sup>a</sup>n*] (Pssv: Wenn de jungen Peer seker vör Eid un Plöög gungen, worm|„worm“ süm|sē<sup>X04</sup> öök an' Wogen tölehrt|„tolehrt“.<sup>Y66.040TSJ</sup>); **Anstand lēhren** (Öök kann hē Spitz un Pudel scheren un junge Hunnen „Anstand lehm“!<sup>GRK5.1.143</sup>); **dressēren**<sup>B59a</sup> (Kiek mool hier, dat is én dressēerte|„dresseerte“ Flēäg!<sup>CGN2A.08</sup>) → **aufziehen**<sup>2</sup> (Tiere züchten) WG. **optrecken, tölehren, opfödem, opföden,...** → **erziehen** WG. **optrecken, opbormen, grootmoken, groottrecken, grootkriegen, opföden,...** → **Finkenartige (Hänfling, Stieglitz)** WG. **Ieritsch, Steilitsch,...**

μ **abriegeln** → **verriegeln**

μ **abringen /abnötigen /abtrotzen /abzwingen afdwingen**<sup>B31a</sup> dw|tw [*i-u-u*] (Perf: Eēn süht, wosüek de stärke Minschenhand dat fette Land no un no de Sēē „afdungen hett“!<sup>FEJ5.2.323</sup>)

μ **abrollen afrullen**<sup>B88</sup> ũ. (Pssv: Bit' Walking mööt de Föö't richtig afrullt wärn|„afrullt warm“!<sup>BHG4.139</sup>)

μ **abrupfen** → **abreißen** → **rupfen**

μ **abrutschen /wegrutschen /abgleiten wegglichschen**<sup>B79</sup> [*wäch-*], **afglichschen** („afglichschen“<sup>CYH</sup>); **afgliedn**<sup>B32</sup> [*i:/i-e'-e-*] (Hē gliidd op dēn Bōōm af un kriġġt dat Rutschen.<sup>KIR42.077</sup>); **afglichschen**<sup>B91</sup> (Plqu: As hē nōōssen sülben hārr ropwullt op't Flott, dō wēēr|„weer“ hē mit de Hannen vun' Bälken afglippt|„afgglippt“, ünner't Flott kōmen un weġsackt.<sup>LAF10.024</sup>); **wēġrutschen**<sup>B79</sup> ũũ. (Perf: „is...wegrutsch“<sup>BUR</sup>) → **gleiten** → **ausrutschen** WG. **utglichschen, utrutschen**

μ **abrutschen** (VOR ALLEM WIRTSCHAFTLICH) → **gleiten**<sup>4</sup> WG. **afglichschen**

μ **abrutschen** → **verwahrlosen**

μ **Abrutschpunkt** → **labile Stellung**

μ **absacken**<sup>NID</sup> (VON MAUERN, FUNDAMENTEN) /**sich absenken /sich setzen afsacken**<sup>B84</sup>; **versacken**<sup>B84</sup> (Dat Huus süht spōkelig ut, de Muren „sünd“ al tō ēn Dēēl „versackt“ un infullen!<sup>GRK5.2.451</sup>) → **abschwellen** WG. **afsacken**

μ **Absage Afsoōġ** (W) [*af-so:χ*], Mz **-sogen** [*af-so:-g<sup>n</sup>*] (De Föddern, datt Rumsfeld\* tōrūchpedden schull, wies Rice\* én „Afsaag“.<sup>RB20040517JUH</sup>) → **Ansage** WG. **Ansoōġ** → **Aussage** WG. **Utsoōġ** → **Zusage** WG. **Tōsoōġ** → **Sage** WG. **Soōġ** → **Sāge** WG. **Sooġ**

μ **absagen /BEZIEHUNG auflösen /JEGLICHEN VERKEHR|UMGANG MIT JMD. abbrechen afsēggen**<sup>B43</sup> [*af-sin<sup>g</sup>*] (Inf: „harr...afseggen wullt“<sup>BUR</sup>); **Koor vör de Döör schuēben**<sup>B39|Q09a</sup> [*schu:m*] [*u:/u-ou-o:*] (Hē schōōv mi de Koor vör de Döōr|„schoov mi de Kaar vör de Döōr“.<sup>HFM.146</sup>); **dēn Kōōp opsēggen**<sup>B43</sup> [*op-sin<sup>g</sup>*] (Sē wārrt ém wull „den Koop opseggen“ un weġgohn!<sup>FEJ5.3.236</sup>) → **weglaufen** → **aufgeben** → **kündigen (absagen)**

μ **absāgen afsogen**<sup>B47b</sup> ũ. (Prs: Ik soōġ|„sog“ mi noch dēn Tēlgen „af“, 'neem ik jüst op sitt!<sup>HEE14.13</sup> – Pssv: Vun de Kōh ehr Hōōrn wēēr|„wee“ én Eñn afsōōġ|„afsaagt“ worm, wēēr ehr sunst no't Öōġ rinwussen!<sup>LAF17.025</sup>) → **schaden**<sup>4</sup> (eigenen Ast absāgen) → **Baumkrone**

μ **absagen** → **kündigen**

μ **Absatz<sup>1</sup> /Schuhabsatz Hack** (W), Mz **-en** (Hē neih mit de „Hack“ op'n Sool, datt dat man sō knacken dä.<sup>LAF17.092</sup> – Mz: An'e Fōōt hār sē gele Schōh mit hōge „Hacken“.<sup>LAF08.053</sup> – Wārrt nu holten „Hacken“ wedder<sup>X41a</sup> Mōōd.<sup>DLZ20020202LUT</sup> – De „Hacken“ vun de Schōh wēēm för de dömlige Tiet hālsbrekem hōōch!<sup>LMB2.161</sup> – Hē gifft de Tōöt de Hacken.) ● **Stiefelabsatz Stevelhack**<sup>Q09f</sup> (HIER EMPÖRT, IRONISCH, *Mit Muttersprache und Heimweh hat er ja nichts zu tun!*: Ém kleevt vun sōōn Dreck as Mōdersprook un Heimwēh no Land un Dōrp je nix ni<sup>X20</sup> an de „Stēwelhack“!<sup>GRK1.2.295+</sup>) → **Schliitschuh** WG. **Hackenrieter** → **Stute** WG. **Tōöt** → **wenden**<sup>3</sup> WG. **op'e Hacken umdreihen** → **verfolgen** WG. **achteran ween, op de Hacken ween|sitten,...**

μ **Absatz<sup>2</sup>** (IM TEXT) **Afsatz**<sup>HOD</sup> (M), Mz **-sätz**<sup>HOD</sup> („Afsatz“<sup>VHH.ART62</sup>)

μ **Absatzleder** → **Lederflicken**

μ **absaufen /überschwemmt werden** (VOR ALLEM BEI DEICHRÜCHEN) **afsupen**<sup>B39</sup> [*u:/u-ou-o:*] (Dō brōken de Dieken un dat Land „soop aff“.<sup>SPA2.053</sup>) → **überfluten**

μ **absausen** → **davoneilen** WG. **afsusen, afhulen, afbüxen, afspēken**

μ **abschaffen** → **entledigen**<sup>1</sup> (loswerden, abschaffen) WG. **verkōpen, afsetzen, afstōten, weġsloōn,...**

μ **abschälen** (APFEL, STÖCKE, GRASNARBE ABSCHÄLEN) **afschellen**<sup>B88</sup>|**afschölen**<sup>B55a</sup> (Pliqu: Süm|Sē<sup>X04</sup> härrn|„harrn“ de Nārv afschellt|„afschælt“ un rumwöhlt in'e Klei(ēē).<sup>GRK1.2.053</sup> – Pa2-Ant: „afschælte“ Stöcker<sup>GRK</sup>); **afpulen**<sup>B55a</sup> → **schälen**<sup>1,2</sup> wg. **schellen**, **pulen**, **sluben**

μ **abschätzen** → **schätzen**<sup>1,2</sup>

μ **abscheren** (VON HAAR, WOLLE) **afscheren**<sup>B59a</sup> [*sche:ʰn*], AUCH: **afscheren**<sup>B29a</sup> [*af-sche:ʰn*] [*e:-ou-o:*] (Pliqu: Tante härr|„harr“ em de Hoor afschoren|„afschoren“.<sup>CgN7.030</sup>) → **abschneiden** → **scheren**<sup>1</sup>

μ **Abscheu** → **Grauen** wg. **Gruun**, **Gruul**

μ **abschieben** /**abdrängen** /**verdrängen** /**beiseitestößen** /**verstoßen** /**wegstoßen** /**wegschubsen** /**zur Seite stoßen** /**nicht mehr berücksichtigen** /**ablösen** /**ersetzen** /**kaltstellen** /**aussondern** /**abhängen** /**abservieren** /**abhalftern** /**aufs Abstellgleis schieben** **afschuβen**<sup>B39|Q09a</sup> [*af-schu:m*] [*u:/u-ou-o:*] **U:** (Inf: Bruten kann ēēn doch ni<sup>X20</sup> „afschuben“ un wedder<sup>X41a</sup> anschaffen, as ēēn Jacken umtreckt!<sup>FEJ1.4.102</sup> – Sē wull ehr Mudder gēērn op't Ölendēē „afschuven“!<sup>SHBH4.076</sup> – **Pssv:** ASYLBEBWERBER: Hē schull in sien Heimot afschoben wārrn|„afschoven warm“!<sup>GKA5.080</sup>); **bisietschuβen**<sup>B39|Q09a</sup> („bisiet schoven“<sup>BMG</sup>); **an'e Kant stöten**<sup>B41</sup> („Vun de Technik...an'e Kant stött“<sup>BMG</sup> – Dēn sien Knoken tō möör wēērn, dē worr bāld an'e Kant stött.<sup>PVB36.065TAC</sup>); **tō Siet stöten**<sup>B41</sup> (De Kārpen „stötten“ Büsch un Krüder tō Siet|„to Sit“, wēnn süm|sē<sup>X04</sup> dortwischen dörsege!<sup>GRK5.2.370</sup>); **wegstötten** („wegstötten“<sup>PI1</sup>); **verstöten** („verstöten“<sup>SHBH</sup>); **in de Eck stellen**<sup>B88</sup> (Mi slitt hē op un „stellt“ mi dēnn in'e Eck|„in Eck“!<sup>GRK5.1.332</sup>); **verdrängen**<sup>B75</sup> („verdrängt“<sup>BMG</sup>) → **verschwinden**<sup>2</sup> wg. **afschuben**,... → **Seite** („ZUR SEITE“ („BEISEITE“) wg. **tösiet**...

μ **Abschied** /**Adieu** **Afschēēd** (M) [*af-schē:d*], MZ **-schēden** (De „Afscheed“ wārrt mi swoor!<sup>CDH1.18</sup> – För vele wēērt'ēn Afschēēd för ümmer.<sup>BRE10.050</sup> – Sē mutt bi alle Afschēden blāren.); **dat Tschüüs**, MZ– (Ēn smucke junge Dēērn ut' Noverhuus kēēn noch, as hē al rundum de Hand tō'n „Adjūs“ gēēv.<sup>GRK5.2.059</sup> – De dore Truurfier wēē de Stadt ehr „Adjüüs“ för ehr dōōtbleiben Senotersch.<sup>RB20020122SHUC</sup>) ● **Abschied nehmen** **Afschēēd nehmen**<sup>B23</sup> [*e:/i-e'-o:*] („Afscheed nehmen“<sup>BMG</sup>) ● **adieu** /**Adieu sagen** /**tschüüs** /**tschüüs sagen** **tschüüs** /**Tschüüs sēggen**<sup>B43</sup> [*sinʰ*] (Pr: Dēnn wannern wi drēē un säān ›tschüüs‹|„säā adūs“.<sup>GRK3.3.168</sup> – **Perf:** Mit ēn grōte Pāty „hett“ Hamborg\* verleden Nacht de ›Queen Mary 2‹ tschüüs|„atschüüs seggt“.<sup>NDR20050802CYH</sup>) ● **Abschied feiern** **Afschēēd fieren**<sup>B59a|Q17</sup> (Dēn Obēnd fieren wi Holstēner dōmools Afschēēd.<sup>PVB36.115TAC</sup>) → **verabschieden** wg. **Hööl di fuchtig**, **stief**, **sund**,...

μ **Abschiedsformeln** → **verabschieden** wg. **Hööl di fuchtig**, **stief**, **sund**,...

μ **abschießen** **afschēten**<sup>B28</sup> [*e'/ü-ou-o:*] **U:** (Prs: In dēn doren Film schēēt|„scheet“ süm|sē<sup>X04</sup> de doren swatten Lüüd „af“ as Kninken!<sup>RMD2.069</sup> – **Perf:** Dēn Püttjer „hebbt“ süm|sē<sup>X04</sup> dēn rechten Duum afschoten|„afschaten“!<sup>FEJ5.3.221</sup> – **Pssv:** SILVESTERRAKETE: De Rakēten koomt no lerdige Buddeln rin, wēnn süm|sē<sup>X04</sup> afschoten wārrt|„affschoten ward“!<sup>HEE15.050</sup>); **doolschēten**<sup>B28</sup> (Prs: VOGELSCHIEßEN: De Kopp vun dēn Vogel sitt noch; dē em doolschütt|„dolschütt“, is König!<sup>HEE19.086</sup>); **dōōtschēten**<sup>B28</sup> (Pliqu: „harr...dodschaten“<sup>LAF</sup>); **afknällēn**<sup>B55c</sup> [*kna:n*] (Inf: „afknallen“<sup>MYH</sup>); **wegschēten**<sup>B28</sup> („Hot von'n Kopp...wegschaten“<sup>FML</sup>); **wegpüüstern**<sup>B98</sup> („wegpüüstern“<sup>MYH</sup>)

μ **abschirmen** /z. B. **die Sicht versperren** /z. B. **jmd. Schutz bieten** **afhōlen**<sup>B38</sup> [*af-houln*] [*ou/ö-e'-ou*] („hōllt den rugen Noordwind af“<sup>KAH</sup>); **tōrūchhōlen**<sup>B38</sup> (Ēfeu an de Wand „hōllt“ Natten un Küll tōrūch|„torūch“ un dōk dēn Sand.<sup>JSJ.053</sup>); **afscheermen**<sup>B77</sup> ee|j → **abschirmen** wg. **afhōlen**, **afscheermen**

μ **Abschlag** → **Anzahlung**

μ **abschlagen** /**abhauen** (z. B. AUCH MIT AXT ODER BEIL) **afsloon**|-**slogen**<sup>B36</sup> [*o:/ai-ou-o:*] (Dēn Tēlgen wārr ik afsloon! – De Holtworrer „hett“ ēn Ēēk afsloon|„afslahn“, veel hunnert Johr härr dē dor stohn!<sup>BCJ5.2.377</sup>); **afhauen**<sup>B50</sup> (Inf: De Lüüd vertellen sik, datt Kloos Störtebeker sien Gēgenöver mit ēēn Slağ dēn Kopp „afhauen“ kunn.<sup>MAP1.363</sup> – **Pliqu:** Süm|Sē<sup>X04</sup> härrn|„harrn“ mit ēn Biel sien linker Hacksehn „afhaut“!<sup>GRK5.1.106</sup>)

μ **abschlagen** /**EINEN WUNSCH VERWEHREN** → **abweisen**<sup>2</sup> wg. **afslogen** /**afsloon**,... → **verweigern**

μ **abschleifen** (zu: **abgeschliffen**) /I. S. V. **abschmirgeln** **afsliepen**<sup>B32</sup> [*i:/i-e'-e:*] (De Moler „slippt“ ēērstmool de öle Fārv „af“.<sup>GoE.106</sup>) → **schleifen**<sup>3</sup> wg. **sliepen**

μ **abschleppen** /**in Schlepp nehmen** /**ins Schlepptau nehmen** **afslepen**<sup>B58a</sup> (**Pssv:** „afsleept woom“<sup>BMG</sup>); **in Sleep nehmen**<sup>B23</sup> [*e:/i-e'-o:*] (Schāll ik di in Sleep nehmen|„Scha'k di in Slep nehmen“?<sup>HEE11.061</sup>); **in Sleeptau nehmen** (Hē smēēt ēn Rēēp röver un

nēhm uns Bōöt „in Sleptau“<sup>KIR06.123</sup> – AUCH BEIM PKW: Ik nehm di in Sleptau!) → **Schlepper** → **Seil**<sup>1</sup> WG. **Rēēp...** → **nachher** (hinterher) WG. **op't Sleptau, in Sleep** → **Schlepper** WG. **in Sleep**

μ **abschleppen** (SICH MIT ETW.) → **zerren** WG. **tōsen, wrucken, tārren** → **tragen**

μ **Abschleppseil /Schlepptau dat Afslepprēēp** [-rē'p], MZ **-rēpen; dat Sleptau**, MZ **-en** (Kannst' dat „Sleptau“ je man afsnieden.<sup>KIR29.94</sup>) → **Seil**<sup>1</sup> WG. **Rēēp...** → **nachher** (hinterher) WG. **op't Sleptau, in Sleep**

μ **Abschleppwagen Afsleppwoogj-wogen** (M) [-wo:ch], MZ **-wogens**

μ **abschließen**<sup>1</sup> /**eine Tür schließen /zuschließen /verschießen /zusperrn** (DIE ALTEN DITHMARSCHER WÖRTER FÜR ÖFFNEN|AUFSPERREN, SCHLIEßEN UND EINSPERREN WAREN NACH WBSH **pannen, oppannen, openpannen, tōpannen** UND **bepannen|inpannen**.<sup>WBSH3.0959</sup>) **afsluten**<sup>B39</sup> [u:/u-ou-o:] (**Perf**: Gōöt<sup>X50</sup>, datt du afsloten hest|„afslaten hest“!<sup>BFH09.047</sup> – **Imp**: Sluut de Döör öök af!); **dichtmoken**<sup>B54a</sup> (**Perf**: Scheep „hebbt“ de Infahrt dichtmookt|„dichtmaakt“.<sup>CGN2A.26</sup>); **tōsluten**<sup>B39</sup> (**Pr**: Wi slōten|„sloten“ de Kommōōd tō|„to“.<sup>DEH1.106</sup> – **Perf**: Un dēnn hett Gott achter Noah tōsloten.<sup>SHAK1.014</sup> – **Pssv**: De Döör is tōsloten|„is toslaten“!<sup>PVB23.012MYG</sup>); **tōmoken**<sup>B54a</sup> (**Inf**: lēēt sik ni<sup>X20</sup> „tomoken“<sup>BMG</sup> – **Pr**: MÄRCHEN: Dēn Brēēf mook|„mak“ hē mit Wass tō|„to“, Sēgellack kēnnen sūm|sē<sup>X04</sup> dō noch ni<sup>X20</sup>!<sup>PVB23.033MYG</sup> – **Pssv**: De Saftbuddels worm|„würm“ mit ēn Proppen fast tōmookt|„tomaakt“.<sup>KAH5.104</sup>); **tōpannen**<sup>B90</sup> [‘to’-pan’] (**Pr**: Hē pannt|„penn“ gau de Döör achter sik tō|„to“.<sup>SHBH3.333</sup> – **Kjtv**: bet hē de Döör tōpannt hār|„topannt harr“<sup>GRK5.2.141</sup> – **Pssv**: KONTINENTALSPERRE: Man gōöt<sup>X50</sup>, datt dat Woter no Éngeland ni<sup>X20</sup> tōpannt wār|„topannt warm“ kunn.<sup>GRK5.2.305</sup>); **tōspārren**<sup>B59c</sup> [‘to’-špa:n], **versluten**<sup>B39</sup> [u:/u-ou-o:] („versloten un verwarbelt“<sup>HHE</sup>); **wegsluten**<sup>B39</sup> („glik wegsloten“<sup>SPA</sup>) ● **fest verschließen /verrammeln verammeln**<sup>B97</sup> (**Perf**: „hett“ de Dören „verrammelt“<sup>LAF</sup> – **Pssv**: „verrammelt wurr“ de Döör<sup>MYJ8.4.060</sup> – wēnn de Weeē verspārt un „verrammelt sünd“<sup>Y04.036QUH</sup> – Huusdöör „verrammelt weer“<sup>BMG2.137</sup>) ● (VOR ALLEM) **mit dem Türwirbel verschließen tōwāveln**<sup>B97|Q09f</sup> (**Pr**: Jehann Witt sprung op un wārvel|„war“ de Döör tō|„to“.<sup>DEH1.039</sup> – Dēnn wārveln sūm|sē<sup>X04</sup> de Döör tō.<sup>SHAK1.023</sup>); **överwāveln**<sup>B97|Q09f</sup> (**Pssv**: De Döör wēēr|„weer“ man överwārvelt|„överwarvelt“, un ēēn, twēē, drēē, stunnen de Dēven in de Stuu.<sup>MC2.67</sup>) ● (VOR ALLEM) **mit dem Schieber verschließen tōschotten**<sup>B95</sup> (**Inf**: MÄRCHEN: De König lett de Döör vun't Backhuus „toschotten“!<sup>PVB23.099MYG</sup> – **Pr**: Wi „schotten“ de Döör achter uns tō|„to“!<sup>BR03.066</sup> – „schotten ... to“<sup>HHE</sup> – **Perf**: Hē luurt sōlang, bet sien Fru dēn Hōhnerstāll tōschott|„toschott hett“!<sup>PVB08.20MYG</sup> – **Piqu**: „toschott harr“<sup>LAF</sup> – **Pssv**: De Döör wēēr tōschott|„weer toschott“.<sup>FEJ1.3.277</sup>) → **schließen**<sup>1</sup> WG. **sluten**,... → **schließen** (verschlossen) WG. **sloten Döör** → **sperrn**<sup>1</sup> → **Absperrung** → **Sperre** → **versperren** → **einsperren** → **öffnen**<sup>1</sup> (aufsperrn) WG. **openpannen, openspārren**

μ **abschließen**<sup>2</sup> /EINEN (VERTRAGS-) **Abschluss erzielen afsluten**<sup>B39</sup> [u:/u-ou-o:]

μ **abschließen**<sup>3</sup> /**bündig sein bünnig ween**<sup>B10</sup> [-ni, -g’]<sup>JGP.079</sup>; **afsluten**<sup>B39</sup> [u:/u-ou-o:], **bünnig afsluten**

μ **abschließen**<sup>4</sup> (MIT DEM LEBEN) **afsluten**<sup>B39</sup> mit dat Leben (Sūm|sē<sup>X04</sup> hebbt ni<sup>X20</sup> mit dat Leben afsloten.<sup>G&G.007</sup>)

μ **abschließen** → **beenden**

μ **Abschluss Afluss** (M), MZ **-slüss** (De Wettstriet ›Schōlers leest Platt‹ finnt in Rendsborē sien „Afluss“.<sup>QUZ2008.1.093MYH</sup> – Dat markēert dēn „Afluss“ vun de Strōphen.<sup>MAP1.155</sup>) ● **Tarifabschluss Tarifafschluss** („Tarifafschluss“<sup>KCB</sup>) ● **Schulabschluss /Hochschulabschluss Afluss** (Mi sünd al richtig klōke Lüüd ünnerkomen, dē kēēn „Afluss“ hārm.<sup>DLZ20171006KLH</sup>) → **Schuss**<sup>0</sup> (ANMERKUNGEN ZU -USS!)

μ **Abschluss** (zum Abschluss bringen) → **beenden**

μ **Abschluss** (Vertragsabschluss) → **abschließen**<sup>2</sup>

μ **abschmecken** → **schmecken**<sup>2</sup>

μ **abschmirmgeln** → **schleifen**<sup>3</sup> WG. **sliepen, afsmirmgeln**

μ **abschnallen afsnällen**<sup>B55c</sup> [‘af-šna:n] (Ik heff dēn dōden Hund sien Hālsband „afsnallt“ un heff dat mitnohmen.<sup>LAF04.054</sup>)

μ **abschneiden afsnieden**<sup>B32</sup> [i:/i-e-e:] (**Inf**: MÄRCHEN: Hē je hēn un will sik ēn Wiendruuv „afsnieden“!<sup>PVB23.030MYG</sup> – Loot di dēn Boort man „afsnieden“!<sup>LAF08.059</sup> – „afsniden“<sup>BFH</sup> – **Pr**: MÄRCHEN: Ik snied|snie|„snie“ jūm|ju<sup>X02</sup> de Öhren af!<sup>MC2.68</sup> – Dēnn sniddst|„snittst“ du dēn Boort „af“, Nikloos!<sup>FEJ1.2.178</sup> – Hē snidd|„snitt“ sik ēn düchtig<sup>M3,M4c</sup> Stück Brōöt „af“.<sup>FEJ5.2.305</sup> – hē „snidt...af“<sup>BFH</sup> – **Pr**: Sē sēhē tō, as Detelf\* mit sien schārp<sup>M3</sup> Gornermess de jungen Stāmm de Köpp afsnēēd|afsnēē|„afsnēe“, dat Bork spālt, Riesen vōrsichtig insett un verkleev un verbunn!<sup>GRK5.2.036</sup> – **Perf**: Hē „hett“ ēm dēnn de sülvern<sup>M4b</sup> Knōōp afsneden|„afsnēden“!<sup>FEJ1.4.200</sup> – **Imp**: Snied|Snie’ af, snied|snie’|„sni af“!<sup>GRK5.1.255</sup> – Snied|Snie’|„Sni“ man af|„aff“!<sup>LAF11.105</sup>) ● MIT STUMPFEM MESSER, STUMPFER SCHERE: **afsnippeln**<sup>B97</sup>;

**affiedeln**<sup>B96</sup> (Inf: „affiedeln“<sup>dLZ20170505KlH</sup>); **affitschern**<sup>B99</sup> (mit én stuur<sup>FM3</sup> Mess wat affitschern); **afgniedeln**<sup>B96</sup> d|v|g|r (mit én stuve Schëer wat afgniedeln – sik eën afgniedeln); **afsoveln**<sup>B96|Q09f</sup> (sik wat vun' Schink afsoveln); **doollatschen**<sup>B79</sup> (Prt: „een Lappen na den annern latsch he dar hindal“<sup>FEJ</sup>); **afklöben**<sup>B46a|Q09a</sup> [af-kloi-b<sup>e</sup>n, -kloim] (Prt: „klööv sik en Happen Speck af“<sup>FEJ</sup>) → **quälen**<sup>2</sup> (Werkzeug oder Gerät quälen) WG. **gniedeln** d|v|g|r, **afgniedeln**, **rumgniedeln**, **övergniedeln**, **Gniedelie**, **Gniedelkasten**, **gägen Wind gniedeln** → **Messer**<sup>1</sup> WG. **Knief**, **gniedeln** → **abnehmen**<sup>2</sup> (einen Erhängten abnehmen) → **abschern**

μ **abschneiden** (gut|schlecht abschneiden) → **Erfolg**<sup>1</sup> WG. **afsnieden**, **weġkomen**,...

μ **abschneiden** (schlecht abschneiden) → **Misserfolg**<sup>1</sup> WG. **ni gōöt ankommen**, **ni gōöt opnohmen wårn**,... → **durchfallen** WG. **achterdoolfållen**

μ **Abschnitt dat Stück**, Mz **-en** (De tweien Strotenstücken sünd ünnersöcht worm.<sup>NDR20030417KCB</sup>); **Afsnitt** (M), Mz **-sneed** („Afsnitt“<sup>MAP1.115</sup> – Bi den doren Diek is én twëe Kilomëter langen „Afsnitt“ undicht.<sup>RB20020822JÜH</sup> – **Mz**: In de >Wōör vorwëġ< vun dat dore Bōök wårt de Text för de énkelden Afsneed|„Afsneed“ op Platt un òök op Hööch brocht.<sup>MAP2.021</sup>) → **Schnitt** WG. **Snitt** → **Strecke** WG. **Streck**

μ **abschnüren afsnören**<sup>B59a</sup> [af-šnoi<sup>a</sup>n] (Inf: Ehr wëer tōmōöt, as wënn ehr dat geelbunte Hålsdōök den Wind afsnören|„afsnōm“<sup>a</sup> dä.<sup>FEJ1.2.122</sup> – **Imp**: Snōōr ém ni<sup>X20</sup> de Luft af!)

μ **abschöpfen** → **abfüllen** WG. **affüllen** → **rahmen** (entrahmen) WG. **afrōhmen** → **Rahmen** (Türrahmen)

μ **abschrapen** → **kratzen**<sup>1</sup>

μ **abschreiben** (VON JMD. |ETW.) **afschrieben**<sup>B32|Q09a</sup> [af-schri:m] [i:/i-é-e:] („afschrewen“<sup>BRI</sup> – **Kjtv**: Dor is ruutkomen, datt 46 Prozent vun ehr Dokterarbeit afschreiben sünd|„afschreeven sünd“<sup>dLZ20120420KlH</sup>) ● (UNSAUBER) **abschreiben afklieren**<sup>B59a</sup> [af-kli<sup>a</sup>n], **afsmeren**<sup>B59a</sup> [af-šme<sup>a</sup>n]

μ **abschreiben** → **verloren geben** → **verzichten** WG. **afschrieben**, **in den Schöstëen schrieben**,...

μ **abschreiten /ablaufen afpedden**<sup>B85</sup> (Inf: Dënn mutt ik den Umwëġ sachs afpedden. – **Prt**: Hë pedd|„padd“ de Brëde vun de Wisch mit sien langen Bëen af.<sup>FEJ1.2.121</sup>)

μ **Abschrift** → **Kopie**

μ **abschütteln** (AUCH VON VERFOLGERN, VON ANSCHLUSS-SUCHENDEN) **afschüddeln**<sup>B97</sup> (Kjtv: Wënn de Peer mēnen, süm|sē<sup>X04</sup> hårn|„harm“ de Flägen afschüddelt|„affschüttelt“, glieks wëern süm|sē<sup>X04</sup> wedder<sup>X41a</sup> dor.<sup>LAF08.068</sup> – ALS UNWILLKOMMENE GÄSTE: „Wi sünd afschüddelt worm“<sup>HFM.011</sup>); **afschüdden**<sup>B85</sup> (MÄRCHEN: De Bōöm „schüdd“ åll de Blōöd „af“<sup>!PVB23.028MYG</sup>) → **vergraulen**

μ **abschwächen** → **nachlassen** → **verringern**

μ **abschwarten** (Schwarte abtrennen) → **Schwarte** WG. **Swoort**, **afsworten**

μ **abschweifend reden** → **spinnen**<sup>2</sup>

μ **abschwellen afsacken**<sup>B84</sup> (De Buul „sackt af“<sup>WBSH1.0081</sup>) → **schwellen**<sup>1</sup> WG. **afswellen** eĵ

μ **absehbar in Sicht** („Streikenn nich in Sicht“<sup>NOR</sup>)

μ **absehen** → **abgucken**

μ **absehen** (abgesehen haben AUF JMD. |ETW., haben wollen) → **wünschen**<sup>2</sup> WG. **hëbben wüllen**, **afsehn hëbben op**

μ **abseifen afsēpen**<sup>B58a</sup> [af-sé<sup>a</sup>-p<sup>a</sup>n], **sēpen** (Prs: Mudder sēept|„seept“ de Gören vun achtern un vun vörn.<sup>KÖH2.13</sup>); **utsēpen**<sup>B58a</sup> (Inf-Sub: „Nachtschappens to'n Utseepen“<sup>BRI</sup>) ● **Abseiferei Afsēperie** (W) [af-sé<sup>a</sup>-p<sup>a</sup>-ri], Mz- („Afseeperee“<sup>SHBH</sup>) → **seifen** (einseifen) WG. **sēpen** → **Seife** WG. **Sēep**

μ **abseilen** → **ablassen**<sup>2</sup> WG. **fieren**,...

μ **Abseite /Verschlag** (SEITLICH DER LOHDIELE) / (SPÄTER VIELFACH) **Holzverschlag Afsiet** (W), Mz **-sieden** (URSPRÜNGLICH WAREN IM NIEDERSACHSENHAUS Bōös UND Afsieden OFFEN ZUR Lōhdeel! BEI EINER BAUERNHOCHZEIT: Wi sēten op de Grōötdeel, vōr Bōös un „Afsiet“ hungen witte Lokens!<sup>GRK5.1.116</sup> – Hë slēep in'e „Afsiet“<sup>GRK5.2.131</sup>) → **Nebenraum** → **Dachbodenwinkel** (Dachabseite) WG. **Öken**

μ **abseits /fern afsiets** ts|t [af-šit(s)] (Jan stunn afsiets|„afsits“, datt ém de Ieben ni<sup>X20</sup> stēken.<sup>GRK1.2.060</sup> – Dat Dōrp liġġt én beten afsiets|„afsiet“ vun de grōte Landstroot.<sup>FEJ5.41.361</sup> – Dat liġġt hier tō afsiets vun'e Welt.<sup>BR10.036</sup>); **sietaf** [šit-'af] (Sē hüüs én beten „sietaf“ vun de Stroot!<sup>HEE20.061</sup> – Süm|sē<sup>X04</sup> ēten tō Méddaġ in én lütt Rasthuus „sietaf“ vun de Stroot!<sup>HEE11.066</sup>); **af** (Dat lēög wat af vun de Stroot!<sup>!DLZ20170120KlH</sup>); **tōrūch** („dat Hus hier wat torügġ“<sup>GRK</sup> – Dat lēög én beten|wat tōrūch.); **ut'e Kēhr** (Dat Dōrp liġġt én beten ut'e Kēhr|„ut'e Kehr“, én beten afsiets vun de grōte

Landstroot.<sup>FEJ5.41.361</sup>); **ut'e Richt** (Dat liggt én beten|wat ut'e Richt. – Dat is mi tō wiet ut'e Richt.); **butendörps** („butendörps“<sup>HEE</sup> – Dat lēēg én beten butendörps.); **ruut** (Dat lēēg én beten ut de Stadt ruut.); **wietaf** (In de lüürütte Stadt „wietaf“ vun de grōten Stroten wēēr de Langwiel stüttigen Gast.<sup>PEE1.06</sup> – Hē árbeid|árbei<sup>m</sup> buten op't Land, „wietaf“ vun sien Hoffsteed.<sup>HEE20.050</sup>); **weegsaf** (Ēn Stunn weegsaf|„weegsaf“ driipt ēēn én grōten Buurhoff!<sup>GRK3.3.090</sup>); **wieder vun' Weğ af** („wieder von'n Weg saf“<sup>SHBH</sup>); **achtertō** („'n poor Tree achtertō“<sup>F06</sup>); **beten achtertō un af vun de Welt** („beten achtertō, af vun de Welt“<sup>RMD</sup>) → **entfernt** wg. **wietaf** → **Ferne** → **Abstand** → **außen** wg. **butenvör**,...

μ **Absender Afsenner** (M) [*af-sän-nʰ*], Mz **-s** (Kēēn „Afsenner“, kēēn Adress, kēēn nix!<sup>BÄH08.031</sup>)

μ **absengen /absengeln /abflammen** (DES FEDERVIEHS NACH DEM RUPFEN, MIT SPIRITUS) **afsəngeln**<sup>B97</sup> [*af-sin-gʰln*] → **Heu**<sup>4</sup> wg. **səngeln**

μ **absenken (sich)** → **absacken** wg. **afsacken**

μ **abservieren** → **abschieben** wg. **afschuben, verstōten, an de Kant stōten, tō Siet stōten, in de Eck stellen** → **ablösen**<sup>2</sup>

μ **absetzen** (1a<sub>ABSETZEN</sub>|HERUNTERLASSEN EINER LAST, 1b<sub>ABSETZEN</sub> VON DER TAGESORDNUNG, 2<sub>ABSETZEN</sub> EINES GLASES AUF DEM TISCH, 3<sub>ABSETZEN</sub> VON MITFAHREN, 4<sub>ABSETZEN</sub> VON EUTER BZW. BRUST, 5<sub>ABSETZEN</sub>|VERÄÜßERN VON WAREN, 6<sub>ABSETZEN</sub>|ENTFERNEN AUS EINEM AMT, 7<sub>FARBBLICH</sub> ABSETZEN)

**afsetten**<sup>B95</sup> (1a<sub>De</sub> Bukroon sett de Hiev an Land af! – 1b<sub>Operatschōōns</sub> worm opschoben öder hēēl un dēēl „afsett“!<sup>RB20060627G0R</sup> – 3<sub>Wō</sub> öök ümmer wück tō Huus wēēm, worm sümjse<sup>X04</sup> „afsett“!<sup>BRI03.007</sup> – 4<sub>Dat</sub> Kind wuss ran un worr vun'e Bost afsett!<sup>SHAK1.025</sup> – Nu mööt wi de Fårken vun'e Sōög afsetten! – De Fårken mööt nu vun' Titt afsett wårn! – 5<sub>Hē</sub> kunn sien Wēten gööt<sup>X50</sup> op én Aukschōōn afsetten! – 6<sub>De</sub> Speeldeel worr kēēn Tacken ut de Krōōn fällen, wēnn sē ēm as Ęhrenspeelboos „afsetten dā“!<sup>QUZ2008.1.026MYH</sup> – Du büst je man bang vōr dēn „afsetten“ Paster!<sup>BRI10.49</sup> – 7<sub>De</sub> Pielers wēēm smuck mit graue Fårv anstreken un de Iesendēlen swatt afsett|„afsett“!<sup>Y66.038TSJ</sup>); **doolsetten**<sup>B95</sup> **☞** (Prs: 1a<sub>MELKMÄDCHEN</sub>: Ehr Dracht un Ammer „sett“ sē dool|„dal“ un hangt ehrn Hōöt op'n Heckenpohl!<sup>GRK5.1.048</sup> – Prt: 1a<sub>Se</sub> „sett“ de Kōrv nochmool wedder<sup>X41a</sup> „dāl“!<sup>LAF08.027</sup> – Piqu: 1a<sub>Hē</sub> hår|„harr“ eben sien Groğglas „dålsett“!<sup>LAF08.069</sup>); **dēn Stōhl vōr de Dōör setten**<sup>B95</sup> (6<sub>Geiht</sub> Mōlleman\* ni<sup>X20</sup> vun sik ut, dēnn wüllt sümjse<sup>X04</sup> ēm „den Stohl vōr de Dōör setten“!<sup>RB20021126SHUC</sup>) → **hinauswerfen** → **abschaffen** (verkaufen, losschlagen) → **befassen mit** wg. **afsetten mit** → **Zitzə** (Saugwarze) wg. **Titt, Speen** → **entledigen**<sup>1</sup> (loswerden, abschaffen) wg. **verkōpen, afsetten, afstōten, weğsloon** → **fliehen** wg. **sik afsetten**, ...

μ **absichern**<sup>1</sup> /etw. festmachen /festschreiben **afsekern**<sup>B98</sup> (De 2250 düütschen Soldoten in Afghonistan schüllt bi'n Wedderopbu<sup>X41a</sup> hōlpēn un de ploonten Wohlen „afsekern“.<sup>RB20040930KOM</sup> – Vun twōlfduzend Schandårms wårt de Besōök vun Bush afsekert|„afsekert“!<sup>RB20060713KOM</sup>); **fastmoken**<sup>B54a</sup>; **fastschrieβen**<sup>B32|Q09a</sup> [*fas-schri:m*] [*i:/i-e'-e:*] (In én Kårken-Stoots-Verdrağ wüllt Bōrgermeister un Bischōöp „fastschrieβen“, wosüök de Kårken un Hamborg\* tōhōöpårbeiden wüllt.<sup>NDR20050214CYH</sup>)

μ **absichern**<sup>2</sup>, **sich sik afsekern**<sup>B98</sup> → **planen** wg. **plonen, Vōrpohl sloon**

μ **Absicht /Vorsatz Afsicht** (w), Mz **-en** (Disse „Avsicht“ wēēr ni<sup>X20</sup> slecht.<sup>MAG8.022</sup> – Dat is mit Afsicht passēert.<sup>NDR20030409NIP</sup>);

**Ploon** (M), Mz **-s**; **Vōrsatz**<sup>MIX</sup> (M), Mz **-sätz** (Ēn göden<sup>X50</sup> „Vōrsatz“ verlichtert dat Geweten!<sup>BMG1.102</sup> – VERSUCH, DAS RAUCHEN AUFGEBEN: Bütt over ēēn én Zigarette di an, sünd fōōrts de göden<sup>X50</sup> „Vōrsatz“ tōschann!<sup>BMG5.119</sup>) ● **gute Absichten hegen /gut meinen gööt**<sup>X50</sup> **mēnen**<sup>B57a</sup> [*mēnʰ*] (Ik „heff dat good meent“|mēent.<sup>BRE03.015</sup>) → **beabsichtigen**<sup>1,2</sup> → **wünschen**<sup>2</sup> (begehren, abgesehen haben auf, haben wollen|müssen) wg. **dat afsēhn hēβben op**,...

μ **absichtlich /mit Vorsatz /mutwillig /AUCH: böswillig mit Willen** (Ōha, hē kunn öök netig un osig ween<sup>X82</sup>, kunn Lüüd quālen un sō recht mit Willen|„recht mit Willn“ Stank moken!<sup>GRK5.2.133</sup> – Dat wēēr én Malōör öder de Mann hett sik „mit Willen“ umbrocht.<sup>NDR20050723KCB</sup>); **mit Afsicht** (Geev dat man tō, datt du dat „mit Afsicht“ mookt hest!<sup>LMB2.175</sup> – Hē schäll „mit Afsicht“ veel tō wēnig Stüren betohlt hēβben.<sup>NDR20041203KCB</sup> – De brietsche Regēren hett wull én Wopenpapier „mit Afsicht“ lēger mookt!<sup>RB20030721L0M</sup>);

**mōōtwillig** („motwilli“<sup>GRK</sup>) ● **unabsichtlich ni mit Afsicht** („ni mit Afsicht“<sup>BMG</sup>) → **beabsichtigen**<sup>1,2</sup> → **unverträglich** (zånkisich, streitsüchtig, unfreundlich) wg. **kretelig, netig**

μ **absitzen** (IM GEFÄNGNIS) **afsitten**<sup>B30a</sup> [*i-e'-e:*] („afsitzen“<sup>KCB</sup>); **afbrummen**<sup>B89</sup>; **afrieten**<sup>B32</sup> [*i:/i-e'-e:*] → **Gefängnis** → **Strafe**<sup>2</sup>

μ **absolut** → **unbedingt** → **ganz**<sup>2</sup> und **gar** → **ganz**<sup>3</sup> und **gar nicht** → **ganz**<sup>4</sup> und **gar nichts**

μ **abspannen** → **vorspannen**<sup>2</sup>

μ **Abspannseil** (Fangleine) → **Leine**<sup>1</sup> wg. **Fanglien**

- μ **abspecken** (z. B. EINES WALS BEIM WALFANG) **afspecken**<sup>B84</sup> („Afspecken“<sup>SPA</sup>); **afklappen**<sup>B91</sup> („Affklappen“<sup>SPA</sup>); **flenzen**<sup>B75</sup> [*fläns-sʰn*] („Flensen“<sup>SPA</sup>) ● **Abspeckdeck dat Flensdeck**, Mz **-s** („Flensdeck“<sup>WBHH2.0123</sup>) ● **Abspeckhaken Flenshoken** (M) [*fläns-ho-kʰn*], Mz **-s** („Flenshoken“<sup>SPA</sup>) ● **Abspeckmesser dat Flensmess**, Mz **-en** („Flensmesser“<sup>WBHH2.0123</sup>) ● **Abspecker Flenser** (M), Mz **-s** („Flenser“<sup>WBHH2.0123</sup>)
- μ **abspeisen /auflaufen lassen /gleichgültig behandeln afspiesen**<sup>B60a</sup> („mager afspiest“<sup>DEH</sup>); **oplöpen loten**<sup>B34</sup> [*o:/ä(ö)-é-o:*], **aflöpen loten** (EMPÖRUNG ÜBER EINE >KALTE SCHULTER<: Du muttst mi ni<sup>X20</sup> sō aflöpen loten|„muß mi nich so aflöpen laten“!<sup>HFM.011</sup>)
- μ **abspenstig machen** → **ausspannen**<sup>2b</sup> wg. **utspannen**
- μ **absperren** → **sperren**<sup>1</sup> → **verriegeln**
- μ **Absperrhürde** (FÜR DAS VIEH, z. B. ZUM EINPFERCHEN VON SCHAFEN) **dat Rêck**, Mz **-en** (Mz: „Recken“<sup>WBSh1.0558</sup>); **de Trällern**<sup>PPT</sup> [*tra:n*], Mz!; **dat Heck**, Mz **-en** (Ik heff vörige Week poor niede Hecken kofft!) ● VON KÄLBERN: **dat Kälverreck é|e** (Grēta\* broch mi bet an't „Kalwerreck“.<sup>LAF17.032</sup>) → **Gitter** → **Pferch** (AUS ABSPERRHÜRDEN) → **Hürde** (Hürdenlauf)
- μ **Absperrung** ZUR ABSPERRUNG DIENT NORMALERWEISE: **én Tuun** (ut Büsch), **én Stack** (ut Stackpohlen un Wierdröht), **én Stackelsch** (Ën Blömenhoff vör't Finster mit „Stackelsch“, witt wēern de Stiepers, mit Gröön op'n Tippel!<sup>GRK5.1.072</sup>), **én Stakett** („Stakett“<sup>BMG</sup>) (ut Stackpohlen, Slēten|Latten un Stiepers), **én Plank** (ut Breed), **én Muur uul|üü** (ut Stēen). ES KÖNNEN ABER AUCH SCHMIEDEEISERNE ZÄUNE SEIN (mit iesem Trällern). BEWEGLICHE ELEMENTE EINER ABSPERRUNG VERWENDET MAN z. B. ZUM EINPFERCHEN VON SCHAFEN: **Trällern, Hecken**; UND BEI: ● POLIZEILICHE ABSPERRUNG: **Heck** (Bi de Hecken kēem de Dēmo tō stohn!); **Afspärren**<sup>P5</sup> (w), Mz **-s** (De Fohrer hett bi'n Grenzübergang dör en „Afsparren“ dörbroken.<sup>RB20041119LEU</sup>). ● DURCHLÄSSE EINER ABSPERRUNG SIND NORMALERWEISE **dat Döör, de Döör, de Pöört, de Slaßbööm** ODER **dat Heck**; (**Schrank** FÜR DAS MÖBELSTÜCK UND **Schranke** FÜR DIE ABSPERRUNG SIND DEM PLATTDEUTSCHEN URSPRÜNGLICH FREMD! **Schranke** URDEUTSCH WURDE IN DER FORM **Schrank** (w), Mz **-en** ADOPTIERT, WO SONST EVTL. **Heckbööm** GEBILDET WERDEN MÜSSTE, z. B. BEI EINER GITTERSCHRANKE: De Bohn hett bi de Övergäng fröheer veelmools Schranken|Heckbööm insett.) → **Sperre** → **sperren**<sup>1</sup> → **Gitter** → **Bretterwand** wg. **Plank**
- μ **abspielen** (z. B. MUSIK) → **spielen**<sup>2</sup>
- μ **abspielen (sich)** → **geschehen**<sup>1</sup> wg. **aflöpen**,...
- μ **absplittern** (z. B. VON HOLZ) **labplatzen** (z. B. VON PUTZ) **labbröckeln** (z. B. VON PUTZ) **lablösen** (IN SCHICHTEN, z. B. VON WANDKALK) [to splitt off<sup>B1A</sup>] **afsplieten**<sup>B32</sup> III. (Prs: Dor splitt wat vun af! – Perf: Dor is wat afspletten!); **afsplättern**<sup>B99</sup>|HOD; **splättern**<sup>B99</sup>|HOD (Prs: Mit hatte Fuust kloppt ēen gēgen de Koot, Kalk splättert|„splettert“ vun de Wannern,...!<sup>FLG26.28HEE13</sup>) → **spalten**<sup>2</sup> wg. **spletten**
- μ **Abprache** → **Vereinbarung** wg. **Afsprook, Afmoken**
- μ **absprechen** → **vereinbaren**<sup>1</sup>
- μ **abspreizen**<sup>1</sup> **afsprēden**<sup>B52</sup> [*af-špre'-dʰn*] (Sprēd|„Spree“ sē dēn Årm noch duller afl„av“ as sunst?<sup>PEE1.09</sup>) → **ausbreiten** wg. **sprēden**
- μ **abspringen afspringen**<sup>B31a</sup> [*i-u-u*] III. (Perf: Hannes\* sünd de Peer dörgohn, dō „bün“ ik lēver „afspringen“!<sup>BMG4.077</sup>)
- μ **Absprung** (nicht den Absprung finden) → **versinken**<sup>2</sup>
- μ **abspulen** → **aufspulen**
- μ **abstaken** → **forken** wg. **opstoken, ropforken, afstoken** → **staken** wg. **stoken**
- μ **abstammen afstammen**<sup>B89</sup> (Prs: [*he',wi: Štamp af*] In de USA giff dat noch Lüüd, dē vun düütsche Inwannerers „afstammt“ un plattdüütsch snackt!<sup>BMG5.082</sup>)
- μ **Abstammung** → **Herkunft**
- μ **Abstand /Entfernung Abstand** (M), Mz **-stänn** (Ez: Respekt verlangt „Abstand“.<sup>BUR09.024</sup> – Wi müssen „Abstand“ vun em hōlen.<sup>MAG8.041</sup> – Mz: „Affstänn“<sup>Stiv</sup>) ● **umschreibend**: („op en Milwēgs æwer de Heiloh sehn“<sup>GRK</sup> – Hē schrēv de Rāgen „recht wiet voneen“|vunēen, dat broch mehr.<sup>LAF04.077</sup>) → **auseinander** wg. **vunēen, utēnēen, utēnanner** → **entfernt**
- μ **Abstand** (auf Abstand halten) → **Respekt**<sup>3</sup> (Angst)
- μ **Abstand nehmen** → **verloren geben**
- μ **Abstand nehmen** VON JMD. → **fallen lassen**
- μ **abstauben /abstäuben afstöben**<sup>B46a|Q09a</sup> [*af-štoim*] (Plqu: Hē hārr|„harr“ mit en Fedderpöös<sup>X41e</sup> ällns afstōv|„afstöv“.<sup>GRK5.2.403</sup>) → **stauben** wg. **stöben** → **stieben** wg. **stuben**

- abstechen**<sup>1</sup> (MIT DEM SPATEN ODER ÄHNLICHEM GERÄT) ● (Z. B. RASENKANTEN) **afspittern**<sup>B95</sup> (Loot mi noch gau de Kanten afspittern.) ● (Z. B. UNKRAUT) **afsteken**<sup>B22()</sup>|**steken** [e:/i-e'-e:()] (Inf: Ên Lien tō trecken un doran aftōsteken|„aftostēken“, dat hēel hē för Wieverkroom.<sup>FEJ1.2.121</sup>) ● **abstechen der minderwertigen Deckschicht bei der Torfgewinnung afkuhlen**<sup>B55b</sup><sup>|DIM</sup> ● **abstechen|losstechen der obersten Schicht beim Gruppenkleien lōossteken**<sup>B22()</sup> (Êen Sōden no'n anern stēek|„steek“ hē lōos|„los“ un sett êm op de Kant.<sup>FEJ1.2.121</sup>) → **abstecken** WG. **afsteken** → **Torf** WG. **Schooltōrf**
- abstechen**<sup>2</sup> / (MIT DEM MESSER BEIM SCHLACHTEN) ● (Z. B. SCHLACHTTIERES) **afsteken**<sup>B22()</sup>|**steken** [e:/i-e'-e:()] (Inf: Swien afsteken|„affstāken“ is slachten!<sup>QUZ2012.2.U1ANO</sup> – **Pa2-Att:** Hē pedd sik ên schārpe Schōör in dēn grōten Tōhn un blōdd as ên steken|„steken“ Swien!<sup>HEE15.053</sup>) → **abstecken (abstechen)** WG. **afsteken**
- Abstecher** (AUF EINER REISE) **Afsteker** (M), MZ **-s** (Süm|Sē<sup>X04</sup> lēpen ên Umwēg, ên lütten „Afstēker“ gau mool an't Mārkt.<sup>GRK5.2.213</sup>)
- abstecken**<sup>1</sup> EINES BAUPLATZES **afsteken**<sup>B22()</sup> [e:/i-e'-e:()] (Prt: Mit Plōck un Pohlen stēek|„steek“ hē jēedēen Grōōv „af“.<sup>FEJ1.2.121</sup>); **afbicken**<sup>B84</sup><sup>|DIM</sup> (MITTELS Bicken<sup>DIM</sup>, HOLZPFLOCK) → **abstechen** WG. **afsteken** → **Pflock**<sup>3</sup> WG. **Bick**
- abstecken**<sup>2</sup> EINES KLEIDUNGSTÜCKES **afsteken**<sup>B22()</sup> [e:/i-e'-e:()] (Sē wēer jüst bi un stēek|„steek“ sien Umhang mit Knōōpnodeln „af“.<sup>CgN7.086</sup>) → **Nadel (Stecknadel)** WG. **Knōōpnodel** oō|ōō
- absteigen** (Z. B. VON EINEM FAHRZEUG) **afstiegen**<sup>B32</sup> [i:/i-e'-e:] (Hē stēēg|„steeg af“ un gung um sien Meihmaschien rum.<sup>BU01.10</sup>) → **einkehren** WG. **inkēhren, afstiegen, inkieken, vōrspreken**
- Absteiger & Aufsteiger** (IM SPORT) ● **Absteiger Afstieger** (M), MZ **-s** ● **Aufsteiger Opstieger** („Opstieger“<sup>KCB</sup>)
- abstellen afstellen**<sup>B88</sup> Q: (Inf: Du kannst dien Mudder, dē di besōcht, ni<sup>X20</sup> op'n Balkong „afstellen“!<sup>RM02.061</sup> – **Perf:** Mien Fohrrad heff ik an' Knick „afstell“!<sup>MAG8.050</sup> – **Pssv:** Un süm|Sē<sup>X04</sup> sēten in de fūūrōden Samtsessels, dē wēern|„weern“ in' Wintergoorn afstellt ween<sup>MeX83</sup> „afstellt ween“!<sup>BR106.008</sup>) → **beenden** WG. **afstellen**
- Abstellgleis (aufs Abstellgleis stellen)** → **abschieben** WG. **afschuben, verstōten, an de Kant stōten, tō Siet stōten, in de Eck stellen** → **ablösen**<sup>2</sup>
- Abstellplatte** → **Platte** WG. **Afstellploat**
- abstemmen (sich abdrücken)** → **Halt**<sup>2</sup>
- absterben / eingehen afstārben**<sup>B21b</sup><sup>|Q09a</sup> [af-štɑːf-bʰn, -štɑːm] [a:-o-o], **ingohn**<sup>B37</sup> [o:/ai-u-o:] („ingahn laten“<sup>BUR</sup>); **utgohn** (Wēnn öle Bōōm umplant wārt, goht süm|Sē<sup>X04</sup> ut.)
- abstimmen afstimmen**<sup>B89</sup> (Vundoog wüllt wi de nieden Paragrofen vōrlēggen un „afstimmen“!<sup>QUZ2008.1.104RMD</sup> – De Root vun'e Stadt Rōdenborġ\* hett nu „afstimmt“.<sup>RB20020823SHUC</sup>) ● **Abstimmung Afstimmen**<sup>P5</sup> (W), MZ **-s** (In Luxemborġ\* hōōlt süm|Sē<sup>X04</sup> Root dorōver, wat nu no „de Afstimmen“ op Zypem passēren schull.<sup>RB20040426REG</sup>) ● **Volksabstimmung Volksafstimmen**<sup>P5</sup> (W) („de Volksafstimmen“<sup>RB20060522REG</sup>) → **einstimmig** WG. **mit ēen Stimm**
- abstoßen afstōten**<sup>B41</sup> [af-štɔi-ʰn] → **abrallen (reflektieren,...)** WG. **afprällen** → **Emaillē**
- abstoßen** → **entledigen**<sup>1</sup> (loswerden, abschaffen) WG. **verkōpen, afsetten, afstōten, weġsloon**
- abstrakt / theoretisch / geistig / begrifflich / unanschaulich / gegenstandslos afstrakt** („afstrakte“ Gedanken<sup>MAP1.287</sup>)
- abstrampeln (sich) / sich abarbeiten** → **strampeln** WG. **klauwārken**
- abstreifen** (VON JOHANNISBEEREN MIT HAND ODER GABEL DIREKT AM BUSCH, VON HOLUNDERBEEREN AM TISCH; VON GRÜNKOHL, KLEIDUNG, VERPACKUNG) **(af)strōpen**<sup>B58a</sup> n|In<sup>B96</sup> [štɔi-pʰn] (Inf: Süm|Sē<sup>X04</sup> wēern bi tō Jehannsbein<sup>X71</sup> „strōpen“<sup>WĪH</sup>. – „Slipper vun' Foot to strōpen“<sup>S1W</sup> – **Kjtv:** Kloos Andrēēs nēhm dēn grōten Bōōm as ên Âfensticken in'e linke Hand un rook mit dat Biel de dicken Tēlgen af, as strōpel|„strōpel“ hē Blōōt vun ên Linnentwieġ.<sup>RMD3.013</sup> – **Pliqu:** VERPACKUNG: Nu hārr|„harr“ hē de letzten Hüllen vun dat grōte Wiehnachtspakēēt afstrōōpt|„afstrōpt“.<sup>SPA1.016</sup> – **Pssv:** Flēderbein<sup>X71</sup> „wārt“ plūckt as Kluus un nōōssen „afstrōōpt“.<sup>WĪH</sup> – **Pa2-Att:** De Dunten wēern afstrōōpte|„afstrōpte“ Bēsen öder Rūschen.<sup>DLZ20060603SPA</sup>; **afstriepeIn**<sup>B96</sup> iepeln|jepeln|jippeln (Inf: GRÜNKOHL: „afstribeln“<sup>KAH</sup> – **Prt:** HOLUNDER-B.: „strippeln...af“<sup>KAH</sup> – **Prt:** ROTE JOH.-B.: „strieppen...af“<sup>KAH</sup>) ● **abstreifen** (VON SCHLANGENHAUT) **afstriecken**<sup>B32</sup> [i:/i-e'-e:] (**Perf:** „hett...ehr Huud afstrāken“<sup>WMYH</sup>) ● **ausstreifen** (VON BINSEN ZUM FREILEGEN DES MARKS ALS DOCHMATERIAL) **utstrōpen**<sup>B58a</sup> n|In<sup>B96</sup> (Inf: „utstrepeln“<sup>FML</sup>) → **durchstreifen** WG. **afstrōpen** → **Knāuel**<sup>1</sup> WG. **Kluus, Kluun, Knuul**
- abstreifen** (EINER FEDER) → **spalten**<sup>2</sup>

- abstreiten / bestreiten afstrieden**<sup>B32</sup> [i:/i-e'-e:] (Ik bün süm|ehr<sup>X05</sup> allerhand schüllig, dat kann ik ni<sup>X20</sup> „afstrieden“<sup>SHB3.335</sup> – Dē wull dat ēerst afstrieden|„affstrieden“, muss dat over doch tōgeben.<sup>DLZ20001125LÜT</sup>) ; **strieden**<sup>B32</sup> (Inf: „ik will ni strieden“<sup>FE3</sup>); **bestrieden**<sup>B32</sup> (Inf: „to bestrieden“<sup>FML</sup>) → **abweisen** wg. **afwiesen, tōrūchwiesen**,...
- abstreuen** (EISGLATTE STRAGEN ABSTREUEN) **afstreuen**<sup>B50</sup> (Inf: „Bürgerstieg afstreuen“<sup>STAD</sup> – **Perf:** De Winterdēēnst „hett“ vunmorgens mit bummelig 120 Fohrtügen de Stroten „afstrei“<sup>NDR20050219NOC</sup>)
- abstumpfen** **afstumpen**<sup>B74</sup> (**Perf:** „sünd...afstump“<sup>FML</sup>)
- abstürzen afstörten**<sup>B77</sup> **afstört** (**Perf:** Op en tōrkschen Floghoben „is“ güstern en Passaschēerflēger „afstört“<sup>RB20030109KOM</sup>); **doolstörten** **afstört** (**Piqu:** Hē wēer|„weer“ dor vun boben doolstört|„hendal stört“<sup>LAF17.113</sup>); **doolfällen**<sup>B20b</sup> [fa!n] [a:-u-u] **afstört** (**Piqu:** De Ammer mit dat Sēpenwoter wēer|„weer“ ehr vun' Stōhl doolfullen|„hendalfulln“<sup>LAF17.067</sup>)
- Absturz dat Afstörten**<sup>P5.3</sup>, Mz- („Schuld an't Afstörten“<sup>NIP</sup> – „Dat Afstörten“<sup>JÜH</sup>); **Afstörten**<sup>P5.4</sup> (w), Mz **-s** (Inf: „Oorsaake vun de Fleeger-Afstörten“<sup>KOM</sup> – ÜBERSCHRIFT: „twee Fleegerafstörten“<sup>JÜH</sup>); ● **umschreibend:** (In Russland sünd twēē Flēgers meist gliektiedig afstört un achtuntachtig Minschen sünd dōōtbleben.)
- abstützen afstüthen**<sup>B95</sup> (Süm|Se<sup>X04</sup> müssen de Muur afstüthen.) → **Halt**<sup>2</sup> (sich abstützen) → **stützen**
- absuchen** (EIN GELÄNDE; DEN KÖRPER) [to seek<sup>B|A</sup>] **afsöken**<sup>B41</sup> [af-ʒoi-k'n] (**Prs:** Voder hett Lüüs, dē „söcht“ hē sik „af“<sup>PVB23.007MYG</sup> – **Prt:** Hē „söch“ jēden|jēdēēn<sup>H3</sup> Bārg un jēde|jēdēēn<sup>H3</sup> Lunk „af“<sup>FEJ5.3.226</sup> – **Perf:** Wi hebbt dēn hēlen Goom „afsöcht“<sup>MAG8.038</sup>) → **durchsuchen** → **durchstreifen** (absuchend) wg. **afströpen**
- absurd** → **unsinnig** wg. **dwsch, afsurd** → **lachhaft** (lächerlich) wg. **lachhaftig**
- abtasten** → **fangern** → **abfühlen**
- abtauchen wegdükern**<sup>B98</sup>; **afdükern** (De Bārgen sünd tō en Dēēl „afdükert“ in Dook un Dunst.<sup>RMD2.059</sup>) → **schützen**<sup>2</sup> (sich schützen, Schutz suchen, ausweichen, sich in Sicherheit bringen) wg. **sik schuren, sik wegwöhren** → **verschwinden**<sup>2</sup> wg. **sik verkrömeln**,... → **fliehen** wg. **sik dünnmoken**,... → **ausweichen** (umgehen, meiden, sich drücken, sich verdrücken,...) wg. **utbögen**,... **sik wegschulen**,...
- Abteil / Zugabteil dat Afdēēl** [af-'de!], Mz **-dēlen** (De Toğ hēēl un wi rin in't ēerste „Affdeel“<sup>BRE03.064</sup> – Hē kann sien „Affdeel“ ni<sup>X20</sup> wedderfinnen<sup>X41a</sup> <sup>KRM1.135</sup> – **Mz:** „een vun de Afdelen“<sup>BMG</sup>)
- abteilen** → **unterteilen**
- Abteilung Afdēlen**<sup>P5</sup> (w), Mz **-s** (Dē niede „Afdelen“ hett 1,8 Millionen Euro kost.<sup>RB20020506KEG?</sup>) → **P5** (**Nachsilbe**-ung)
- abteufen** (EINES SCHACHTES) / EINEN BERGWERKSSCHACHT **in die Tiefe bauen afdöpen**<sup>B58a</sup> [af-doi-p'n] → **Schacht**
- abtragen** (Z. B. VON WÄLLEN) **afdregen**<sup>B24</sup> [e:/i-ou-o:]; **afschüffeln**<sup>B</sup> (Inf-Sub: „Wallafschüffeln“<sup>DEH</sup>)
- abtreiben**<sup>1</sup> (IM WASSER) **afdrieβen**<sup>B32|Q09a</sup> [af-dri:m] [i:/i-e'-e:] (De dore Quäll mootk di lohm, du wārrst afdreβen|„afdreiben“, geihst ünner, büst weğ.<sup>RMD2.042</sup>); **wegdrieβen**
- abtreiben**<sup>2</sup> (AUS DEM KÖRPER) / AUCH: **Schwangerschaft beenden afdrieβen**<sup>B32|Q09a</sup> [af-dri:m] [i:/i-e'-e:] (**Pssv:** ›Lēgen Kroom dor binnen‹, sä de Bandworm; dō worr hē afdreβen|„afdreβen“<sup>WBSH1.0225</sup>); **wegmoken**<sup>B54a</sup>
- abtreten**<sup>1</sup> / **abtrampeln afpedden**<sup>B85</sup> (Hē „pedd“ ēerst buten dēn Snēē af. – Buten pedd sik ēēn de Fōōt af.<sup>BRE10.063</sup>); **aftrampen**<sup>B74</sup> (**Prt:** En Bassstimm „tramp“ sik buten dēn Snēē „af“<sup>GPK1.1.037</sup>) → **stampfen**<sup>3</sup> (stapfen, aufstampfen) wg. **trampen, stampen**
- abtreten**<sup>2</sup> (VON EINEM POSTEN) / **zurücktreten** (VON EINEM AMT) **afreden**<sup>B22b</sup> [e:/i)-e:-e:] (Inf: „De...Frost hett dat Regiment affreden müßt“<sup>FML</sup>); **gohn**<sup>B37</sup> [o:/ai-u-o:] („Geiht“ Möllemann\* ni<sup>X20</sup> vun sik ut, dēnn wüllt süm|sē<sup>X04</sup> em dēn Stōhl vōr de Dōör setten!<sup>RB20021126SHUC</sup>) → **Kommando** wg. **Leit, Regiment, dat Sēggen**
- abtreten** → **einteilen** (abtretend)
- abtrinken** (SAHNE OBEN abtrinken) → **trinken**<sup>3</sup>
- abtrocknen**<sup>1</sup> **afdrögen**<sup>B47a</sup> [af-droi-g'n] (**Piqu:** De Eērborm wēer afdrōōgt.<sup>SHAK1.015</sup> – **Inf-Sub:** Unkel Otto holp wiss Tant Minna in'e Kōök bi't Afdrögen|„Affdreugen“<sup>KRM1.065</sup>) → **wegtrocknen** wg. **weğdrögen**
- abtrocknen**<sup>2</sup>, **sich|etw. sik|wat afdrögen**<sup>B47a</sup> [af-droi-g'n] (**Prt:** „drög sick de Handn af“<sup>LAF</sup>)
- Abtropfsieb** → **Sieb**<sup>1</sup>

μ **abtrotsen** → **abringen** WG. **afdwingen**

μ **abwägen** → **beurteilen** 1b

μ **abwählen** (BEI HEUTIGEN DEMOKRATISCHEN WAHLEN) **afwählen** <sup>B55b</sup> [*af-we:ln*] (**Pssv**: De öle Landsregören „is afwählt“ <sup>DLZ20170602KLH</sup>)  
→ **wählen** 1,2 WG. **wählen, kören** → **wählen** 3 WG. **dörkomen** → **Wahl**

μ **abwälzen** (Z. B. STEUERERHÖHUNG AUF DEN KUNDEN) **afwültern** <sup>B99</sup>; **wiederschüben** <sup>B39|Q09a</sup> [*wi-d<sup>h</sup>-schu:m*] [*u:/u-ou-o:*]

μ **abwarten** **aftöben** <sup>B46a|Q09a</sup> [*af-toim*] (**Inf**: Sē muss „aftöben“, wat dat Schicksol ehr tödēlen wull. <sup>FEJ1.4.223</sup> – Ik kunn de Tiet mool wedder <sup>X41a</sup> ni <sup>X20</sup> „aftöven“ <sup>GKA5.052</sup> – Hē hett dat ümmer ni <sup>X20</sup> aftöben kunn. <sup>LAF20.055</sup> – „affeuben“ <sup>KRM1.024</sup> – **Prt**: Hē tōöv|„töv“ dēn Morgen „af“ <sup>GRK5.2.073</sup> – De Möller tōöv|„töv“ de Antwōört ni <sup>X20</sup> „af“ <sup>FEJ1.2.168</sup> – Sē tōöv|„töv“ ni <sup>X20</sup> „af“, wat Friedrich\* sä! <sup>GRK3.3.062</sup> – **Imp**: Ik krieg noch niede Woor, tōöv|„tööv“ dē man af! <sup>BUR14.043</sup> – Tōöv|„Tööv“ man „af“! <sup>CGN2A.26</sup>); **afluren** <sup>B59a|Q17</sup> [*af-lu<sup>β</sup>n*] (Dat Fröhjohr köönt wi afluren|„afflurn“, steiht je in’ Klänner! <sup>DLZ20040306LUT</sup> – *Warten muss man können!* Eēn kann mēhr „afluren“ as aflöpen! <sup>GKA5.052</sup>); **oppassen** <sup>B93</sup> (*Wartet’s nur ab!* „Paß!“ man mool „up“! <sup>LAF08.026</sup>); **sik Tiet loten** <sup>B34</sup> [*o:/ä(ä)-e-o:*] (Loot sik <sup>X08</sup> man Tiet|„Lot“ sick man Tied“ <sup>DLZ20120106KLH</sup>) → **warten** WG. **töben, luren, op’e Luur liggen,...** → **aussitzen**

μ **abwärts /bergab bārgdool** (De Weğ gung bārgdool|„bargdal“ <sup>FEJ1.2.149</sup> – VON EINEM MUSIKER: Bi de högen Tōön tōöv hē ümmer af, bet dat wedder <sup>X41a</sup> bārgdool|„bargdal“ gung. <sup>LAF17.084</sup> – Dat geiht bārgdool. <sup>CDH1.51</sup> – PFERD SPRICHT: Bārgdool jooğ mi ni <sup>X20</sup>! – Bides löppt noch veel Woter bārgdool!); **bārgaf** („bargaf so trag“ <sup>GRK</sup>); **doolwärts** (VON DER LERCHE: Un „dalwärts“ kummt de Lurk dēnn mōöd tō Nest, ēn annere stīggt tōhööch un lööst ehr af! <sup>GRK3.3.103</sup> – Dicht westen „dalwärts“ vun de Kār in Breklum lēēğ de dore Hoff. <sup>GRK3.3.097</sup> – Vun dor an gung dat dēnn wedder <sup>X41a</sup> doolwärts.); **afwärts** („teihn Schred afwärts“ <sup>FML</sup>) ● **abwärts /unterhalb /weiter unten wieder dool** („Wieder dāl“ lēēğ dat Düvelsmōör\* in’e Mēddağsunn. <sup>LAF08.046</sup>) → **aufwärts** (PFERD SPRICHT) → **unter** (unterhalb) WG. **nerrn** → **während** WG. **bides** → **Nachsilbe-wärts** 1

μ **Abwasch Opwasch** (M), MZ– („de Opwasch“ <sup>E1R</sup>); **Afwasch** (M), MZ– (Uns’ Lütte hölpt al bi dēn „Afwasch“ mit un speelt gēern mit dēn Schuum! <sup>BMG1.133</sup>) → **Abwasser** (Abwaschwasser) WG. **Afwoter, fuul Woter, Schöttelwoter,...**

μ **abwaschen** (GESCHIRR) [*to wash up* <sup>B|A</sup>] **opwaschen** <sup>B20a</sup> [*a-u-u*] **Ů** (**Inf**: „weer...bi to upwaschen“ <sup>LAF</sup> – **Prt**: De Dēerns „wuschen“ al Bütten un Ammers op|„up“! <sup>LAF08.031</sup> – **Pssv**: „worr ... opwaschen“ <sup>HSE.066</sup> – **Inf-Sub**: In de ēēn Eck stunn ēn Dēern mit ēn lange Schōrt, sē wēer an’t Schöttel-„Opwaschen“ <sup>KRM1.060</sup> – dat „Opwaschen“ <sup>HSE.066</sup>); **afwaschen** <sup>B20a</sup> [*a-u-u*] **Ů** (**Inf**: ›Wēnn de Supp hitt wēer‹, sä de Jung, ›hār dor de Köösch mit „afwaschen“ kunn! <sup>BMG2.096</sup> – **Piqu**: De annern hārnr|„harrn“ dat Geschirr afwaschen|„afwaschen“! <sup>RMD2.029</sup> – **Inf-Sub**: Sünd Keerls tō’n „Afwaschen“ tō fien? <sup>BMG5.127</sup>)

μ **Abwäscher|in /Geschirrspüler|in** ● **Abwäscher Opwascher** (M), MZ **-s** ● **Abwäscherin Opwaschersche** <sup>P8</sup> (W), MZ **-schen; Opwaschfru** <sup>P8</sup> (W), MZ **-fruns** → **Geschirrmachine**

μ **Abwasser dat Afwoter**, MZ =EZ (In Meldōrp\* is dat „Afwoter“ noch lange Johren no Kriēgsēnn dēn Rünnstēēn dool no’t nēēğste Siel löpen! <sup>BMG2.123</sup> – Frōher lēēp in de Binnenälster dat „Afwoter“ vun de hēle Umgēgend! <sup>B0T.023</sup>); **Rünnstēēnwoter** („Rünnstēenwater“ <sup>MYJ1.021</sup>); **fuul** <sup>M3</sup> **Woter** <sup>WBSHX</sup>, MZ– ● **Abwaschwasser Schöttelwoter** („Schöttelwoter“ <sup>BMG3.065</sup>); **Afwaschwoter** („Afwaschwoter“ <sup>BMG3.065</sup>); **Spöölwoter** („Speulwoter“ <sup>HTG</sup>) → **Abwasch** WG. **Afwasch**

μ **abwechseln (sich)** (Z. B. BEI DER ARBEIT) (sik) **afwesseln** <sup>B97</sup> (**Inf**: Bi’t Dregen wullen süm|sē <sup>X04</sup> „afwesseln“ <sup>MG2.68</sup> – **Prt**: Loter „wesselt“ Sünun un Wulken „sik af“ <sup>NDR20041028NIP</sup> – **Prt**: Süm|Sē <sup>X04</sup> „wesseln af“! <sup>GRK5.2.272</sup>); **wesseln** <sup>B97</sup> (**Perf**: „hebt...noch eenmal wesselt“ <sup>FML</sup>) → **ablösen** 3 (sich ablösen; Ablösung) WG. **sik aflösen, Aflösen** → **wechseln** 1 → **Aufeinanderfolge** → **Schicht**

μ **abwechselnd /umschichtig /im Wechsel /von mal zu mal /mal ... , mal umschichtig** [*-ti, -g<sup>e</sup>*] <sup>GP.079</sup> u|ü <sup>FEJ1.3.217</sup> (Dat hett mi moolmit gōöt gohn <sup>X50</sup>, öök mool slecht, ümmer umschichtig|„umschichtig“ <sup>LAF08.021</sup> – Wieb lēēğ noch ümmer ohn Besinnen, umschichtig|„umschichtig“ worr bi ehr wookt. <sup>LAF08.137</sup> – Dat gung ümmer umschichtig. <sup>BR10.113</sup>); **in’ Wessel** („in’n Wessel“ <sup>LEU</sup>); **Schicht um Schicht** (De Gurken wārt Schicht um Schicht inlēğgt); **ēēn um’ annern,...** (Sünndooğs gungen de Süstern ēēn um de annere|„een üm de anner“ tō Kār! <sup>PVB23.025MYG</sup> – Eēn um’t annere Mool|„Een um’t annermol“ rēpen süm|sē <sup>X04</sup> luut. <sup>KLW1.020</sup>); **ēēn över’n annern Dağ** („Een öwern annern Dag“ kannst du mit ehr Popp spelen! <sup>BR110.40</sup>); **dēnn ... dēnn** (Hē kēēk de Grüpp hēndool, watt sē öök grood worr, dēnn|„denn“ dēn Kopp op de ēēn Schuller, dēnn|„denn“ op de anner, dēnn|„denn“ mool dat rechte Öōğ tō, dēnn|„denn“ mool dat linke. <sup>FEJ1.2.121</sup> – Dēnn|„Denn“ stunn hē hier, dēnn|„denn“ dor. <sup>FEJ1.3.217</sup> – „Denn“ hār de ēēn Hund mool dēn Knoen „un

denn“ de anner!<sup>BRE07.106</sup> – „denn“ tō hōöch, „denn“ tō dēep<sup>FEJ1.3.064</sup>); **bäld ... bäld** („bald...“, un bald<sup>RUG</sup>) → **Aufeinanderfolge**  
→ Schicht

μ **Abwechslung / Wechsel / Variation Wessel** (M), MZ **-s** (Kinner bruukt dēn „Wessel“!<sup>GKA5.011</sup>); **dat Afwesseln**, MZ- ODER **Afwesseln**<sup>P5</sup> (W), MZ **-s** (ODER: DIE SCHREIBER HALTEN SICH MEISTENS BEIDE MÖGLICHKEITEN OFFEN!) (> „Afwesseln“ mutt ween<, sä Ulenspēgel, dō kēttel hē sien Ōma mit de Mistfork.<sup>WBSH1.0094</sup> – No dēn Krieg hett dat oök an „Afwesseln“ fehlt.<sup>BMG2.141</sup> – **Smack!** zu UNBESTÄNDIGKEIT: > „Afwesseln“ is gōöt<sup>X50</sup><, sä de Düvel; dō mool hē sik dēn Stēert ärfengrōön an!<sup>HEE15.072</sup> – Möller\* mēēn, de nieden Böker bēēdt „grötter Afwesseln“.<sup>QUZ2008.4.073MYH</sup>); **Variatschōön** (W), MZ **-s** (Ēn Muskant speel öle Volkslēder in vele „Variatschoons“.<sup>QUZ2012.2.059HBC</sup>)  
→ ablösen<sup>2</sup> (Ablösung) WG. **Aflösen** → **Wechsel**

μ abwechslungslos → **Langeweile** (langweilig)

μ **Abweg** (auf Abwegen) → **Irrweg** (auf Abwegen) WG. op **Afweeg**,...

μ **abwehren / hemmen / hindern / hüten / aufhalten / fernhalten / abhelfen / einer Gefahr | Notlage entgegentreten / die Stirn bieten / Unglück abwenden / bewältigen / meistern möten**<sup>B41</sup> [oi/ō-ō-ō] (**Inf:** Hē will noch tōspringen, will dat Unglück „möten“!<sup>SHBH3.311</sup> – De Schöstēēfeger is op'n Böhn, un ik mutt dēn Sott „möten“!<sup>HEE15.062</sup> – No'n Krieg kēēm de Marshal-Ploon tō Hōlp, de Nōöt bi uns tō „möten“.<sup>BMG5.041</sup> – **Prs:** Schötteln, Kruken, Kummen, Fööt, ällns steiht boben op'n Böhn un „mött“ dat Woter, wat dor'n Doken löppt!<sup>HEE15.059</sup>); **afwehren**<sup>B59b</sup> [af-we-ə-n] (**Inf:** Hē kann dat Malōör jüst noch afwehren! – **Prt:** KAMPF GEGEN SCHMUTZ: Sand op'n Föötborn wehr|„wehr“ fröher de Schiet af|„aff“, dē de holten Tüffeln op'n Lannen vun buten rinslepen!<sup>DLZ20051008SPA</sup>) ● **abwehren / fernhalten** (KONKRET BEIM VIEHTREIBEN) **afmöten**<sup>B41</sup> (**Inf:** „ni harm afmöten kunnt“<sup>Y04.071PAF</sup>); **opmöten**<sup>B41</sup> (Wi schüllt hier in't Dammlock de Bēēst afmöten|opmöten.) ● **abblocken / Angriff abwehren** (SPORT) **afblocken**<sup>B84</sup> („afblocken“<sup>SIW4.080</sup>); **in dēn Weē treden**<sup>B22b</sup> [e:/i/-e/-e:] (**Prt:** „trē ēr inn Weē“<sup>GK</sup>) → **aufhalten**<sup>1</sup> WG. möten, ophölen,... → **fernhalten** → **Auffahrt** WG. **Opfohrt**, **Töfohrt**, **Drift**, **Dammlock**, **Anbärē** → **verhindern** WG. **afwennen**,... → **abhelfen** WG. **afhölpen**

μ **Abwehrhaltung** (sich in Abwehrhaltung bringen) → **Halt**<sup>2</sup>

μ **Abwehrschild** (M) → **Schild**<sup>1</sup>

μ **abweichen** (VOM VEREINBARTEN PFAD) **vun' Weē afkomen**<sup>B35</sup> [o:/u-e'-o:] (De Professor kēēm sōön lütt beten vun' Weē af.<sup>GKA5.039</sup>)  
→ **weichen** → **abkommen**

μ **abweisen**<sup>1</sup> **afwehren**<sup>B59b</sup> [af-we-ə-n] (Wücke vun sien Lüüd wullen mit ēm gohn, man hē wehr af|„wehr aff“!<sup>SPA2.132</sup>) ● **dankend ablehnen** [Let it be!<sup>B|A</sup>] **Loot man ween!** („Lat man wāhn“, mien Dēērn, mook mi man ni<sup>X20</sup> öller as ik al bün!<sup>LAF17.013</sup>); **Loot man!** (Nā, loot man, dat's nix för mi!) ● **entrüstet abweisen | ablehnen** (*bleib mir vom Leib mit ...!* **Goh mi af mit ...!** (Goh mi af mit|„Gah mi aff mit“ mit dēn Schiet!<sup>LAF02.082</sup> – Goh mi af mit'e|„Goh mi af mit'e“ Stadtlüüd!<sup>BRE10.035</sup> – Goh mi af mit'e|„Gah mi aff mit'e“ Fruunslüüd!<sup>LAF</sup> – Goh mi af mit|„Goh mi af mit“ de jungen Lüüd hüütödoogs!<sup>BRI02.099</sup> – Goh mi af mit|„Gah mi af mit“ dien Klööknsacken!<sup>SHBH3.239</sup> – Mit ēn Computer, „goh mi af“!<sup>HTG02.98</sup>); (dor) **nix mit tō dōön hēbben wüllen**<sup>B17</sup> [wō:n] (*Xlit mir nicht!* „Dor will ik nix mit tō doon hebben“!<sup>HFM.028</sup> – Mit dat Pack schull ehrn Jung nix mit tō dōön hēbben.<sup>LAF20.061</sup>) ● **Smacks:** („goh mi af un goh mi tō<sup>HEE</sup>“); (*So nicht!* „So hett Lux ni fiedelt“<sup>HEE</sup>); (*So nicht!* „so hett Lux nich fiddelt“<sup>FEJ</sup>); („Keen teihn Peer“<sup>BFH</sup>); **Nix dor!** („Nix dor“!<sup>DLZ20040911SPA</sup>); **Treck af!** ● **handgreiflich abweisen tōrūchstōten**<sup>B41</sup> [to'-rūch-štoi-ē-n] (**Prt:** Sē stött|„stöt“ ēm tōrūch|„trüg“!<sup>LAF17.067</sup>) → **fortschicken** WG. **Afwiesen** → **akzeptieren** → **Ablehnung** WG. **Afwiesen** → **abstreiten** → **verweigern** → **abblitzen** (abgelehnt|abgewiesen werden) WG. **afblitzen** → **aufhören** WG **Goh mi af mit ...!** → **Ruhe**<sup>4</sup> WG. **Goh mi af mit ...!**

μ **abweisen**<sup>2</sup> / **zurückweisen** / **sich verwehren** / **ablehnen** / **von sich weisen** „was husten“ / **auf etwas „pfeifen“** / **EINEN WUNSCH verwehren nā sēggen**<sup>B43</sup> [sir<sup>9</sup>] (Kann dien Voder ni<sup>X20</sup> oök mool >nä< sēggen?<sup>PIT2.105</sup>); **afwiesen**<sup>B60a</sup> (**Inf:** De Root hārr ēm „afwiesen“ loten.<sup>MAP1.365</sup> – **Perf:** Güstern hebbt süm|sē<sup>X04</sup> dat Anbott vun 3 Perzent noch reinweē „afwiest“.<sup>RB200301075HUC</sup>); (**sik**) **verwohren**<sup>B59b</sup> [f'-wo-ə-n] (**Prt:** „verwohr he“<sup>HEE</sup>; „sick verwohren“<sup>HEE</sup>); **vun sik wiesen**; **vun sik smieten**<sup>B32</sup> [i:/i-e'-e:] (*weit von dir gewiesen:* Du hest|„heh“ ümmer ällns wiet vun di smeten|„von Di smeten“.<sup>BRE01.013</sup>); **tōrūchwiesen** (Äll ehr Beden un Vermohnen worr „trūchwiest“.<sup>FEJ5.3.237</sup>); **wat afsloon|slogen**<sup>B36</sup> [-šlo:n] [o:/ai-ou-o:] (Dat mutt ik di afsloon!); **de köle Schuller wiesen**<sup>B60a</sup>; >nä< (tō wat) **sēggen**<sup>B43</sup> [sir<sup>9</sup>] (Tō dissen Vōrslāē wārt de meisten wull >nä< tō sēggen|„nee' sēggen“.<sup>RB20020430LEU</sup>); **wat fleuten**<sup>B61a</sup> [floi-ē-n] (Man sē „fleut“ ēm wat.<sup>LAF05.133</sup>) ● **Redensart:** (Wat ēēn wiet weēsmitt, dat hoolt ēēn meisttiets bäld wedder<sup>X41a</sup>|„Wat en wiet

wegsmitt, hooft en meistens bald wedder“<sup>HFM.188</sup>) → ablehnen WG. **utsloon, aflehen,...** → abwimmeln → Ablehnung WG. **Neséggen** → verhindern (AUCH SNACKS!) → verweigern → abblitzen (abgelehnt|abgewiesen werden) WG. **afblitzen**

μ **abweisen**<sup>3</sup> /jmd. barsch abweisen /jmd. abziehen lassen /jmd. „verduften“ lassen /,eine Nase drehen“ **afnösen**<sup>B60a</sup> (De Kreih leët sik vun den Hund ni<sup>X20</sup> jogen un „afnösen“, nä, sē pick ém un Pöten un Snuut!<sup>DE57.012</sup> – Dén doren Keerl „heff“ ik düchtig afnööst!<sup>afnöst“<sup>WBSH1.0077(DIM)</sup></sup>); **afstaffären**<sup>B59a</sup> („afstaffeem“<sup>WBSH1.0088(DIM)</sup>) ● (OFT) HÖHNISCHE **Smacks: nix tō séggen** (Du hest mi gor nix tō séggen!<sup>DLZ20040911SPA</sup>); **mool können**<sup>B15</sup> (Du kannst mi mool gēem hébben! – Süm|Sē<sup>X04</sup> köönt|„köönt“ uns äll „mol“!<sup>CGN2b.34</sup>); **Klei**<sup>B50</sup> **di...** (*Lass mich (doch) zufrieden!* „Klei di doch“ an de Föööt!<sup>DLZ20031115LUT</sup> – „Klei di doch“ an’ Moors!<sup>PEF2.033</sup> [*’klay di doch an’ mo:ʔs*]); **wat schieten**<sup>B32</sup> (*Ich werde dir etwas husten!* „Ik schiet di wat“!<sup>BRE07.092</sup> – „Wat schieten“ will ik di!<sup>FOG7.1.311</sup>); **wat anners** (Wi wüllt di hēel „wat anners“!<sup>BRE07.083</sup> – Ik wår di wat anners!); **wat mützen**<sup>B81</sup> (Will di „wat mützen“, wēēst dat!<sup>FEJ5.3.330</sup> – Ik will di „wat mützen“!<sup>HFM.059</sup>); **wat hossen**<sup>B93</sup> (Inf: „will di wat hosten“<sup>GAO</sup>); **én Schiet dōön**<sup>B13</sup> (*Das tue ich nicht!* Ik will én Schiet dōön|„n Dreck doon“!<sup>HFM.136</sup>); **wegkomen**<sup>B35</sup> [o:/u-e-o:] (Mook, datt du wegkummst|„wechkummst“, un loot mi in Röh!<sup>DLZ20031220LUT</sup>); **Puckel doolrutschen**<sup>B79</sup> (Wēēst wat du kannst? Kannst’ mi den Puckel doolrutschen|„Puckel rünner rutschen“!<sup>HFM.075</sup>) → **tun** (nicht tun) WG. **wat schieten** → verweigern

μ **abweisen**<sup>4</sup> /spezielle Abweisungen ● WORTLOS ABWEISEND: **dén Rüch tōdreihen**<sup>B51</sup> (>Gō’n Dağ<, seğğt sē un „dreiht em den Rüch to“<sup>PVB23.093MYG</sup>); **an de Föööt kleien**<sup>B50</sup> [*klain*] (Imp: *Lass mich in Ruhe!* „klei di an de Feut!“<sup>WBH2.0155</sup>) ● *Wo denkst du hin!* **Wat fällt di in?** („Wat fällt di in“?<sup>GRK1.2.198</sup>) ● *Bilde dir nur nichts ein!* **Ik bruuk di ni!** (Wees man ni<sup>X20</sup> bang, ik bruuk di ni<sup>X20</sup>!) ● *Das könnte dir so passen!* **Kunn di sō passen!** (Vunwegen! – Dat kunn di sō passen!) ● **an die eigene Nase fassen /sich um die eigenen Angelegenheiten kümmern** **Vör de ēgen Döör|dén ēgen Drüssel fegen**<sup>B47a</sup> (*Gerade du musst dich melden!* Feeğ man vör dien ēgen<sup>M4a</sup> Döör!<sup>HFM.188</sup> – Feeğ du man dien ēgen<sup>M4a</sup> Drüssel!); **sik sülben bi de Nöös nehmen**<sup>B23</sup> [e:/i-e-o:] (Inf: Nehm|„nimm di“ doch man „sülb’n bi de Näs“!<sup>MYJ</sup>); **sik mellen**<sup>B88</sup> (Du tutst di mellen!); (sülben) **an de Nöös foten**<sup>B61a</sup> [sül-b°n, sülm] („Faat di man sülben an de Nees“!<sup>HFM.158</sup>); **bi de ēgen Öhren** (Krieg’ du di man sülben bi de Öhren!); **in’t Glashuus** (Dē in’t Glashuus sitt, schäll ni<sup>X20</sup> mit Stēēn smieten!) ● JMD. MISCHT SICH EIN, OBWOHL GAR NICHT BETROFFEN: **Wat wullt du?** (Wat wullt du egentli, du hest dor doch kēēn<sup>HS</sup> Löperie vun!) ● JEMANDES QUASSSELN IST NICHT MEHR ZU ERTRAGEN: „Ach, geh!“ **Goh no de Höhner!** (Goh hēn un klōön de Höhner wat vör! – Goh hēn un flōh de Höhner!<sup>HFM.145</sup> – Goh hēn un melk de Höhner, un smiet de Katten Hau vör!<sup>ASH.32</sup>); (**Goh mi doch af mit dien ...!**) ● JEMANDES ÜBERZEUGUNGSVERSUCHE SIND NICHT MEHR ZU ERTRAGEN: **Morgen mēhr!** (Och, „snack morgen mehr“!<sup>HFM.082</sup>) [→ **spinnen**<sup>2,3</sup>] ● JEMANDES PRAHLEREI IST NICHT MEHR ZU ERTRAGEN: **Jo, jo!** (*Ja, ja, aber mitnehmen kannst du den Kram auch nicht!* Jo, mien Jung, di hōört ällns tō, „von hier bet an’n Karkenstieg“!<sup>HFM.044</sup>) ● **einen Korb bekommen de Schüffel kriegen**<sup>B32</sup> [i:/i-e-e:] („kreeg de Schüffel“<sup>P1T</sup>) ● **einen Korb geben de Schüffel geben**<sup>B22|Q09a</sup> [ge-b°n, ge:m] [e:/i-e-e:] („de Schüffel geb’n“<sup>P1T</sup>); **Dō man allēēn!** (Plück dien Bōhnen man allēēn!); **al hébben**<sup>B11</sup> (Wat kickst’ mi an, ik „heff all“ én Mann, un wēērst’ ēhr komen, hārr’k di liekers ni<sup>X20</sup> nohmen!<sup>CGN1.073</sup>) → **Schwelle** (Türschwelle) WG. **Drüssel, Döörlohn, Süll**

μ **Abweiser** → **Lohdielent**<sup>2</sup> (Radabweiser)

μ **abwenden, sich /sich abkehren** (z. B. VOM GEGNER, PARTNER) **sik afwēnnen**<sup>B90</sup> [’af-win’] (Prt: Dēnn wēnn|„wenn“ de Bull „sik“ mit Brummen langsoom „af“<sup>GRK1.1.166</sup>); **sik weğdreihen**<sup>B51</sup> [’wäch-drain] (Prt: Dat kann ēēn ni<sup>X20</sup> sō gōöt<sup>X50</sup> af, watt sik Lüüd „wegdreih“, wēnn süm|Sē<sup>X04</sup> wies wårt, datt du düütsch büst.<sup>RMD2.052</sup>)

μ **abwenden** → verhindern WG. **afwēnnen, P|Sticken|Plock vörsetten,...** → **abwehren**

μ **abwerben afwårben**<sup>B21b|Q09a</sup> [’af-wa’-b°n, -wa’ m] [a:-o-o] („Footballer afwarven“<sup>NOC</sup>)

μ **abwerfen** (z. B. VOM PFERD) **afsmieten**<sup>B32</sup> [i:/i-e-e:] (MELKMÄDCHENPAUSE: Un jēēdēē „smitt“ ehr Dracht glieks „af“, dēnn pedd süm|Sē<sup>X04</sup> ēērst én Hopser af!<sup>GRK5.1.049</sup>)

μ **abwerfen** (Gewinn) → **Gewinn**<sup>2</sup> WG. **afsmieten** → **Versicherung**

μ **abwertend** → **verächtlich**

μ **abwesend**<sup>1</sup> **sein /fehlen /nicht da sein ni dor ween**<sup>B10</sup> (De Famieln lieköver de Stroot wēēr|„weer“ mien Dooğ ni<sup>X20</sup> dor|„nie nich dor“<sup>RMD2.052</sup>); **fehlen**<sup>B55b|JgP.030</sup> (Inf: De Goldsmitt kunn je ni<sup>X20</sup> „fehlen“!<sup>GRK3.3.191</sup> – **Prt:** Dor vör in de Mern, dor „fehlt“ bi ém ēēn

Tähn!<sup>DLZ19971206LÜT</sup> - **Prt:** Kēen Märkt un Kōöp, wō Hårtwig\* fehl|,feh!<sup>GRK3.3.061</sup> – Wēnn sündooōgs de Melkdēerns vun de Wischen tōrūchkēmen, müssen süm|sē<sup>X04</sup> āll bi de Rōhsteed tōbēn, bet dor kēen fehl|,feil!<sup>GRK5.2.085</sup> – **Perf:** Sē hett gūstern oōk fehl!<sup>!</sup> – **Kjtv:** Hār blōōts noch fehl, datt hē dat oōk noch föddert<sup>X43b</sup> hār!<sup>GKA5.048</sup> → **krank** → **übrig**<sup>6</sup> **wg. fehlen**

μ **abwesend**<sup>2</sup> **sein /fehlen** /ALS TEIL EINES GANZEN **abgerissen sein, abgeschlagen sein, ... /,ab sein“ /abhaben**<sup>UGS</sup> **af ween**<sup>B10</sup> (**Prs:** De Boort „is af“!<sup>HD106.044</sup>); **afhēbben**<sup>B11</sup> (Ik heff an mien Jack ēn Knōöp af. – Hē hett ēn Ārm af vun’ Unfäll. – I. ũ. S. : Hē hett je ēn Rad af.) → **irre**<sup>1</sup> **wg. Rad af** → **abgerissen** **wg. afreten**

μ **abwesend** (geistig abwesend) → **verträumt sein**

μ **abwickeln /aufribbeln** (VON GESTRICKTEM) **opröppeln**<sup>B97</sup> ö|e|ü pp|bb ( **Perf:** Mien Fru „hett“ allerhand „upröppelt“.<sup>KIR29.42</sup> – **Inf-Sub:** „bi’t Opröppeln“<sup>GRK5.2.150</sup>); **afwickeln**<sup>B97</sup> (**Prt:** Māren\* lang no ēn annern Linnenbolten un „wickel“ ēm „af“.<sup>FEJ5.3.162</sup>) → **verwirklichen**

μ **abwickeln** (erledigen) → **betreiben** **wg. bedrieben, nogohn, afmoken**

μ **abwiegeln** → **Trostworte**

μ **abwiegen** **afwegen**<sup>B24</sup> [e:/i-ou-o:] (**Inf:** „afwegen“<sup>HTG,BMG</sup> – **Prs:** „weegt ... af“<sup>BMG</sup> – **Prt:** Hē wōōg|„wog“ Mehl „af“ un verkoff Brōōt.<sup>FEJ1.2.151</sup> – Süm|sē<sup>X04</sup> wōgen|„wogen“ Geldstücken „af“.<sup>CGN7.081</sup> – **Pssv:** Ik vertell, datt frōher in’ Kōōpmannsloden noch āllns ēnkelt afwogen worr|„affwogen worr“.<sup>DLZ20040403LÜT</sup>) → **wiegen**<sup>2</sup> **wg. wegen**

μ **abwimmeln** **afwimmeln**<sup>B97</sup> (**Inf:** De Jung lēēt sik ni<sup>X20</sup> afwimmeln|„affwimmeln“.<sup>DLZ20041113LÜT</sup>); (ABWIMMELNDER **Smack** Jo, ik mutt dor mool achteran|„ik mutt daar maal achteran“.<sup>HFM.009</sup> – IN UNTERSCHIEDLICHER BETONUNG: Jo, jo!) → **abweisen**

μ **abwinken /Ablehnung zum Ausdruck bringen** **afwinken**<sup>B31a|B75</sup> ● **afwinken**<sup>B31a</sup> **stark:** (**Prt:** Ik „wunk“ glieks „af“!<sup>BMG5.087</sup> – De anner grien blōōts un „wunk af“!<sup>BMG3.083</sup>) ● **afwinken**<sup>B75</sup>

μ **abwirtschaften** → **wirtschaften**

μ **abwischen** **afwischen**<sup>B94</sup> ũ: (**Inf:** Hē kann de Tronen ni<sup>X20</sup> „afwischen“!<sup>GRK5.2.261</sup> – Hē hār kēen Tiet, dēn Swēēt aftōwischen|„aftowischen“!<sup>GRK5.2.272</sup> – **Prt:** Sē „wisch sik“ mit ehr Schōrt ēn Nōōsdrüppel „aff“!<sup>LAF08.019</sup> – Hē „wisch sik“ de Hannen in’e Būx „aff“!<sup>LAF17.068</sup> – As Anstrieker drōōg hē ēn Rock, wō hē āll de Fārben in „afwisch“!<sup>GRK5.2.470</sup> – **Pssv:** De Stōhl sünd al „afwisch“!<sup>SHBH4.040</sup>) → **säubern**<sup>2</sup> → **aufwischen**

μ **abwürgen** **afwürgen**<sup>B77</sup> ö|ü (Worum hett hē ni<sup>X20</sup> mit dēn Nōōtschālter dēn Motōōr „afwörgt“, wēer hē womōōgli duun?<sup>NDR20060710NIP</sup>) ● (EINEN REDEBEITRAG, EIN ARGUMENT ABWÜRGEN) **wat afdreihen**<sup>B51</sup> (KAMPF MIT DEM WIDERHALL DER WÄNDE: Dat >Daa< dreih|„dreih“ dat >Dee< de Luft „af“!<sup>HEE11.044</sup>) → **reden**<sup>1</sup> (ALLERLEI FUNDSTELLEN)

μ **abzählen** (BEIM SPIEL) [to teil|B|A] **aftellen**<sup>B88</sup>; **melen**<sup>B55a</sup> (Wi wüllt „māln“, wokēen tōēerst wriggen schāll.<sup>BRE07.119</sup> – Nu kēem Kor|\* „bi’t Māln“ ruut, muss ēerstmool wriggen.<sup>BRE07.122</sup>); **utmelen**; **afmelen** (Dat kannst di an’e Finger afmelen!) → **einteilen** (VON MANNschaften) **wg. indēlen, afpedden**

μ **abzapfen** (FLÜSSIGKEIT) **aftappen**<sup>B91</sup> (Aftappt wārt dōr dat Spundlock!) → **zapfen**<sup>3</sup> **wg. tappen**

μ **Abzäunung** → **Pferch**

μ **Abzeichen** → **Zeichen**<sup>1</sup>

μ **abziehen** (EIN FELL, EIN ETIKETT, TRUPPEN ABZIEHEN; AUCH I. S. V. ABZÜGE MACHEN) **aftrecken**<sup>B21c</sup> [ä-o-o] (**Inf:** Poor Ünnernehmens hebbt al seğg’t, süm|sē<sup>X04</sup> wullen de Protestēers wat vun’ Lōhn „aftrecken“.<sup>NDR20030117KcB</sup> – **Kjtv:** Hē mēen man, ik schull annermool ēn Fell ēerst verkōpen, wēnn ik dat „afrocken harr“|hār!<sup>T5J3.005</sup> – **Pssv:** No dēn Bombenanslāg vun verleden Johr „sünd“ de meisten UN-Mitārbeiders ut Bagdad „afrocken worrn“.<sup>RB20040119KEG</sup>); **afpellen**<sup>B88</sup> (**Inf:** „afpellen“<sup>FML</sup>)

μ **abziehen** (subtrahieren) → **rechnen** **wg. aftrecken**

μ **abziehen** → **entfernen** (sich) **wg. sik weğscheren** → **verschwinden**<sup>2</sup> → **abweisen**<sup>3</sup> (JMD. abziehen lassen)

μ **abzielen /zum Ziel haben /auf etw. hinauswollen /beabsichtigen /anspielen /meinen** (BES. IM GESPRÄCH) **op afwüllen**<sup>B17</sup> (Seğg’ ēerst, wō du op afwullt! – Wō wullt du op af?); **op doolwüllen**<sup>B17</sup> (**Prt:** „wo he op dal wull“<sup>BÄH</sup>); (dor) **no tōwüllen** (Stina\* wuss, wō hē no tōwull|„na to wull“.<sup>LAF08.025</sup> – Wēnn du dor no tōwullt|„dar na to wullt“, spoor dien Wōōr!<sup>LAF08.039</sup>); **op anspelen**<sup>B55a</sup> (TRUMP: Dēnn „hett“ hē noch op wücke Anslāäg „anspeelt“.<sup>DLZ20170224KLH</sup>) → **angehen**<sup>1</sup> (in Angriff nehmen) **wg. op afwüllen,...** → **angreifen** **wg. op doolwüllen,...**

μ **Abzug** (Z. B. **Dunst-, Lohn-, Punkteabzug**) **Aftōg** (M) [af-toch], MZ **-tōög** → **Dunstabzug** → **ziehen**<sup>3</sup> **wg. tēhn, Toğ, Toch**

μ **Abzweig / Querstraße / Kreuzweg Krüüzweg** (M), Mz **-weeg** (Dor is de Krüüzweg, dor geiht de Weeg af. <sup>Y04.054SAJ</sup> – Mz: Hē drōöm un sehğ nix anners mēhr as „Krüüzweg“ un Wiespohlen un wunnerschöne Wēertshüüs. <sup>GRK5.2.017</sup>) → **Kreuzung**

μ **abzweigen** → gabeln, sich <sup>WG</sup>. twelen, sik goveln, (af)twiegen

μ **abzweigen** → abgeben<sup>2</sup> <sup>WG</sup>. afdōön

μ **abzwingen** → abringen <sup>WG</sup>. afdwingen

μ **ach** → *Ausrufe (Interjektionen)* <sup>WG</sup>. och

μ **Ach was!** → einerlei

μ **Achse Ass** (W), Mz **-en** (De „Ass“ is twei! <sup>CGN2b.18</sup> – De „Ass“ is in' Moors! <sup>CGN2b.20</sup> – Mz: De Wogenfeddern <sup>X41e</sup> lēgen platt op de „Assen“. <sup>NdB057.014FML</sup> – Bi dat Malōör sünd bi dēn Laster āll de „Assen“ afreten. <sup>RB20020130KEG</sup> – In'e Wārksteed moken wi Logers un Rōöd mit Assen. <sup>GoE.184</sup>) ● **Erdachse Eērdass** („Erdaß“ <sup>FML</sup>) → **Ackerwagen<sup>2</sup>** → **unterwegs<sup>2</sup> sein** (immer auf Achse sein)

μ **Achselhöhle Ārmkuhl** (W), Mz **-en** („Armkuhl“ <sup>WbSH1.0172(SDZM)</sup>)

μ **Acht** (sich in Acht nehmen) → **vorsehen<sup>2</sup> (sich)** → **Aufmerksamkeit**

μ **acht** → Grundzahlen

μ **achte** (der erste, zweite, dritte, ...) → **Ordnungszahlen**

μ **achten<sup>1</sup> auf / aufpassen / aufmerksam sein / achtsam sein / achtgeben / Acht geben / auf der Hut sein** (BEI BELIEBIGER

TÄTIGKEIT, AUCH SCHULISCH) **oppassen** <sup>B93</sup> **𐌿𐌿** (Inf: Bi de Hüüs worn de Peer licht bang, hē muss nu „**uppassen**“! <sup>LAF08.069</sup> – FABEL: Du hārrst je man „**oppassen**“ kunnt! <sup>PVB08.27MYG</sup> – Du schasst oppassen, schasst du! – **Prs**: Man ni <sup>X20</sup> bang, ik „**pass**“ al „**op**“! <sup>CGN2A.19</sup> – Du passt je dōk ni <sup>X20</sup> ēēnmool op, wēnn de Schōölmeister wat vertell! <sup>BRE10.108</sup> – FABEL: De Duuv is dō al sōön Fillerflāller ween <sup>X83</sup>, hett de Ōgen ni <sup>X20</sup>, wō sē dē hēbben schāll, un passt ni <sup>X20</sup> op „**paßt** ni op“! <sup>PVB08.27MYG</sup> – **Perf**: FABEL: As de Duuv nu ehr Nest buden will, kann sē dat ni <sup>X20</sup>, sē „**hett**“ je ni <sup>X20</sup> oppasst „**oppaßt**“! <sup>PVB08.27MYG</sup> – Dor muss oppasst wārm „**oppaßt wārm**“! <sup>GRK3.5.291</sup> – **Imp**: Nu pass op „**paß** op“, wat ik di sēggen will! <sup>PVB08.34MYG</sup> – Pass „**Paß**“ blōōts „**op**“, watt dat Flēēsch bi't Rüstern ni <sup>X20</sup> tō swatt wārrt! <sup>RMD2.058</sup>); **oppassen** <sup>B93</sup> **𐌿** (**Pssv**: Man oppasst „**uppaßt**“ mutt wārm, dor kunn licht de Blitz insloon! <sup>LAF17.014</sup>); **achten** <sup>B71</sup> (op) (**Prt**: MITTAGESSEN AUF DEM FELD: Smiedig gung sē ünner ehr Dracht un acht op „**acht**“ op“ de Hangelpütt mit dat Mēddağeten! <sup>GRK5.2.138</sup> – **Perf**: Wālder\* worr putschēnt, Lungensweren, „**hett**“ dor ni <sup>X20</sup> op acht hatt“ „**op acht hatt**“ un is dōōtbleēn! <sup>BUR10.040</sup>); **Acht geben** | **achtgeben** <sup>B22|Q09a</sup> [-ge:m] [e:/i-e/-e:] ● **aufmerksam zusehen und zuhören niep tōkieken** <sup>B32</sup> **un tōhören** <sup>B44</sup> (Sē kickt öder hōōrt niep tō „**Se kickt or hōōrt ni(e)p tō**“ <sup>HFM.061</sup>) → **aufhorchen (aufmerken)** → **vorsehen<sup>2</sup> (sich)** → **beachten**

μ **achten<sup>2</sup> auf / aufpassen auf / behüten / beschützen / seiner Pflicht nachkommen / seines Amtes walten / vor Schaden bewahren passen op|oppassen** <sup>B93</sup> (Du schasst op'e Gōōs passen! – *Kinder hüten* Süm|Sē <sup>X04</sup> hārm süm|lehr <sup>X06</sup> Kinner beter „**oppassen**“ muss! <sup>BUR04.027</sup> – Goht jüm|jiju <sup>X01</sup> vuntweek tō plōgen ut, sō pass „**paß**“ ik „**op'e**“ Dōör! <sup>GRK3.3.073</sup> – *Sie hütet die Kinder*. Sē passt op'e Kinner! – *Sie passt auf*. Sē passt op'n Kanēē! – Dor wēē nu nūms|kēēnēēn, dē op ēm oppassen dā! <sup>(LAF20.041)</sup>); **op'n Kroom passen** (Inf: Vundoog geiht dat ni <sup>X20</sup>, ik mutt hier „**op'n Kroom passen**“! <sup>KRM1.070</sup> – **Prs**: Uns' Herrgott passt „**paßt**“ ni <sup>X20</sup> mēhr op'n Kroom|„**op'n Kram**“ <sup>FEJ1.2.115</sup>); **no'n Rechten kieken** <sup>B32</sup> (Sē kickt ēn beten no'n Rechten un nimmt de Post ruut!); **nokieken**;

**in't Ōög hēbben** <sup>B11</sup>; ; **bewohren** <sup>B59b</sup> [b<sup>2</sup>-wo<sup>2</sup>n] (Bewohr|„Bewahr“ mi man de lēve Gott! <sup>GRK5.1.055</sup> – Uns' Herrgott bewohr|„bewohr“ uns Huus! <sup>DLZ20010630LUT</sup>); **Snact** (Vorinformation bewahrt vor nachträglichem Streit. Vörbeschēēd mookt kēēn Achterkrēēt! <sup>WbSH1.0033</sup>) → **Aufmerksamkeit** → **beachten** <sup>WG</sup>. **achten op** → **kümmern<sup>2</sup>** → **pflügen<sup>1</sup>** <sup>WG</sup>. **passen, opwohren** → **hüten<sup>1</sup>** (TIERE, KINDER, HAUS) <sup>WG</sup>. **höden, inhöden** → **pflügen<sup>2</sup>** <sup>WG</sup>. **pööschen, bepüttjern, betüden, kluckern**; **pööschen** → **schützen<sup>1</sup>** → **Griff<sup>2</sup>** <sup>WG</sup>. **op'n Kroom passen**

μ **achten<sup>3</sup> auf / scharf aufpassen / an der kurzen Leine führen / im Zaum halten Leit un Pietsch/Sweep fast in'e Hand hēbben** <sup>B11</sup> (Reimer\* „harr Leit un Swep fast in de Hand“ <sup>LAF08.038</sup>); **ni ut' Ōög loten** <sup>B34</sup> [o:/ä(ö)-e'-o:] (Hē lēēt süm|lehr <sup>X05</sup> „ni ut Og“ <sup>LAF08.038</sup>) → **bändig** <sup>WG</sup>. **tögel**,... → **entgehen<sup>2</sup>** → **beachten** → **Seil<sup>1</sup>** <sup>WG</sup>. **Leit**,...

μ **achten<sup>4</sup> / wertschätzen / Wert beimessen / würdigen / belobigen / hochhalten / verehren achten** <sup>B71</sup>; ; **hööchhölen** <sup>B38</sup> [houh-|houln] [ou/ö-e'-ou] (De plattdüütsche Sprook is hööchhölen worn|„is hoch hool'n worr'n“ in de Dehning-Famieln. <sup>DLZ20050924SPA</sup>) (veel) **hölen** <sup>B38</sup> **vun** [houln] [ou/ö-e'-ou] (Inf: Dēnn vun|„von“ sien ēgen Söhn hārr hē ni <sup>X20</sup> mēhr hölen|„holn“ kunnt as vun Hinnerk. <sup>FEJ1.2.169</sup> – **Prt**: Sē hēēl|„heel“ sō veel|„veel“ vun|„von“ dēn lütten Hinnerk. <sup>FEJ1.2.147</sup> – sō veel „**heel**“ sē „**vun**“ ehr <sup>PIT</sup> – „**höi**“ veel „**von**“ ēm <sup>DEH</sup> – sō veel „**vun**“ ēm hēlen|„heel'n“ <sup>PIT</sup> – **Perf**: Ik „**heff**“ blōōts vun|„von“ ēēn Dēēm wat hölen|„holn“ <sup>LAF10.111</sup> – **Piqu**: sō veel

hōlen hārr|„hol'n harr“); **gröte Stücken vun|op hōlen** (De Dörpslüüd hōōlt|„hooft grote Stücken op“ em.<sup>CGN2D.04</sup>); **estemēren**<sup>B59a</sup> [*äs-te-'me<sup>a</sup>n]* (**Inf:** Ik heff sien Hōlp ni<sup>X20</sup> tō estemēren|„estimeren“ weten|wusst!<sup>BHG6.014</sup> – Lüüd, dē Plattdüütsch tō estemēren|„estimeern“ wēēt<sup>MAP1.019</sup> – **Pssv:** Vun't süssteihnte Johrhunnert af worr Nedderdütsch ümmer mēhr tō én Sprook, dē man minn estemēert wēēr|„estimeert weer“.<sup>MAP2.173</sup> – De Finkwāder Speeldeel wārt wiet över Finkwāder ruut estemēert|„estimeert“!<sup>QUZ2008.1.021MYH</sup>); **opkomen loten**<sup>B34</sup> [*o:/ä(ö)-e'-o:]* (**Pr:** Eēn mootk de Ârmōöt noch veel ârmer, wēnn eēn ehn wārmen Dank ni<sup>X20</sup> opkomen lett|„opkam lett“!<sup>FEJ1.2.109</sup>) → beurteilen<sup>1a,b</sup> → verachten → verächtlich

μ **Achterbahn** (JAHRMARKT–FAHRBETRIEB) **Achterbohn** (w), Mz **-en**

μ **Achterdeck** → Schiffsdeck wg. **Deck, Achterdeck, Twischendeck,...**

μ **achtkantig rausschmeißen** → hinauswerfen

μ **Achtknoten** → Knoten

μ **achtundachtzig** → Grundzahlen

μ **Achtundvierziger** → Bauernstaat wg. **Achtunvēertiger**

μ **Achtung!** (WARNRUF) → **Vorsicht!** wg. **Wohrschu! Pass op! Kiek ut!**

μ **Achtung** → **Stolz<sup>1</sup>** (Selbstachtung)

μ **achtzehn** → Grundzahlen

μ **achtzig** → Grundzahlen

μ **ächzen** → stöhnen wg. **stöhnen, janken, gūnsen,...**

μ **Acker-Fuchsschwanz** → Fuchsschwanzgras wg. **Flüüs|Flüüsch,...**

μ **Acker-Hellerkraut** (Acker-Täschelkraut, Acker-Pfennigkraut) → **Hellerkraut** wg. **Pēnnkraut**

μ **Acker-Senf** → **Senf<sup>1</sup>** wg. **Willen|Brunen Semp,...**

μ **Ackerbau** → Landwirtschaft

μ **Ackerbeere** → Brombeere & Himbeere [**Rubus**] (Kratzbeere, Teufelsschmiere) [**Rubus caesius**] wg. **Blackbei..., Düvelsbei,...**

μ **Ackerboden /Boden** (BODENQUALITÄT) **Bornn** (m) [*bo'n*], Mz **-s** ● **Fuchserde Fossbornn** → **Boden<sup>1</sup>** wg. **Bornn** → **Grund<sup>1</sup>** wg.

**Grund, Bornn** → **Land<sup>5</sup>** wg. **Land, Grund** → **fruchtbar**

μ **Ackerbohne** → **Wicke** (Pferdebohne, Saubohne, Puffbohne) [**Vicia**] wg. **Wick, Muusârf, Toorârf, Riet, Rietôhr, Böst, Peerböhn**

μ **Ackerfuchsschwanz** → Fuchsschwanzgras wg. **Flüüs|Flüüsch,...**

μ **Ackergaul** → **Pferd<sup>1</sup>**

μ **Ackerland** (Ackergrund) → **Land<sup>5</sup>** wg. **Land, Grund, Plöögland** → **Grund<sup>1</sup>** wg. **Grund, Bornn** → **Ackerboden** (Bodenqualität) wg. **Bornn** → **Landfläche<sup>1</sup>** wg. **Kröög,...**

μ **Ackerrettich** → **Hederich** (Radieschen & Rettich) [**Raphanus**] wg. **Küük,...**, **Radies** → **Senf<sup>1</sup>** (Acker-Senf, Weißer Senf) wg. **Willen|Brunen Semp, Witten Semp,...**

μ **Ackerschotendotter** → **Goldlack** (& Ackerschöterich) [**Erysimum**] wg. **Knoppkök**

μ **Acker-Senf** → **Senf<sup>1</sup>** wg. **Willen|Brunen Semp,...**

μ **Ackerveilchen** → **Stiefmütterchen**

μ **Ackerwagen<sup>1</sup>** (FRÜHERER GROBER LANDWIRTSCHAFTLICHER WAGEN) **Buwoōj|Buwogen** (m) [*'bu-wo:çh]*, Mz **-wogens** (De jungen Peer

gungen seker vōr'n „**Buwog**“.<sup>Y66.040TSJ</sup> – Dor kannst' mit én „**Buwog**“ slecht umwēnnen.<sup>Y66.030TSJ</sup>); **Blockwoōj|Blockwogen**

(„**Blockwogen**“<sup>HSE.065</sup>); **Wooōj|Wogen** [*wo:çh]*, Mz **Wogens** [*'wo:-g'ns]* (Hü älttōhōöp, sä de Buur; dō hārr hē man eēn Peerd vōr'n

„**Wog**“.<sup>HEP1.08</sup> – Gnāren<sup>Pat-M</sup> **Wogens** foht an längsten!) ●●● **LANDWIRTSCHAFTLICHE WAGEN** GAB ES ALS: ● **Kastenwagen** **Kastenwoōj**

(Fleken-) ● **Leiterwagen** **Trebenwoōj**<sup>DIM</sup> [*'tre:m-wo:çh]*, **Ledderwoōj**<sup>X41f</sup> |||dd e|ö (HANDWAGEN: Wi hōlen<sup>Pat</sup> unsen

Ledderwoōj<sup>X41f</sup> „**Löllerwogen**“, um dormit langs de Stroot tō jogen.<sup>MAG8.042</sup>) ● **Rungenwagen** **Rungenwoōj** ● **Einspänner-Wagen**

**Ēenspänner** (De grōten Jungs kunnen al mit dēn „**Eenspänner**“ umgohn.<sup>DLZ20051008SPA</sup>) ● **Kleiner Ackerwagen** **Rummelwoōj|**

**wogen** [*-wo:çh]* („**Rummelwogen**“<sup>HSE.068</sup>) → **Anbau<sup>2</sup>** (landwirtschaftlicher **Anbau**) wg. **Anbu, anbuden** → **Kastenwagen** wg. **Blockwoōj,**

**Flekenwoōj, Kastenwoōj** → **Deichsel**

μ **Ackerwagen<sup>2</sup>** *Teile des Ackerwagens* ● **Wagenrumpf dat Wogenstell**, Mz **-en; dat Stell** (Stellmoker!) ● **VORN** DAS

**Vordergestell dat Vörstell mit'e Vörröōd**<sup>BRE10.091</sup> ● **IM VORDERGESTELL STECKT DIE: Deichsel Diessel** (w), Mz **-s** ● **HINTEN** DAS

**Hintergestell dat Achterstell mit'e Achterröōd**<sup>BRE10.092</sup> ● **DIE Deichsel** DES HINTERGESTELLS IST EIN **Holm** (m), Mz **-s** ODER (ETWA

BEIM FAHREN VON LANGHOLZ) EIN **Langböōm** (m) [*-boum]*, Mz **-böōm** [*-boim]* ● **RÄDER AN VORDER- UND HINTERGESTELL: Rad dat Wogenrad,**